II A.

91

Materialien

zu einem alphabetischen Verzeichnisse
neuerer jüdischen Schriftsteller die in
deutscher Sprache schrieben

[illegible]

[illegible]

Zeitungsausschnitte alte
zur Bibliographie

ARC 4° 792/D26b

und eine Uebersetzung der Bibel vor. Wenn die Kinder selber lesen, so mögen sie selbst sie vorlesen, die Mädchen aus der deutschen, die Knaben aus der hebräischen Bibel ~~[illegible]~~. Die gelesene Geschichte wird erklärt und die Lehren, die sich etwa daraus ergeben lassen gleichfalls auf katechetische Weise entwickelt.

Die Arbeit ist im Ganzen einfach, klar u. zweckmäßig; nur hätte ad 1 schärfer hervorgehoben werden sollen, daß die Bibel die heiligen Urkunden der Religion enthalte u. ad 3 müßte die einfache Erzählung im bibl. Ausdruck dem Vorlesen aus d. Bibel vorangeschickt werden.

Landsberg.

ben von einer Hausregentin. 2te, umgearb. Aufl. mit 1 illum. Pantoffelvignette. 12. geh. 5 gGr.
Ein Toilettengeschenk für das s c h ö n e, und ein nothwendiges Hand- und Hülfsbüchlein als Schutz- und Trutz-Waffe für das m ä n n l i c h e Geschlecht.

Israels Verkehr und Geist

in jüdischen Charakterzeichnungen, Erzählungen und Gedichten von J. Stern, mit Titelvignette. 8. geh. 10 gGr.

Unser wahrer Verkehr. Der Gang nouch'n Eisenhammer e Bellahd. Der Taacher, e Bellahd. Die Schlacht, e Bellahd, mer hahßts eppes anderscht, alle 3 nouch Schiller. Gesprich zwischen zwah vun unnere Leut ꝛc.

ARC 4° 792/D26b

Die Weltumsegler,

...teuer und Schicksale der Familie ... auf ihrer Reise durch die Welt. Ein Buch zur Unter-

Als zweyte nach einem völlig veränderten und erweiterten Plane umgearbeitete Ausgabe der botanischen Kunstsprache in Umrissen. Erste Hälfte mit 21 lith. Tafeln. gr4. Nürnb. 1830. 3 fl. 45 kr. C. M.

Bey Otto Wigand, Buchhändler in Pesth, ist so eben erschienen, und

bey Mörschner und Jasper, Buchhändler in Wien, am Kohlmarkt Nr. 257, so wie in allen Buchhandlungen zu haben:

Verhandlungen
in Betreff
der Emancipation der Juden
im großbritannischen Parlamente 1830.
Möglichst vollständig gesammelt.

8. Pesth 1830. In Umschlag broschirt 20 kr. Conv. Münze.

Dieses Werkchen enthält nicht nur die mit großem Fleiße vollständig gesammelten und geordneten Parlaments-Debatten in Betreff der Emancipation der Juden, und zwar so, wie sie in keiner Zeitung so complett vorkommen; sondern auch noch viele interessante Raisonnements aus den vorzüglichsten englischen Zeitungen, und ein Vorbericht des Herausgebers geht dem Ganzen voraus. Alles ist darin unparteyisch; denn Parlaments-Verhand-

Nr. 7, drey Organo ... Nr. 9, zwey kleine Stift-Requiem. Nr. 10, zwey Te Deum mit einem Tantum Ergo. Nr. 11, mehrere Graduale, Offertorien Arien. Nr. 12, ein großes Oratorium, die Sündfluth, oder Noahs Versöhnungs-Opfer in drey Abtheilungen, die Partitur mit vielfachen Auflagstimmen, und 500 gedruckten Bücheln kostet 40 fl. C. M. Briefe sind zu frankiren.

Ferdinand Kauer,
Compositeur und Lehrer der Harmonie,
wohnhaft in der Leopoldstadt, großen Hafnergasse Nr. 459.

Ein Gedenk- und Betrachtungs-Büchelchen für alle Verehrer der Himmelsköniginn ist

in der Jacob Mayer'schen Buchhandlung, Singerstraße, deutsches Haus an der Ecke, und in allen Provinzial-Buchhandlungen zu haben:

Mutter-Gottes-Büchlein
für katholische Christen, das ist:

I. Original-Bildniß der allerheiligsten Jungfrau Maria, wie solches der Apostel Lucas, während ihres Aufenthaltes in Jerusalem gemacht hat; nebst authentischen, geschichtlichen Nachrichten von diesem überaus merkwürdigen Gemählde.

II. Lebensbeschreibung der glorreichsten Gottesmutter in Stellen aus berühmten Kirchenvätern.

Von Fr. v. P. G. 12 Wien. 1828. 10 kr. Conv. Münze.

Pränumerations-Anzeige.

4

ARC 4° 702 / D26b

Anfang 8 Uhr.
C. Graebert.

, Schönhauser Allee 148.

men=Kränzchen. Anf. 5 U.

aftshaus.

rstag:

sque et paré.

r Leitung. Logen und Ni-
aben.
15 sgr.

d. M., grosses Con-
Direktor Herrn
Capelle aus Hamburg.

Ferd. Schmidt.

Meldung. Berlin, den 18. Januar 1854. W. Geisler.

Die Beerdigung findet Freitag den 20., Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, Grünstr. No. 15. aus statt.

Am 16., Abends zwischen 9 und 10 Uhr, verschied unsre theure, innigst geliebte Mutter und Schwiegermutter, Johanna Schneider, nach längeren schweren Leiden an einem Nervenschlage, welches wir in tiefster Betrübniß hiermit anzeigen.

Die Beerdigung findet Freitag den 20., Morgens 9 Uhr vom Trauerhause, Leipziger Straße No. 72., aus statt.

Berlin, den 17. Januar 1854.

Caroline Simon, geborne Schneider } als
Carl, Adolph Schneider } Kinder.
D. August Simon, als Schwiegersohn.

Unserm am 14. dieses Monats entschlafenen geliebten Gatten und Vater, dem Rittmeister a. D. Engelcke, folgte zwei Tage später, am 16. dieses Monats, unsere gute Mutter und Großmutter, die verw. Kammergerichtsräthin Charlotte Schulz, geb. Kurt.

5
Arc 4° 792 1026b

6

gefälligst gelangen zu lassen.

Doktor Roser,
praktischer Arzt aus Braunau in Böhmen.

Danksagung.

Für die bei Gelegenheit unserer goldenen Hochzeit sowohl am 12. d. M., als auch bei der am 15. von einem Fest-Comité veranstalteten Feier uns bewiesene ehrenvolle Theilnahme statten wir hiermit den hohen Behörden, dem Vorstande der hiesigen und den Vertretern der auswärtigen jüdischen Gemeinden, dem Fest-Comité und den Herrn Künstlern, sowie überhaupt Allen, welche durch ihre Gegenwart und Wirksamkeit uns beide Tage zu so erhebenden und unvergeßlichen gemacht haben, unseren herzlichsten Dank ab. Berlin, den 17. Januar 1854.

J. J. Oettinger und Frau.

Zeitschrift für Gärt
Wissenschaften, hera
Alb. Dietrich. 22
gangs 5 thlr., ist e
Kunst- und Handel
Kunze in Altenbur
legt worden. Berli

Bei Simon Schr
ist erschienen:
Karte von einem Th
llis; zur Uebersic
Russen und den

ARC 4° 792 / D266

7

In Baumgärtner's Buchhandlung zu Leipzig ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen, durch F. Schneider u. Co., Linden 19.:

Israels Geschichte

von der Zeit
des Bibel-Abschlusses bis zur Gegenwart.
Für
Schüler jüdischer Lehranstalten, höherer Bürgerschulen und Gymnasien, für Familien und Schulbibliotheken.
Von Emanuel Hecht.
Mit einem Vorworte von Dr. L. Philippson.
gr. 8. broch. Preis 21 sgr.

Kleines

israelitisches Gesangbuch,

enthaltend
deutsche Lieder und Melodien
zu den
hohen Festen, zur Todtenfeier, Confirmation, Trauung, Synagogenweihe und zu vaterländischen Festen.
Von
Dr. Ludwig Philippson, Rabb.
(Eingeführt in die Synagoge zu Magdeburg und andere.)
Preis 9 sgr.

סידורים, מחזורים, סליחות, תפילין u. טלחות
sind vorräthig und billig zu haben bei
N. A. Goldberg, Klosterstr. 13.

טליתים
תפילין, סידורים, סליחות, תחינות und מחזורים,
sind in großer Auswahl bei mir zu haben.
J. Böhmer,
heilige Geiststr. 53.

Bei frankirter deklarirter Einsendung des Betrags wird

Verbindungen.

Als ehelich Verbundene empfehlen sich: A. F. Bellert.
Ida Bellert, geb. Stolzenberg.
Berlin, den 11. September 1855.

Als Neuvermählte empfehlen sich allen lieben Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege:
Gustav Gößel.
Henriette Gößel, geb. Hemleben.
Leipzig, den 13. September 1855.

Unsere heute vollzogene eheliche Verbindung beehren wir uns hierdurch Verwandten und Freunden ergebenst anzuzeigen.
Königs-Wusterhausen, den 10. September 1855.
G. Meyer, Apotheker.
Louise Meyer, geb. Schilling.

Am 3. d. Mts. feierten wir zu Hirschberg unsere eheliche Verbindung. Liegnitz, den 10. September 1855.
Dr. Carl Ulrich, Königl. Departements-Thierarzt.
Adelheid Ulrich, geb. Seifart.

Entbindungen.

Am 12. wurde meine liebe Frau Marie, geb. Volk, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.
F. Meyer.

Die heute Mittag 1 Uhr erfolgte glückliche, jedoch schwere Entbindung meiner lieben Frau Emma, geb. Stimming, von einem tüchtigen Knaben, zeigt Freunden und Verwandten, statt besonderer Meldung, hiermit ergebenst an.
Berlin, den 12. September 1855. Emil Bartdorff.

Heute, an meinem Geburtstage, Nachmittags 5 Uhr, beschenkte mich meine geliebte Frau Louise, geb. Moser, mit einem gesunden Mädchen. Dies zeige ich Verwandten und Freunden, statt jeder besonderen Meldung, hiermit ergebenst an.
Berlin, 12. Sept. 1855. F. Weber, Post-Secretair.

Die heute Abend 9 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau Pauline, gebornen Markurth, von einem ge-

8

Zeitschrift

der

Deutschen morgenländischen Gesellschaft.

Herausgegeben

von den Geschäftsführern,

in Halle Dr. Arnold, Dr. Rödiger, in Leipzig Dr. Anger, Dr. Brockhaus,

unter der verantwortlichen Redaction

des Prof. Dr. Brockhaus.

Vierzehnter Band.

IV. Heft.

Mit 5 Kupfertafeln.

Leipzig 1860

in Commission bei F. A. Brockhaus.

☞ **Bekanntmachung.**

Mit höchster Genehmigung wird die im vorigen Jahre ausgesetzte neunzehnte Versammlung deutscher Philologen, Schulmänner und Orientalisten in den Tagen vom 26. bis 29. September d. J. zu Braunschweig stattfinden. Indem die Unterzeichneten sich beehren, zu derselben hiemit ganz ergebenst einzuladen, erklären sie sich gern bereit, Anfragen und Wünsche, die sich auf die Theilnahme an der Versammlung beziehen, zu welcher nach §. 4 der Statuten „jeder Philologe und Schulmann, welcher durch bestandene Prüfungen, durch ein öffentliches Amt oder durch litterarische Leistungen dem Vereine die nöthige Gewähr gibt, berechtigt ist", entgegenzunehmen und zu erledigen. Zugleich bitten sie um vorläufige Anzeige der von einzelnen Theilnehmern beabsichtigten Vorträge.

Braunschweig und Wolfenbüttel den 6. Juni 1860.

G. T. A. Krüger. J. Jeep.

Arc 4°792/D26b

9

Inhalt.

Heft IV.

Seite

Topographisches aus Jerusalem. Von Dr. *G. Rosen* 605

Ueber samaritanische Inschriften. Von Dr. *G. Rosen* 622

Schlussbemerkungen über die samaritanischen Inschriften. Von Prof. *E. Rödiger* 632

Ueber Nâblus und Umgegend. Von Dr. *G. Rosen* 634

Ueber die Zeit des zweiten Einfalls der Hyksos in Aegypten. Von Stadtrath *Aug. Scheuchzer* 640

Phönikische Analekten. Von Dr. *Otto Blau.* (I. Tempelinschrift der Gauliter zu Malta. II. Die Grabinschrift des letzten Königs von Citium.) 649

Ueber den Ausdruck „Mosaïk". Von *G. M. Redslob* 663

Proben syrischer Poesie aus Jakob von Sarug. (Fortsetzung.) Von Dr. *Pius Zingerle* 679

Proben neuerer gelehrter Dichtkunst der Araber. (III. und IV.) Von Dr. *G. Rosen* 693

Gellert und Jâmî. Von Dr. *Hermann Brockhaus* 706

Ein ehernes Gewicht mit einer phönizischen Inschrift aus Nord-Afrika. Von Dr. *M. A. Levy* 710

Ueber den قفص des Bâjazîd Ilderim. Von Prof. Dr. *Franz von Erdmann* 712

Bibliographische Anzeigen. (*Munk:* Mélanges de philosophie Juive. I. und II. *Munk:* le Guide dos égarés par Maimonide. — Hebräische Zeitschriften. Ozar Nechmad III. — Annuaire de la Société archéologique de Constantine. 1853—1859. — *Goldstücker:* Sanskrit Dictionary. I, 4. — Das anglo-indische Alphabet. *Monier Williams:* Original papers. *Monier Williams:* Bâgh o Bahâr in roman type. *Bertrand:* Les Aventures de Kamrup, texte romanisé. —) 722

Nachrichten über Angelegenheiten der DMG. 768

Verzeichniss der für die Bibliothek der DMG. eingegangenen Schriften u. s. w. —

Verzeichniss der Mitglieder der D. M. G. 772

Kreuzstadt, M.

D. Recht der Juden (gegen Buchholz) Lpzg. 1834.

Frankolm, Dr.

Kausch, J. J. Beiträge z. Verbesserung d. Armen-Krankenpflege
Cöln 1820 gr. 8.

Max. Frankdorf üb. die Medizin der alten Hebräer
Bamberg 1837 in 8.

ARC 4° 792/D 266

Mayer Fürth Gottes Ehre u. ugs. Nutzen
v. Glückseligk. im Glauben

10a

Lpz. 1812.

ejusd. Lehrbuch z. Selbstunterricht nach
immerwährend. Kalender nach
Sonnenjahren u. Mondenjahr. ib. 1811. 1⅓ Th.

ejusd. Ausz. a. mein. im Kalen. [illegible]
herausgeg. Aufsätzen: Voll-
kommenheit u. Eigensch. d. Seele. 8.
Dessau 1812. 6 gr.

ejusd. Rechenbuch f. d. Jugend, 3 Thle. Dessau 1816.

Engelsmann, Gabr. (in Lechnitz) [illegible] 1832.

Eichbaum קול זמרה, hebr. Gedichte Lpzg 1836.

11

12

Dem Verdienste gerechte Anerkennung.

Sonnabend, den acht und zwanzigsten April, vollzog Herr S. J. Fränkel, Inhaber einer Schul-Anstalt, in einer zahlreichen Versammlung gebildeter Personen beyderley Geschlechts, die feyerliche Einsegnung eines seiner Zöglinge, des Sohnes des hiesigen Banquiers, Herrn H. A. Hagen. Herr Fränkel entwickelte die Religions-Begriffe und Moral, die er seinem Schüler tief eingeprägt, durch eine Reihe systematisch-geordneter Fragen, und gab die vollkommenste Ueberzeugung, daß er zu den wenigen Lehrern zu zählen ist, welche von Natur und durch wissenschaftliche Ausbildung berufen sind, der hohen Bestimmung der Menschenbildung würdig zu genügen. Der Confirmant, Herr Adolph Hagen, übertraf in dem schönen Vortrage seines Glaubensbekenntnisses die gespannteste Erwartung seiner Zuhörer. Ein Gebet, das er für die Erhaltung seiner Eltern mit dem innigsten Zartgefühl zu Gott sprach, ergriff alle Gemüther, und kein Auge blieb trocken. — Die Pflichten gegen den Vater des Vaterlandes, unsern Allerdurchlauchtigsten König, so wie gegen seinen Nebenmenschen, waren mit dem reinen Religionssysteme innig verschmolzen, und der junge Mann fühlte sichtbar tief ihre hohe Bedeutung. Unterzeichneter, dem die Ehre ward, an dieser religiösen Feyerlichkeit Theil zu nehmen, fühlt sich bewogen, zum Heil der Israelitischen Jugend den Wunsch auszusprechen, daß das ausgezeichnete Talent des Herrn Fränkel durch eine angemeßne Erweiterung seines Wirkungskreises anerkannt werde. Berlin, 1827.

Dr. Offner.

Litterarische Anzeigen.

... und Besser ist zu haben:

ARC 4° 792/D26b

rige Pränumeration wird jetzt in allen Buchhandlungen, Zeitungs-Expeditionen und Postämtern angenommen.

Industrie-Comptoir zu Leipzig.

Bestellungen hierauf übernehmen die Buchhandlungen von E. S. Mittler in Berlin, Posen und Bromberg.

Bei Ludwig Hold, Buchhändler in Berlin, Königsstraße Nr. 62. neben der Post, ist so eben erschienen:

Gefühle und Betrachtungen
bei Eröffnung
des neuen Gottesackers
der
israelitischen Gemeinde zu Berlin
am 29. Juni 1827,
von
S. Fränkel.
Preis 5 Sgr.

Den Freunden der Pflanzenkunde, welche sich, nach einer langen Unterbrechung, des Frühlings und seiner Kinder in Gärten und Feldern freuen, glaube ich einen Dienst zu erwei-

13

ARC 4° 792/ D266

Aeußern sehr verschönerte Ausgabe. 8. 1 Rthlr.
auf feinem Papier und gebunden 1¼ Rthlr.

Friedländer, J. A., die Rechenkunst in ihrer Vereinfachung, oder Anweisung, alle, selbst die schwierigsten, sogar oft 4, 5 und mehrere Aufgaben auf einmal, nach ein und derselben Regel, leicht und sicher auszurechnen. Mit einer Vorrede vom Dr. Meyer Hirsch. 8. 1¼ Rthlr

an der Seine. gr. 8. (17 B.) Zürich 1825, Geßner. geh. 1 thl. 8 gr. od. 1 thl. 10 sgr.

Francolm, D. J. A., die Grundzüge der Religionslehre, aus den zehn Geboten entwickelt. 8. (12 B.) Neustadt, Wagner 12 gr. od. 15 sgr.

vom Jahre 453 bis Jahr 1535. gr. 8. Neustadt a. d. O., Wagner 2 thl. 7½ sgr. (2 thl. 6 gr.)

Francolm, Dr. J. A., die mosaische Sittenlehre, zum Gebrauche beim Religions-Unterrichte für Lehrer und Schüler. 8. Breslau, Aderholz 1 thl 20 sgr. (1 thl. 16 gr.)

die Maurersche Buchhandlung, Burgstraße Nr. 6., zu beziehen. Leipzig, im Mai 1829. A. Wienbrack.

In der Weiseschen Buchhandlung in Elberfeld und Barmen ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Fränkel, Dr. W. B., über die wichtigsten Gegenstände des ehelichen ...
Der Herr Verfasser hat al...

gen zur Bildung u...
1 Titelkupfer. 8. ...

Fleckles, L., Mayros...
reifere Jugend zur ...

Wie dem Herrn Dr. F. in Fi...
an Herrn Prof. A. Wolfss...
stochen wird vom Verfasser...
Nürnberg, Bauer u. Rasp...

IX. Spiele, Landkart...

Freiburg, Juni 1835.

Herdersche Verlagshandlung.

In der Buchhandlung von August Schulz & Comp. in Breslau sind so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu erhalten (in Berlin bei L. Hold, Königsstraße Nr. 62, neben der Post):

Bechai, (Rabiner) Rabbi, חובת הלבבות oder über die Pflichten des Herzens. Aus dem Arabischen. Nach der hebräischen Uebersetzung herausgegeben von R. J. Fürstenthal, Verfasser d. hebr. Anthologie. 8vo. 5 Hefte. Präն.-Pr. 3 Thlr. (Der höhere Ladenpreis tritt nach Erscheinen des Ganzen ein.)

Beiträge zur Landwirthschaft vermischten Inhalts herausgegeben v. Dr. Weber. Neue unveränderte Ausgabe des 5ten Bandes des neuen Jahrbuchs der Landwirthschaft, herausgegeben von Plathner und Weber. Mit 1 Steindr. gr. 8vo. 1 Thlr. 5 sgr.

Brand, Theod., die Wasserkuren des Vincenz Priesnitz zu Gräfenberg in Oesterreich-Schlesien. Ein Trost- und Handbuch für Kranke. 2te vermehrte und verb. Auflage. 8vo. geh. 7½ sgr.

Frankenheim, Prof. M. L., Grundriss der Cohäsion, enthaltend die Lehre von der Elasticität, der Adhäsion, der Cohärenz und die Krystallkunde. gr. 8vo. 3¼ Thlr.

Fürstenthal, R. J., rabinische Anthologie, oder Sammlung von Erzählungen, Sprichwörtern, Weisheitsregeln, Lehren und Meinungen der alten Hebräer. Neue unveränderte Aufl. geb. 1 Thlr. 20 sgr.

ARC 4° 792/026b

Aeußern sehr verschönerte Ausgabe. 8. 1 Rthlr.
auf feinem Papier und gebunden 1¼ Rthlr.

Friedländer, J. A., die Rechenkunst in ihrer Vereinfachung, oder Anweisung, alle, selbst die schwierigsten, sogar oft 4, 5 und mehrere Aufgaben auf einmal, nach ein und derselben Regel, leicht und sicher auszurechnen. Mit einer Vorrede vom Dr. Meyer Hirsch. 8. 1¼ Rthlr

Klatte, Königl. Preuß. Premier-Lieutenant von der Kaval-

14

a

an der Seine. gr. 8. (17 B.) Zürich 1825, Geßner. geh. 1 thl. 8 gr. od. 1 thl. 10 sgr.

Francolm, D. J. A., die Grundzüge der Religionslehre, aus den zehn Geboten entwickelt. 8. (12 B.) Neustadt, Wagner a. d. Orla 12 gr. od. 15 sgr.

1826

b

vom Jahre 453 bis Jahr 1535. gr. 8. Neustadt a. d. O., Wagner 2 thl. 7½ sgr. (2 thl. 6 gr.)

Francolm, Dr. J. A., die mosaische Sittenlehre, zum Gebrauche beim Religions-Unterrichte für Lehrer und Schüler. 8. Breslau, Aderholz 1 thl. 20 sgr. (1 thl. 16 gr.)

1831

c

die Maurersche Buchhandlung, Burgstraße Nr. 6., zu beziehen. Leipzig, im Mai 1829. A. Wienbrack.

In der Weiseschen Buchhandlung in Elberfeld und Barmen ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Fränkel, Dr. W. B., über die wichtigsten Gegenstände des ehelichen Lebens. 8. à 15 sgr.

Der Herr Verfasser hat als Arzt die schädlichen Einflüsse, welche

d

gen zur Bildung und Veredlung des jugendlichen Herzens. geb. 15 sgr. (12 gr.)
1 Titelkupfer. 8. Neustadt, Wagner

Fleckles, L., Mayrosen, eine Sammlung kleiner Erzählungen für d. reifere Jugend zur Veredlung des Herzens. 8. Wien, Wimmer 5 sgr. (4 gr.)

1828

e

Wie dem Herrn Dr. F. in Fürth, als Verfasser des Sendschreibens an Herrn Prof. A. Wolfssohn zur Zeit in Fürth, der Staar gestochen wird vom Verfasser des jüdischen Convers. Lexicons. 8. Nürnberg, Bauer u. Raspe geh. 5 sgr. (4 gr.)

1829

f

IX. Spiele, Landkarten, Kupferstiche, Vorschriften.

Freiburg, Juni 1835.

Herdersche Verlagshandlung. 9

In der Buchhandlung von August Schulz & Comp. in Breslau sind so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu erhalten (in Berlin bei L. Hold, Königsstraße Nr. 62, neben der Post):

Bechai, (Rabiner) Rabbi, חובת הלבבות oder über die Pflichten des Herzens. Aus dem Arabischen. Nach der hebräischen Uebersetzung herausgegeben von R. J. Fürstenthal, Verfasser d. hebr. Anthologie. 8vo. 5 Hefte. Prän.-Pr. 3 Thlr. (Der höhere Ladenpreis tritt nach Erscheinen des Ganzen ein.)

Beiträge zur Landwirthschaft vermischten Inhalts herausgegeben v. Dr. Weber Neue unveränderte Ausgabe des 5ten Bandes des neuen Jahrbuchs der Landwirthschaft, herausgegeben von Plathner und Weber. Mit 1 Steindr. gr. 8vo. 1 Thlr. 5 sgr.

Brand, Theod., die Wasserkuren des Vincenz Priesnitz zu Gräfenberg in Oesterreich-Schlesien. Ein Trost- und Handbuch für Kranke. 2te vermehrte und verb. Auflage. 8vo. geh. $7\frac{1}{2}$ sgr.

Frankenheim, Prof. M. L., Grundriss der Cohäsion, enthaltend die Lehre von der Elasticität, der Adhäsion, der Cohärenz und die Krystallkunde. gr. 8vo. $3\frac{1}{3}$ Thlr.

Fürstenthal, R J., rabinische Anthologie, oder Sammlung von Erzählungen, Sprichwörtern, Weisheitsregeln, Lehren und Meinungen der alten Hebräer. Neue unveränderte Aufl. geh. 1 Thlr. 20 sgr.

Saul Ascher Napoleon, o. üb. d. Fortschr. d. Regierg. Berlin 1808. 20 gr. 15

AR.C 4° 792 |D266

16

Schwank vom Teufelholen; von Th. Hell.

Der arme Jude; von Grübel.

Das Gastmahl des Lebens; von Zschok[illegible]

ARC 4° 792 / D266

D. Kunst, das Leben des schönern Geschlechts zu 17
verlängern, n. Brousson. a. d. Franz. Lpz. 1805.

Gumpert diss. de asclepiade Bithyno. Jena 1794

ARC 4° 752 | D266

$x^{lx} \cdot \partial . lx^{x} + lx^{x} \cdot \partial . x^{lx}$

18

$x^{lx} = y$

$lx . lx = ly$

$(lx)^{2}$

$2lx . \partial x$ [illegible] $: \partial y$

6.	Die Kindesmörderin; v. Schiller.
n.	Der vorsichtige Jude.
	Bischof Hatto; von Langbein.

19

ARC 4° 702/D266

? J. Lindländer Gesch. d. Armen u. Armenanstalten gr. 8. Leipz. 1804. 10 gr. 20

b. J. Schaffel Gedichte. 1 B. gr. 8. Frkf. a. M. 1807 bei Andreä. 1 ß.

ARC 4° 732 10266

Hyman Hurwitz the elements of the hebrew language. 1829 Journ. London &c

Josh Taylor. 5 ÷ 2 dols.

ARC 4° 792 |D26b

m. Fischer ein Blatt üb. d. Frut. Ludw. 9 gr. Frey 1814. 22

ARC 4° 752)D26b

A. Capadore. comment. de ultima ratione unionis princ- 23
iporum partium organicor. etc. 4 mg. Leyden 1818. 16 gr.

ARC 4° 7921
DZ66

Arndt de tunicibus cordis tunicatis. c. fig. Berlin 1817. 24

ARC 4° 792 | D26b

Bloch criticarum in Theophrasti
characteres observatt: specimen

ARC 4° 792 | D266 25

J. H. Goldschmidt allgem. Übers. d. Gesch. d. Luftspalten Rth. 16 gr. 26

Arc 4° 792 | 26b

J. Lüür üb. d. Urin. 2 Aufl. Landshut 1814

27
ARC 4° 792 | D26b

Gregoire, die Neger. a. d. französ. von <u>Saul Ascher</u>. Berlin 1809. 28 ARC 4° 752/D266

1818 <u>Das Schicksal</u> ([illegible]) 1) Schillers Lied an die Freude 29

2) Mendelssohns giebt es natürliche

ARC 4° 792 / D 266

~~Philippi (bibl. Orient.)~~

Elßner, Palaem. Leichenrede Bresl. 1821 Jan.

~~nachf. Philippson + 1814 (...) Übersetzungen~~ –

Dr. Hinrichs in Cassel (Herausgeber der Zeitung

J. Philadelphia (seine Kunststücke erschien. 1783 (Hannover)).

Pinto, le Juif pour la religion; deutsch Leipz. 1776.

+) Steinheim d. Entwickelung d. Künste, ein Beitrag zur Lehre der Religionen, Hamb. 1820, 8 (18 gr). — Sinai – Philippi, der biblische Orient 1820, Frkf. a. M.

ARC 4° 792 | D266

Melvil französ. Lustspieler

Mirè Trauerrede üb. d. Tod des Rabbiners Gedalja Tiktin, 1821
M. Messari v. Judas Maccabäus. Bresl. 8c.

J. N. Mannheimer

Neustädtel Dr. jur. aus Offenbach cf. Zimmern

J. Naumernn aus Berlin (Juden-

Neander (conv.) Dr. theol. u. Prof. (über die Gnostiker-
Neumann in Breslau (conv. Geschichtschreiber-

Nathanson v. gg. Schmied Schildeck z. übers Andreas,
vgl. Tharrup im Anhange z. Buchs.

M. L. Nathanson Leben d. Hofraths Dr. Anselm Mayer. a. d. dän. übers. 1817 Lbl. 1 ß.

ARC 4° 752 / 0266

32

1800 [illegible] aus Krakau 1) [illegible] ins Hebr. u. Chald.

2) ~~Fabeln v. Gellert~~ im [illegible] 1800: 23 Gedichte, einige Epigramme u. Apophthegmen.

Isaac Euchel 1) Sprüche Salomonis 2) Gebete.

D. Friedländer 1) [illegible]

2) Abschnitte aus d. alt. Test.

3) Der Prediger Salomon.

4) einen Rede der [illegible] 1788.

ARC 4° 792 | D266

1810 ~~Ostersonntag~~ 1) 21te, 22te.

2) Jeremias bis cap. 11

~~S. Lesen 1) Jeremias~~. Ezechiel

34

35

1806. 11 Jan. idem: üb. d. Hoffnung (Banclovic

ARC 4° 792 |026 b

36

J. J. Gumprecht de pulm. abscessu oper. chirurg. aperiendo. ~~L. 1793~~ 3 gr.

ejusd. u. Steingrüber Hamb. Magazin für d. Geburtshülfe. 2 Bände. Hamb. 1809. 1 thl 20 gr.

ARC 4°792 ID266

37

399

Hr. Jacobson. Vorstellg. wegen d. Rabbinats= u. Schutzordng. d. Juden. betreffen. 1808. 38

ARC 4° 792 D266

Le rocher de Fiore, Melodram in 3 Akten von
Benjamin u. Kahen. zuerst aufgeführt. Paris 1825, 28 aug.
= Théâtre de l'ambigue-comique. –

ARC 4° 792 |
D266

$\partial . x^{lx} : lx^{x}$

$y\partial z + z\partial y$

Hesperus 1830 N. 177. 179. 180 41

Brief einer Jüdin üb. d. schlechte Behandlung geg. d. Juden.

ARC 4° 792 10266

Preuß. Zeit. 1811, 7 Dec. N. 147 enthält Schreiben des Prinzen Wilhelm v. 26 Nov. an d. Gebrüder Henschel. (Tempel der Dioskuren)

ARC 4° 792 | 0266

42

Bemerkungen über Jacobsohns Untersuchungen
Nachtrag. Frf. a. M. 1808.

43

ARC 4° 792 / 1266

44

Zymernd? 4) Experim. Physik 1787. 5) obser. de febr. nerv. 1789

Marcus Herz D. 1) Geschmack, 2) Schwindel. 3) gegen Kant.

Moses Hirschel (Apologie der Menschenrechte. Unterricht f. Schachspieler

Hirschberg (encyclop. Comm. [illegible] z. Kaufleute, unvollendet.

Meyer Hirsch (Algebra – Theorie d. Gleichungen – geom. Aufgab. – Integral tafeln.

Hurwitz

Henschel D. Vater.

Hildesheimer D. (mathem.

J. Heinemann D.

D. Hess (geg. Fichte – Programm

Henry der amerikanische Redner, Philadelph. 181?

Hirschmann y. † (Messias [illegible]

Hahn (conv) übers. v. Lacroix

Hirsch Medizinalrath in Königsberg

Heidenreich Dr. med in Magdeburg

W. u. A. Henschel, Gebrüder.

Herzheim (übers. [illegible] –

S. Hamburg (in Jedidja – [illegible] – [illegible] –

C. Heuke über d. Verf. d. Juden [illegible] 1811.

D. Henschel, Sohn, 1) Diss. (jetzt [illegible] d. Pflanzen.

Haarhaus, 130 jähr. Calender Hamb. 1820.

H. Heyne (conv.

Marcus Jost y. 1793 in Bernburg (Israel. Gesch –

Johlson Unterr. in d. Mos. Relig., 1st 1817, 2 Aufl. 1819 Fr. a. M.
vgl. A. L. Z. 1817 E. B. 52 u. ib. 1820, E. B. 59

Ignaz Jeitteles

Juda Jeitteles (in Sulamith [illegible] Zuschauer Jan. 2)

A. Jesse, portug. [illegible] Schrift, verb. 1745.

~~[illegible]~~

J. Jacobson 1) Reden 2) geg. Lust. Primas, cf. Conversat. Lex. Hannah Adams

Al. Jeitteles (in Aglaja 1819 –

ARC 4° 792 / D266

J. Levy Dr. (d. deutsche Synagogen – Erbauungen – Predigten – Lieder

Lowe (conv.) Dr. u. Prof. [Übers. d. Tibull – über Italien –

D. Joel Löwe [illegible] (gegen [illegible] üb. [illegible]) Milano 1819.

Chr. Moses Lipf (1731–1790) Gedichte, Zürich 1792, 2 Bde in 16

Mayer Levi [illegible] v. Glogau (Calender)

Levin, Moses. [illegible] zu [illegible] d. schriftl. Aufsätze [illegible] Berl. 1799.

David Levy Lexic. u. gram. heb. 179 Lond.

Joel Löwe Prof. (in Eichhorns Bibliothek – [illegible] – wörtl. Übersetz. d. [illegible]

Dav. Lessmann (Übers. u. [illegible] – Apollo – in Wiener Zeitschr. – in Aglaja –

L. Lindau

Lilienthal (conv.) [illegible]

D. Löwisohn a. Prag (in Kalamith. – 1) Vorles. üb. d. neuern Gesch. d. Juden ~~[illegible]~~ 2) Geographie ~~Palästina~~ Bibl. Wien 182 m. 1 Karte.

Löball Dr. (conv.) [illegible] comentatio de origine Marchiae Brand. Berol. 1820.

Mos. Landau (d. [illegible]

Louis aus Breslau in Nauen

Levin Ritualgesetze d. Juden Berl. 1778.

Lipf

J. Euchel (Gesch. – Übers. u. Ab. – [illegible] –

Benj. Veitel Ephraim (Worthy, ein Drama in 5 Aufz. Danz. 1776.
– Gesch. meiner Gefangensch. in Cüstrin 1808
Hist. de ma détention id. eod. Dessau. 2 Aufl.

van Emden Dr. med.

J. M. Ehrenberg 1) in Sulamith 2) im neuen [illegible] als Uebersetzer
3) Einzelnes, 4) Elementarbuch.

Gottl. Euchel gegenw. in Copenhagen

Daniel Friedländer 1) 1788, Buch Hillards ins Deutsche übers.–

47 | Friedländer (aethiop[illegible]–

Herrm. Friedländer (conv) Dr. u. Prof. (Ansichten üb. Italien

M. Friedländer (~~[illegible]~~) Dr. med. (de l'éducation physique – in Deutschl.

Regina Frohberg (conv) (Roman–

Sal. Fiorentino poet. ital. 1814

Fischer (conv) in Breslau, med.

Furtado Präsid. des Sanhedrinums

Francolm, Dr, jetzt in ~~Breslau~~ Kgsberg.

L. Fürstenthal a. Posen 1) Herausgeber, Journal des [illegible]
2) Anleit. z. Übers. aus lat. Berl. 1820 (8v.).

? J.J. Fürst Beiträge z. Verbess. der Armen=Krankenpflege. ib. eod. (8v.).

Die Gad (conv.)

Eduard Gans D. jur. (conv.) (in Frankf.–Oppositionsblatt– gedruckt Jur. Journal– obligationenrecht– materfamilias – Schulen–

C.D. Ginsburg D. (Erbauungen–Predigten–

Goldschmidt (Epigramme in d. Frankf.

Gumpertz D. med. (med. Journal in Hamb.

Gerson D. med.

S. Ph. Gans über den code Napol.– 2) v. d. Amte d. Fürsprecher vor Gericht ~~[illegible]~~ 1820, Hanover
J. A. L. Z. ~~[illegible]~~ N. 157

Dr. Gumpertz + 17

Gutentag Prof. in Breslau (conv) med.

O. Herz Versuch einer mediz. Ortbeschreib. d. Hauptst. Prenzlau Berl. 1790

16 fl; 20 ßl.

Kunst, Judenthum. Schilderungen und
nma, Gebhardt. geh. n. 1½ ß.

phiques sur l'identité des principes
, de la grammaire générale et de la
ancien Elève de l'Ecole Politechni-

48

ARC 4° 792/D26b

49

Schwab. 3te—10te Liefer. Lexic
u. 12¾ B. Text.) Leipzig, G. Wigar
(3⅞/2)——— dasselbe 3te Sektion.—
durch Thüringen. Von Ludw.
Lexicon-8. (21 Ansichten in Stahlstich
geh.

50

Druckvelinp. geh.

Delitzsch, Franz, Wissenschaft,
Kritiken. gr. 12. (13¾ B.) Grin

De l'Unité, ou Aperçus philoso
de la science mathématique
religion chretienne; par un

Arc 4° 792/D26b

51

:on-8. (24 Ansichten in Stahlstich
id. Velinp. geh. à n. 8 gl; 10 sgl.
Auch u. d. Titel: Wanderungen
Bechstein. 4te — 10te Liefer.
u. 13¼ B. Text.) Ebend. Velinp.
à n. 8 gl; 10 sgl.

52

Fiorentino, Salomone, saggio di poesie. 8, 1790.

4 gr.

Frizzi, Benedetto, dissertazione sulla lebbra degli ebrei, confrontata con quella de greci e degli Arabi, sua origine, sua qualità, suoi effetti, e sua cura, gr. 8. 1795. 5 gr.

ARC 4° 792 / D26b

Herrn C. Spener

Im Leipz. Meßkatal. Ostern 1818
p. 299 ist mein [illegible] ô, und ib. p. 216
der üb. Rabb. Litt. angekündigt

ARC 4° 792 / D 26b

55 In Raphael Levis Arithmetik, d. A. 1783
in Hannover zu Hab. befindet, sind
Methode die mehreren Zahlen in ein.
d. [illegible] [illegible]zunehmen.

annual register or general repository. Lond. 1794 56
domestic litterature p. 198:

In our registers for the years 1787 & 1789 we announced different publications by Mr. David Levi, an ingenious and industrious jew, in which he contested the evidence adduced by christian writers from the prophecies of the old testament in favour of the claims of Jesus Christ to the character of the Messiah and endeavoured to give new support to the objections, which have been commonly alledged by deistical writers, against the authority of the christ. religion. During the present year, the same author has published dissertations on the prophecies of the old testam., in two parts 8. vol. I (1793). — Er sei kein sonderlicher Critiker in der Schr. Sprache. —

ARC 4° 792/D266

the state of the jews in the beginning of the 19. century. translated from t. dutch of M. Paul van Gement, by Lewis Jackson. London 1825, Jdi:, 8. 57

2½ s.

Heidemann, Adeon u. Cassone eine musikal. Dichtung. Berlin 1798 (Küsters Catalog Leipz. 1826, Apr. S. 131)

Hirschel, Das Schach. Breslau 1784.

ARC 4° 792 / D266

A. 1805. N. 99. Spen. Zeit. (Ostern)

Schles. privileg. Zeit. N. 16 A. 1818, 7 Febr.

S. 302 – 303 ~~[illegible]~~ Bemerkungen (v. Meyer Lucius) über die N. 156 der Spener. Zeit. v. 30 Dec. befindl. Anzeige.

ARC 4° 792 ID 26b

Andreas Georg Waehner
antiqq. Ebraeorum. vol. II.
Göttingen 1742. p. 739: medicinae
talmudicae brevem sciagraphiam
hisce diebus vir experientissimus
Benjamin Wolff Ginzburg dis-
putatione sua inaugurali apud
nos dedit. —

ARC 4° 792 | D266

Joann. Cannegieter (+ 8 Sept. 1804) observatt. ad collationem legum mosaicarum & romanarum. Franeker 1760, 4. 61

d'Israeli essay on the literary character 1795.
- - - .. curiosities of literature. mehrere bände. 6 Ausgaben.
- - - .. the literary character, illustrated by the history of men of genius London 1818, 8. VII + 366 S. ib. p. 60 erzählt er, daß er, 17 J. alt, für eine Zeitschrift, d. Leben Mendelssohns verfaßt habe. ib. 77 schildert er M. Mendelssohns (60 bis 68) Leben. — er sagt: the history of the mind of M. is one of the noblest pictures of the self-education of genius. *)
- - - - history of literary quarrels from personal motives (quarrels of authors T. 3 p. 285).

F. Perez Bayer geb. 1711 + 26 Jan. 1794 bibliothekar: vocabularium der aus dem hebr. stammenden span. Wörter. Er verfertigte d. catalog d. MSS. d. Escurial. ejusd. de numis hebr.-samaritan. Valencia 1781

*) p. 124 — Schiller's Ideal. — p. 143 seine Gesellschaft Mendelssohn. — p. 186 erwähnt er Klopstock. — p. 241 Schlaraffen & Spinoza. —

d'Israeli character of Percival Stockdale (calamities of authors T. 2 p. 313).

ARC 4° 792 / 026b

62 I. d'Israeli inquiry into the literary and political history of James I. London 1816, 8.

Berl. Monatsschr. B. 23 S. 93 [illegible] ü. [illegible] – 63

[illegible]. vgl. [illegible] für Christenthum B. 2 S. 311.

S. 206–215 Feier der Berliner Judenschaft wegen d. Kron-

prinzessin Einzug; gedichtet v. Friedländer. —

Ursprung der Israeliten, Berl. Dec. 1793, gr. 8, hebr. (von

(Euchel) u. deutsch. —

B. 24 S. 39–57 Gesch. [illegible] von Saul Ascher.

S. 335 gewidmet Ode an Markus Herz.

S. 401 a. ein. Briefe v. Moses Friedländer 16 Aug.

1794 an Dr. Bloch.

S. 402–453 Darstellung der Moralprinzipien v. Maimon

ARC 4° 792 1D266

Berlin. Monatsschrift B. 2 ~~[illegible]~~ üb. Kriecherei u.
Nothwendigk. u. Mendelssohn (S. 1–11), in Briefen an Nicolai;
eb. S. 237 ff üb. Philadelphia (Dr. A. 1783 in Berlin
gewesen).

eb. S. 146 (A. 1783 geschrieben): „Es giebt Zweifler, die sich
scheuen würden einen aufgeklärten Juden zu besuchen

ARC 4° 792 | D26b

Ryklof Michel van Goens aus

Utrecht übersetzt ins Holländische: 65

Mendelssohn über das Erhabene mit Noten.

ARC 4° 752/D26b

Moses Mendelssohn und G. D. Lyzka Aufs. üb. jüd. Gebete u. Christianer. Lpz. 1791. 8 gr.

1824, 3 März Berl. deutsche Predigten verboten
14 - - - Mannheimer reist ab.

1824, 4 Febr. Niederländische Verordg wegen der jüd. Theologie Studierenden

cf. Naumann Simonssohn: Juda 1818

Steinheim Sinai

Gedanken üb. Gegenstände d. jüd. u. christl. Religion. Lpz. 1799

Jost 1786 p. 66–79 Schreiben des Elia Morpurgo aus Gradiska an die Vorsteher der [illegible] in Berlin, dat. 1784 [illegible], d. Unterricht d. Lehrgegenstände betreffend (schon [illegible] 1680 ermahnt d. deutschen z. bessern Erziehungsmethode; cf. [illegible], [illegible], [illegible] [illegible] u. [illegible] weg. d. Unwissenheit)
cf. Jarson u. W. I. 4

ARC 4° 702/0266

J. H. Marx Religionsgesch. d. alt. Test. f. d. Jugend. Münster 1809.

67

Herrn Doktor

Berl. Monatsschr. 28 (1796) S. 354–367: „Und er soll dein Herr sein" v. Bendavid in Berlin.

Ebd. S. 327–351 Versuch über Lavoisiers System von Wolf Davidson, Dr.

Bd. 20 (1792) S. 585. Brief des Missionars John aus Tranquebar (26 Januar 1792) an Dr. Bloch.

ARC 40702 D26b

69

Bendix recueil de parties d'échec. Petersb. 1824.

ARC 4° 702 / D266

Universal-Lexicon f. d. gesamte Handlungswissenschaft, in alfab. Ordnung nach Savary von 70
Moses Israel, Dr. Häusinger u. C. Illing. gr. 8. Leipz. 1809. 2 rf.

Unterrichtsplan zu der, für die jüd. Gemeinde in Frft. a. M. zu errichtenden Real-Schule, welche v. Fürsten Primas sanctionirt. gr. 4. Frf. 1809. 6 x. 8 gr. –

ARC 4° 792 / 0266

btm. ~~v. 1788.~~ —

... warum d. Mensch. so wenig v. Gott reden?

J. Müller Johann üb. Lebensbegrifft ~~[illegible]~~. 1806. Einl. 71

ARC 4° 792 | D 26b

ARC 4° 792 / D 26b

2. L. Lipmann de pacto remissorio necessar. comment. 4. Gött. 1806.

Der Berlinische Robinson, eines jüdischen Bastarden abentheuerliche Selbstbiographie, von 73
J. Ph. Wolf. 2 Thle. 8. Berlin 1810. 2 ß 16 g.

– Leviathan, v. Rabbinen u. Juden. ~~Lpz 1801. 1 ß 6 g.~~

ARC 4° 702 / D26b

Herz Homberg. Bne-Zion 8. Augsburg 74

1812. 4 gr.

?. J. Baudigau Aufklärungen [illegible] 1815 [illegible]

unterh. Taschenb. f. d. mittl.

Jugend ib. eod. [illegible]

ARC 4° 792 | D266

Gebunden 1815. 1 fl 4 gr 75

2. J. Lay neues engl. Elementar-
werk f. alle Stände 2 Aufl.

Lpzg. 1815.

ARC 4° 752 | D266

Abrah. Meyer (?) unters. üb. d. Nessaheu

Dr. geogr. Nesbläsh. aut. Schwanhorn.

d. 1806.

76

ARC 4° 792 | D 266

… 1780, 8. 77

J. J. Rabe der Prediger Salomo mit Erklärung M. Mendelssohns, Anspach 1771, 4

C. L. Felsii, rabbi conversi, brevis & perspicua via ad linguam sanctam. Sondershausen 1697, 8.

ARC 4° 792 / D26b

78

Zuruf an d. Jünglinge, welche jetzt den Fahnen des Vaterlandes folgen; v. d. Herausgebern der Erläuterungen. (d. 18. Febr. 1813 bei Maurer)

ARC 4° 792 10266

Berl. Monatsschr. B. 3 S. 29–42 Mendelssohn üb. d. 39 Artikel der engl. Kirche (bezieht s. auf Meusels [illegible] A. Bibliothek Theil 22 S. 326 u. 332)

ib. S. 291–97 üb. Garve's Vorlesungen v. Möser.

ib. S. 93 (1784, Juli): „es ist, dann freund verdient! nur einen Buchen in Berlin".

S. 130–154 die Bildsäule v. Mendelssohn

S. 193–200 was heißt aufklären? v. dems.

er sagt S. 199: „Mißbrauch der Aufklärung schwächt das moral. Gefühl, führt zu Hartsinn, Egoismus, Irreligion u. Anarchie".

S. 293–303. üb. d. Sittliche u. Geschichtliche jüd. Briefwechsel zw. Herrn Prof. Schwab in Stuttgart u. Mendelss.

S. 556–565 üb. d. jüd. Schule in Berlin, Mendelssohn, die Juden etc.

1825, Januar ward. in Lond. erscheinen: Memoirs of M. Mendelssohn the Jewish philosopher, enthaltend d. Correspondenz mit Lavater. —

Sämtl. Werke Mendelss. Ofen. 1819–21. 11 Bde in 8.

Berl. Monatsschr. B. 5 S. 50–59 v. v. Schuckmann üb. Judenkolonien

S. 108–115 Büsching üb. d. frühe Beerdigung der Juden

S. 133–137 Mendelssohn wie man der Schwärmerei (ob durch Satyre) entgegenarbeiten soll.

In d. Königl. Circular v. 1783 20 Sept. Berlin 8 S. 69 wird Mendelssohn (ohne ihn z. nennen) gerühmt. — Sein Judeneid-Circular. cf. — ib. B. 5 S. 159 ff.

79

ARC 4° 792/D266

Berl. Mon. B. 9 S. 317–333 üb. d. frühe Beerdig. der Juden (wobei ein Brief Mendelss.'s d. d. 1772, Mai an die Gemeinde in Schwerin). 80

B. 10 S. 345 (Trauer) über frühz. Begräbn.

— S. 536 Geschichte v. ein. Judenmord.

— 543. Zeitig. Ankündig. u. [illegible] [illegible]

S. 551–556 Ländliches Denkmahl Mendelssohns.

B. 12 S. 308–315 Schreiben des Dr. Oppenheimer v. März 1788 d. d. Berlin, den [illegible] betreffend (cf. Gedanken üb. Universalmittel [illegible] u. D. Oppenheimer. Berl. 1787, 8.). –

Gaz. d. France 1824 N. 363 Recension von J. D. Meyer esprit „ des institutions judiciaires " von C. D.

Berlin. Mon. B. 14 S. 171–179 S. Maimon über d. Erklär. einer Stelle aus [illegible].

B. 15 S. 377–381. Ein Vorschlag an d. Juden, den [illegible] abzuschaffen.

ib. S. 563–577. Bemerkung der [illegible] von einem Juden (der dagegen schreibt).

ARC 4° 792 / D266

Corr. fr. 1826, 17 Sept. brief v. Michel Beer 81
— B. Constant 2. autent.

ARC 4° 792/D26b

Berl. Monatsschr. B. 5 S. 225 ein Aufsatz v. Moritz an Mendelssohn. 82

S. 457–462 Leonard [?] üb. d. 7 Hauptfarben [?] d. [illegible]

S. 486–488. Ist ein Jude Soldat gewesen? (gestorben 178[?], [illegible] 1785 im Juni † [illegible] Soldat v. Regiment [illegible]. — A. 1777 gab es in Berlin 2 jüd. Soldaten. –

B. 7 S. 193–204 Mendelssohn giebt es natürl. Anlagen zum Laster? (geschrieb. 1784, 15 Aug.)

ib. S. 204–216. z. andenken Mendelssohns

S. 271–275 Üb. eine Stelle in Mendelss. Schrift an d. Freunde Lessings. von Zöllner

S. 279–288 Nöthige Erklärung üb. eine Zudringlichkeit, v. d. Herausgebern betreffend einen Aufsatz in der Hamb. polit. Zeitg v. 1 Febr. 1786, v. Reichardt üb. Mendelss. u. Jakobi

S. 398–406 Schreiben des General Scholten an d. H. in Berlin, Mendelssohn betreffend.

Ein Stück des Senators Friedenwald [?], "die Colonien v. Candia", in welch. d. Griechen geschildert würden, ward in Venedig auf Verwendung der dortigen Griechen aufzuführen verboten. (s. B. Monatsschr. B. 7 S. 474)

ib. S. 481–489 Hauler [?]: Bekanntsch. u. Erzählung eines Frauenzimmers auf d. Tod Mendelssohns

S. 503–510 Beschaffenh. der jüd. Freischule in Berlin nebst 4 Aktenstücken

(cf. Nicolai Beschr. v. Berlin

Dav. Friedländer Leseb. f. d. jüd. Schulen. Berlin 1780, 8.

Josef Stoblitzki [?] aus Nicolai (Schlesien [?]) geb. 1725, Rathsmann, ward 1785 Sept. ein Jude [illegible] Sol. [illegible] Resolution des Königs v. 12 Dec. 1785 (cf. Berl. Monatsschr. B. 8 S. 152 ff).

ib. B. 8 S. 470 ff etwas üb. den Moses-Waarsten [?] (Phil.) Erbprocess.

S. 523–550. Dav. Friedl. etwas üb. d. Mendelssohnsche Psalmenübersetzung.

AKC 4° 792 / D266

J. F. Gaab ü. d. Verbrechen des Kindermordes. Versuch
eines juridisch, physiologisch, psychologischen Commentars
zu den Artikeln 35 u. 131 der peinlichen Gerichtsordnung
Kaiser Carls V. den Artikeln 157 u. 158 des Strafgesetzbuches
für das Königreich Baiern u. den §§ 381 u. 385 der Criminal-
ordnung für die preuß. Staaten. Hannover 1825, 8. 2½ ß.

1825. 8 Apr. z. erst. Male aufgeführt im Theater Lauenburger-
[illegible] d. Geb. [illegible], Lustsp. in 3 Acten. Frau Glatz
Valerian. [illegible], Huber, Mirian spiel. sehr edle Rollen.

von
on

Der Aschermittwoch; von J. C.
Egmont's Monolog; von Göthe.
Der Soldat; von Grübel. 87
Der ewige Jude; von Schlegel.
Die Fahrt des Lebens; v. Müchler.
Monolog Heinrichs II., Königs

85

Fränkel, S. J. und M. J. Bresslau Ordnung der öffentlichen andacht etc. (Gebetbuch für den Hamburger Tempel-verein) Hamburg 1819.

[illegible] altona 1814. — Die apokryphen 1830
Zeitschrift hamb. 1819. — rabbin. [illegible] —

Fränkel, Maim.

Fränkel, L. [illegible], Bresl. 1833 (hebr. u. deutsch

Fränkel, S. anthologie französ. Prosaisten, Bsl. 1835

Fränkel, Dav. Dr. Herausgeber der Sulamith 1806–1837. acht Jahrgänge.

Fürstenthal, R. J. anthologie Bresl. 1836. — ankündigung eines Realwörterb. Bresl. 1828.
Übers. der [illegible]

Friedländer, Michel de l'éducation physique de l'home Paris 1815

........, David

Fürst, Jul.

Freund, W. Dr. Latein. Wörterbuch, Hanover

Fischer, M. [illegible] Prag 1817. ein Wort üb. d. heut. Juden. ib. 1814.

Frankl, J. Dr. Marienbad Prag 1837.

Zunk, L. [illegible] (deutsch) Prag 1827.

Fleckeles, El. [illegible] Prag 1812
[illegible] ib. eod.

ARC 4° 792/D26b

86

Günsburg, C. S. Parabeln, Bresl. 1818. 1820

ordnungen f. das Erzhzgth. Oesterreich ꝛc. vide Sammlung.
Günsburg, D. C. S., Parabeln. 3s Bdchen. 8. (11½ B.) 1826
Breslau, Max und Komp. 16 gr. od. 20 sgr.
1s — 2s Bdchen. (im Bureau f. Lit. in Berlin) kosten 1 thl. 15 gr. od. 1 thl. 18¾ sgr.
Günther, D. G. Fr. C., Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische. 86a

Bonn 1833.

wissenschftl. Zeitschrift

Gluge Dr. die Influenza oder Grippe. Minden 1837

Grünbaum, Fl. s. Geiger Zeitschr. B. 2 u. 3.

oen, Arnold 10 sgr. (8 gr.)
Gans, S. P., über die Verarmung der Städte u. d. Landmanns u. den Verfall d. städt. Gewerbe im nördl. Deutschland, besonders im Königreich Hannover. 3te Aufl. gr. 8. (4½ B.) Braunschweig, Vieweg geh. 7½ sgr. (6 gr.) 86b
Gelegenheitsschrift über d. jetzigen Bewegungen in Europa, ih-

Hannov. 1831.

1820.

Geyser J. H. üb. d. Hospitalbrand, Hamb. 1817.

86

D., Grundzüge der latein.
ssen der Gymnasien. gr. 8.
n.
Lehre von den Kegelschnitten
einer neuen, rein geometris
haften der Kegelfläche die Ei
Deutschen

Günsburg, C. S. Parabeln, Berl. 1818. 1820
Geist des Orients, Bresl. 1830.
s. Kley.

Geiger, Abr. Was hat Mohammed aus dem Judenthume aufgenommen? Bonn 1833.
wissenschaftl. Zeitschrift

Gluge Dr. die Influenza oder Grippe. Minden 1837

Grünbaum, El. s. Geiger Zeitschr. B. 2 u. 3.

Gans, J. F. Gerichtsdirector. Üb. die Verarmung 3. Aufl. Hannov. 1831.
Der Landsturm ib. 1825.
über den Tod Napoleon
Vom Amte der Fürsprecher vor Gericht ib. 1820.

D.) Aschaffenburg,
geh. n.
erschen Landtage 1831.
rnberg, Riegel u. W.
erungsanstalten und ih
Meyer
geh.
Revolution
Gelegung unser

Gerson, G. H. üb. d. Hospitalbrand, Hamb. 1817.

ordnungen f. das Erzhzgth. Oesterreich ꝛc. vide Sammlung.

Günsburg, D. C. S., Parabeln. 3s Bdchen. 8. ($11\frac{1}{2}$ B.) 1826?
Breslau, Max und Komp. 16 gr. od. 20 sgr.

1s — 2s Bdchen. (im Bureau f. Lit. in Berlin) kosten 1 thl. 15 gr. od. 1 thl. $18\frac{3}{4}$ sgr.

86a

Günther, D. G. Fr. C., Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins

ven, Arnold 10 sgr. (8 gr.)

Gans, S. P., über die Verarmung der Städte u. d. Landmanns u. den Verfall d. städt. Gewerbe im nördl. Deutschland, besonders im Königreich Hannover. 3te Aufl. gr. 8. (4½ B.) Braunschweig, Vieweg geh. 7½ sgr. (6 gr.) 866

Gelegenheitsschrift über d. jetzigen Bewegungen in Europa, ih=

Hirsch Maier, D. Alex. Haindorf
Götting.
ejusd. Versuch ei
H

Hirsch, R. S. [Hebrew]
Ben-Usiel

Haindorf. Bericht üb. den Verein f. Westphalen
u. 1827 — Münster

Homberg, H. Ben-Sakir, 2 aufl. Prag 1826.
Bne-Zion Augsb. 1812.

Hurwitz, H. vindiciae Hebr. (gegen Bellamy) Lond. 1825.
Sagen der Hebräer, deutsch von — v. Leipz. 1826.
the elements of the Hebr. language, Lond. 1829
god save, Hebr. 1826.

Hollstein, Dr. de methodo antiphlogistica. Berl. 1837.

Haneich, Ph. L. Plan zur jüd. Religions = Lehranstalt u. Berl. 1821.
ankündig. u. ib. 1822
Judenthum bände, ib.

Herxheimer, S. Dr. Predigten. Bernburg 1836.
üb. jüd. Religionsschulen, ib. 1832.
Synagogen-Einweihg. ib. 1835.

Hahn, N. 130jähr. Calender. Hamb. 1820

2 Alex. Haindorf Beiträge z. Culturgesch. d. Medizin u. Chirurgie Bandreich
Götting. 1815. 8. 2 ß. 87a

ejusd. Versuch einer Pathologie u. Therapie der Geistes- u. Gemüthskrankheiten
Heidelberg 1811. gr. 8. 1 ß 12 gr.

201D

Halberstam über Chiarini's projectirte Talmud-Uebersetz. Warschau 1829.

Hayman, Jassy

Heinemann, M. Kohelet, Berl. 1831.

Heinemann, J.

Heinemann, Jos. introduction to german reading, Lond. 1819

Herzfeld, L. Dr. dissertatio inaug. de chronologia libri iudicum Berl. 1836.

Heilberg, S. Uebersetzung der Logik des Maimonides. Bresl. 1828.

Heydenheim Siddur, Rödelh. 1825
Machsor

Halévy, L. hist. des Juifs. Paris 1829.

Holdheim Rede Berl. 1836. – Rede (Febr.) Frkf. a.O. 1837. –
Rede (4 März). Frkf. a.O. 1837.

Hess, S. über Jüd. Schrift, Frkf. a.M. 1816.

Arc 4° 992/D266 89

G. H. Gerson üb. d. Hospitalbrand. Hamb. 1817. 18 gr.

Andr. Schüssel.

Dr. C. F. Güttenstein, [illegible], geistliche Szenen u. Legenden, aus dem Englischen.
Karlsruhe 1841 (19 gr.), X u. 154 S. 8.

- - - - - - - - - - - Albion. (12) historisch-politische Skizzen. ib. eod. (19 gr.) 138 S. 8.

ARC 4° 752 / D266

n.

für Theologie und deren

schaften.

nach und Dr. **J. M. Jost.**

2.

an die Redaktion des **Zion** zu Frankfurt a. M.)
n zu haben. In **Frankfurt am Main**
agshandlung jüdischer Schriften, oder durch
der zu beziehen. (Preis des Jahrgangs:

ferner darauf subscribiren, beträgt derselbe bis zum Schlusse dieses Jahres 6 thl. Der spätere Ladenpreis wird bedeutend höher sein. Gall u. Schickhausen in Koblenz. Trier bei F. A. Gall.

93

4) Haymann, L., Commentar zum Pentateuch. Mit Zugrundlegung des Commentars des Raschi oder Salomon Jarchi, mit Benutzung anderer berühmten jüdischen Grammatiker und Exegeten, dann der vorzüglichsten neuern christlichen Gelehrten und der berühmtesten Reisebeschreiber des Orients, und mit Vergleichung der verschiedenartigen Traditionen der semitischen Völker, so wie auch der Dialekte derselben, vorzüglich des Arabischen.

Das Werk wird in 5 Bänden in gr. 8. erscheinen, welche in der Reihenfolge von 4 zu 4 Monaten fertig werden. Der Subscr. Preis jedes Bandes ist 1 thl. 12 gr., der jedoch mit Ende dieses Jahres erlöscht. Der Ladenpreis wird bedeutend höher sein. Bonn, T. Habicht.

[illegible] 1830.

ARC 4° 792/D266

ARC 4° 752 | D266

Jf

Die Zigeuner, ein histor. Versuch von H. M. G. Grellmann. Rostock (Stiller) 1810. 8 gr.

J. F. Haus, d. Einführung des Napoleonischen Gesetzbuches in Deutschland. Hannover 1810. 1 f.

v. L. Schönberg, Dr. Versuch üb. d. Entwickelg. menschl. Fähigkeiten. Berlin 1824

48 S. in 8.

95

1808

0266 *2239 Hess, Prüfung der Schrift des Hrn. Prof. Rühs über die Ansprüche der deut. Juden an das Bürgerrecht. Mainz 817. 96

geh. n. 7½ sgr. (6 gr.)

Heinemann, M., exegetischer Commentar einer Haftorah aus Secharjah Kap. 2 Vers 14 bis 4, 8. Mit grammatischen Anmerkungen. Ein Beitrag zur Exegese. gr. 8. Berlin, Plahn geh. 7½ sgr. (6 gr.)

Henle, E., die Stimme der Wahrheit. In Beziehung auf den Kultus der Israeliten u. die diesfalls eingeleitete Umstaltung, mittelst Religionslehre, Konsistoriums und hoher Talmud-Schulen ꝛc. In 3 Abth. gr. 8. München, Finsterlin geh. 22½ sgr. (18 gr.)

(a) *

97

1830

ARC 4° 752 1026b

98 Mayerhoff, Dr. E. Th., Johann Reuchlin und seine Zeit. Mit einer Vorrede des Herrn Professor Dr. Neander. Mit Reuchlings Bildniß u. Wappen. gr. 8. Berlin, Stuhr.
1 thl. 20 sgr. (1 thl. 16 gr.)

Niemeyer, A. H., theologische Encyclopädie u. Methodologie. Ein sicherer Wegweiser f. angehende Theologen. Mit erklärenden Anmerk., literar. Zusätzen u. biograph. Notizen der angef. Schriftsteller begleitet und herausgeg. von einem ehemaligen Schüler des Vollendeten. gr. 8. Leipzig, Wienbrack 1 thl. 15 sgr. (1 thl. 12 gr.)

Oratio ad concelebranda tertia Augustanae confessionis saecu-

6181

99

Auslandes. Ir u. IIr Bd. 8. (44 B.) Darmstadt, Leske. geh. à 1 thl. 8 gr. oder 1 thl. 10 sgr.

Auflösungen, allgemeine u. besondere, der in Uflakker's algebraischem Exempelbuche vorkommenden Aufgaben, welche noch andere beigefügt sind. 2te nach der 5ten Aufl. des Exempelbuchs eingericht., verb. und mit mehreren neuen Auflös. verm. Aufl. (von D. Hilzheimer.) gr. 8. (13½ B.) Braunschweig 1825, Vieweg 1 thl.

Uflakker's Exempel-Buch, 1816 (Schulbuchh.) kost 12 gr. od. 15 sgr.

Aufschlager, J. Fr., das Elsaß. Neue historisch-topographische Beschreibung der beiden Rhein-Departements...

D26b

2 thl. 20 sgr. (2 thl. 16 gr.)

Prescher, J. P. H., die veredelte angorische u. englische Kaninchen- oder Seiden-Hasen-Zucht in ihrem ganzen Umfange ꝛc. 2e Aufl. 8. Heilbronn, Claß geh. 10 sgr. (8 gr.)

Putsche, C. W. E., neuester Katachismus der Bienenzucht, oder vollständiger, auf vieljährige Erfahrung gegründeter Unterricht über die einzig sichere Methode, Bienen mit dem gedeihlichsten Erfolge zu warten, zu pflegen und zum höchsten Ertrage zu bringen. Ein Buch f. alle Gegenden. gr. 8. Leipzig, Brumgärtners geh. 15 sgr. (12 gr.)

Schulz, K. F., die Sphärik oder die Geometrie der Kugelfläche in 3 Theilen. 2r Theil. Die trigonometrische Sphärik. Mit 4 Kupfertafeln. gr. 8. Leipzig, Cnobloch 1 thl. 15 sgr. (1 thl. 12 gr.)

Uflakker, J. H., Exempel-Buch für Anfänger und Liebhaber der Algebra. 6e Aufl. Herausg. von Dr. J. Hilzheimer. gr. 8. Braunschweig, Schulbuchhandlung. 15 sgr (12 gr)

— — Auflösungen s. Hilzheimer.

Touchy, L., die Bereitung der verschiedenen Arten der Essige in

100

1829

D26b

92. gr. 8. Weimar, Ind. Compt. geh. 2 thl.

Heinemann, M., der gebahnte Weg zum Buchhalten oder natürliche Reihefolge für den Unterricht im kaufmännischen, doppelt italienischen Buchhalten. 2e Aufl. 8. Cöslin, Hendeß 1 thl. 10 sgr. (1 thl. 8 gr.) 1829

Hilzheimer, J., allgem. und besondere Auflösungen der in Uflakker's algebraischem Exempelbuche vorkommenden Aufgaben, welchen noch andere beigefügt worden. 3e Aufl. nach der 6n Aufl. des Exempelbuchs eingerichtet. gr. 8 Braunschw., Schulbuchh. 1 thl. 1829

101

Hoffmann, J. J. J., der mathematische Jugendfreund oder populäre Darstellung der Grundlehren der reinen u. angewandten Mathematik f. Anfänger der höhern arithmetischen und geometrischen Abtheil. 1r Band. Die Elemente der höhern Geometrie. A. u. d. T.: der höher-geometrische Jugendfreund. Mit 11 Steintafeln 8. Mainz, Kupferberg gebunden 1 thl. 5 sgr. (1 thl. 4 gr.)

Hundeshagen, J. G., Lehrbuch der land- u forstwirthschaftlichen Naturkunde. IIe Abth, enthaltend die Anatomie, den Chemismus u. die Physiologie der Pflanzen. gr. 8. Tübingen, Laupp 1 thl. 15 sgr. (1 thl. 12 gr.)

Heinemann, M., Geschäftsnebenbücher für Fabrik u. Handlung. Eine unentbehrliche Mustersammlung für Fabrikanten, Kaufleute und Banquiers, gr. 8. (4 B.) Berlin, Hayn 10 sgr. (8 gr.)

Heinemann'sche, M. Buchhaltungssystem, das, zum Gebrauch für Kaufleute und Banquiers. M. Rücks. auf den Kleinhandel u. das Wechsel- und Fonds-Geschäft. 4. (12 B.) Berlin, Laue 27½ sgr. (22 gr.)

Hundeshagen, J. Ch., Encyclopädie der Forstwissenschaft. 3e Abtheil. 2e Aufl. Lehrbuch der Forstpolizei. gr. 8. (27½ B.) Tübingen, Laupp 1 thl. 25 sgr. (1 thl. 20 gr.)

102

D 266

(Aus Putsche's Encyclopädie besonders abgedruckt.)

103

— kurze Anweisung zur Jagdwissenschaft für Gutsbesitzer u. Forstliebhaber. 8. ($5\frac{1}{4}$ B.) Ebend. geh. $11\frac{1}{2}$ sgr. (9 gr.)
(Aus Putsche's Encyclopädie besonders abgedruckt.)

Schilling, E. M., der vollkommene Münzenkenner, oder alphabet. Verzeichniß aller Münzen der bekannten Welt mit Angabe ihres Werthes nach Conventionsgelde. gr. 12. (2 B.) Leipzig, Magazin für Industrie geh. 10 sgr. (8 gr.)

v. Spangenberg, H. G., über die Luftjagd der Vorzeit. gr. 8. ($3\frac{1}{4}$ B.) Gotha, Flinzer geh. 10 sgr. (8 gr.)

Heinemann, J., Moses Mendelssohn. Sammlung theils noch ungedruckter, theils in andern Schriften zerstreuter Aufs. u. Briefe von ihm. Mit einem Titelkupfr. gr. 8. (28 B.) Leipzig, Wolbrecht geh. 1 thl. 22½ sgr. (1 thl. 18 gr.)

Haller, K., Vincent. Ferrer nach seinem Leben und Wirken

104
D266

geh. 3¾ sgr. (3 gr.)

Gründe, die wahren, der belgischen Revolution im J. 1830. Von einem Unpartheiischen, d. in d. Nähe Belgiens lebt. 8. Berlin, Vereinsbuchh. geh. 2½ sgr. (2 gr.) 105

Heinemann, J., Ergänzungen u. Erläuterungen der die religiöse u. bürgerliche Verfassung d. Juden in den Königl. Preuß. Staaten betreffenden Gesetze. Mit e Anhange, welcher die Gesetze fremder Staaten enthält. A. u. d. T.: Sammlung d. die religiöse u. bürgerl. Verfass. der Juden in d. Königl. Preuß. Staaten betreffenden Gesetze, Verordnungen, Gutachten, Berichte und Erkenntnisse ꝛc. 2e verbesserte und vermehrte Auflage. gr. 8. Glogau, Heymann 2 thl. D266

Hoffmann, H., Horae Belgicae. pars 1. 8 maj. Vratislaviae,

vis
zu-
theil
wor-
mit
egen-
hsten

Vor-
Män-
upfer
For-

liche

larum illustrata ab Dr. H. A. Winckler. 8. 11 Bogen. 8 Gr.

Darstellung, eine gründliche, über das Erziehungswesen der Juden und ihren moralischen Standpunkt mit Rücksicht auf die Großherzogl. Hessische Verordnung. Von einem Glaubensgenossen der Juden. 8. 4½ Bogen. broch. 6 Gr.

Hoffa, Dr. J., de senatu romano, qualis fuerit reipublicae liberae temporibus. Commentatio inauguralis, quam consentiente amplissimo philosophorum ordine academiae Marburgensis. 8. br. 3 Bogen. 6 Gr.

Pinel's, Ph., Fieberlehre. Nach der sechsten Original-Ausgabe aus dem Französischen übersetzt und mit Anmerkungen von Dr. L. Pfeiffer. Erster Band: dessen philosophische Nosographie, oder: die ... Methode auf die Heil-

106

Arc 4° 792 / D266

107

verbreitet sich der Inhalt dieser Schrift, die daher je-
dem Verehrer des Christenthums willkommen seyn wird.

Heim Hunwitzens Sagen der Ebräer. Aus den Schriften der alten ebräischen Weisen. Mit nachgewiesenen Stellen, wo solche im Talmud und den Midraschim zu finden sind, mit mehreren neu hinzugekommenen Erzählungen, und mit einer Einleitung versehen, von Neubürger und Obermeier. 8. (12 Bogen.) 1 fl.

Erzählungen und Parabeln gewähren unstreitig eine angenehme Unterhaltung, und wirken vortheilhaft auf das jugendliche Gemüth, besonders wenn sie aus kanonischen Büchern entlehnt sind. In dieser Absicht hat man manche dergleichen aus dem Talmud und den Midraschim gesammelt, ins Deutsche übersezt, und sie so den Ungelehrten zur Unterhaltung übergeben.

In Stuttgart bei Carl Hoffmann zu haben.

Dresden und Heilbronn. Empfehlungswerthes Werk für jeden Gebildeten, welches in der P. G. Hilscher'schen Buch...

ARC 4° 752/ D26b

108

d'Israeli, J. D. curiosities of literature

the genius of judaism, Lond. 1833.

the literary character, 3. Aufl. ib. 18..

Darauf folgt ein
Am 15. hatte in
nie über 8000 M
selben bei, und
en thun, inder
hen, sondern
Der Sultan
ein guter Freu
hn bald wied
Odessa.) De
n, daß in St.
dem Grafen
worden sey
Mill. Dukat.

Jolar, M. Dr. quaestionum Hesiod. spec. Berl. 1830.

ARC 4° 792/D266

aug. 16. 1822.

nicht mäßigere Bedingungen ...

London. Von d'Israelis Commentaries on the life and times of Charles I. werden in Kurzem der dritte und vierte Theil erscheinen. Das ganze Werk wird aus 5 Bänden bestehn. Webster's travels through the Crimea, Turkey and Egypt. 2 Octavbände, sind erschienen, und sollen besonders viele Details über die letzte Lebenszeit des verstorbenen Kaisers Alexander und die russ. Verschwörung im J. 1825 enthalten. Der Verfasser ist leider ein Opfer seiner unbegränzten Reiselust geworden. Die personal memoirs or reminiscences of men and manners at home and abroad, during the last half century, von Hrn. P. L. Gordon, zwei Octavbände, sind eine sehr interessante Erscheinung. Des Verfassers langer Aufenthalt in Italien, Portugal, Holland, seine genaue Bekanntschaft mit den bedeutendsten Männern sei-

108a

Das Fegefeuer des heiligen Patricius
Schausp. v. Calderon, übers. v. Jeitteles
1086
Brünn 1824. 27½ Sgr.

109

Jost, M. J. Dr. [illegible] Hebräer [illegible] 1830
[illegible]

(Lipsiae, J. A. Barth)
Drechsler, Dr. M., Grundlehren zu
des gesammten Wörter- und Form
schen, versuchsweise und in Grund
schen Sprachen. gr. 8. Erlangen

18

109

Ernesti, Dr. J. H. M., Analecten

Jesaia Berlin (gest. [illegible]

Auch bis incl. 7. Bresl. 1830.

Josiah hacohen (?) Les Israelites modernes 2 bde. Paris 1812.

Jeitteles, Ign. ästhet. Lexikon, Wien 1837.

Meier, iudaica sive veterum scriptorum de historiis iudaicis fragmenta. Jen. 827.

228 Johlson's Unterricht in der mosaischen Religion. Frkf. 814. 109b

9 Johlson's bibl. Geschichte in der Ursprache der Schrift. Frkf. 820. 109c

Jen[illegible]

1 thl. 2½ sgr. (1 thl. 2 gr.)

Jost, Dr. J. M., erklärendes Wörterbuch zu Shakspeares plays für deutsche Leser zur richtigen Auffassung des Wortsinnes und der vielen schwierigen Stellen, so wie der Anspielungen und Wortspiele 8. Berlin, Amelang geh. 1 thl. 22½ sgr. (1 thl. 18 gr.)

1830

109a

Klotz, R., quaestiones Tullianae. 8. Lipsiae, Schwickert 11¼ sgr. (9 gr.)

Kley, E. Dr. Katechismus Berl. 1814

religiöser Lieder, 3. Aufl. Hamb. 1828

Erbauungen

1 Kpfr.) Hirschb., Krahn n. 2 thl. 6 gr. od. 2 thl. 7½ sgr.

Kley, D. Ed., und D. G. Salomon, Sammlung der neuesten Predigten, gehalten in dem neuen Israelit. Tempel zu Hamburg. 1r Jahrg. 5586. 1ste Hälfte. 2 Hefte (1 Brochur). gr. 8. (30½ B.) Hamb., (Herold in C.) n. 2 thl. 4 gr. od. 2 thl. 5 sgr.

Klinikum, das medicinische, zu Bonn. *vide* Nasse. 110a

Kornik, M. System der Zeitrechnung Berl. 1825.

[illegible] Bresl. 1817.

Kalisch, M. primae lineae philos. medic. [illegible] Berl. 1829.

balneolog. Zeitschrift in Verbind. mit v. Gräfe.

rechnen. gr. 8. Wien (Leipz. [illegible]) br. 10 sgr.

Koref, J., der Arithmetiker oder kurze Regeln über die verschied. Gegenstände der Arithmetik sammt deren Ursachen. gr. 8. Prag (Kronberger u. W.) 1 thlr. 1827

Krancke, Fr., arithmet. Exempelbuch für Volksschulen. 1s Heft.: 110b

Künitz, M.

Lemans, M. Gesch.

geb. z. Druck [illegible] Bresl. 1837.

[illegible] Hannover 1831.

[illegible], 6 Theile
~~1. Theil~~
~~2. Theil~~

Kalkar Lamentationes (liber Thren.) illustratae. Kopenh. 1836.

Kohn, Abr. Predigten, Prag 1834.

Dr. Kirschbaum der jüd. Alexandrinismus, Lpz. 1841. 9 ggr.

112

Fr. Levi = London nimt pr. 1827, 1 dec. = einen Ver-
such von Juden u. Christen der bedrängten Juden an; er schildert
ihre Verfolgung = Russland, Frankfurt, Darmstadt, Rom, die d. geistl.
Staaten, u. spricht üb. d. Gleichgültigkeit der Juden. — (s. Times

1827, 5 dez.). —

Convict = Padua für jüd. Rabbiner (vom Kaiser =
nov. 1827 in Wien gemeldet).

ARC 4°792 | D 266

1830, april. London in 8. (2½ Bog.)

Letters concerning the present condition of the Jews; being a correspondence between Mr. Foster u. Mr. Levy.

ARC 4° 792 | D 26 b

Löwysohn, Jos. Meliz[illegible]. Cöln 1824

Linnenhamm, A. L. Der Talmudist, wie er [illegible] [illegible] 1822

114

Loewe, L. Dr. The origin of the egyptian language, Lond. 1837

Löwison, S., biblische Geographie, enthaltend eine Beschreibung aller Länder, Meere, Städte, die in sämmtlichen Büchern des alt. Test. vorkommen, wie auch der israelit. Stationen, deren in den Büchern Moses erwähnt wird. Mit einer Karte des Schauplatzes der Bibel. 8. 1821. 1 fl. 45 kr. 114a

— — Vorlesungen über die neuere Geschichte der Juden. Nr. I. 8 1820. 45 kr.

[illegible] ib. 1816

Landau Mos.

Luzzatto

Loeb, H. Dr. Le chemin de la foi (Kleiner Katechismus) Brüssel 1835.

Lattwitz, M. [illegible] Wien 1836

vgl. [illegible] 2. Aufl. ib. 1834.

Levy, Gerson biographie du rabbin Worms 1836

Lippmann, Dr.

Levy, M. M. de balneis russicis, Lips. 1833.

allgem. Schlüssel zur einfachen u. doppelten Buchhaltung. A. d. Engl. übers. von N. Levi. 2e durchaus verb. Aufl. 8. Stuttgart Hoffmann geh. $7\frac{1}{2}$ sgr.

1827 114b

*2233 Ladenburg, die rechtlichen Verhältnisse der Israeliten in Baden. Mannh. 832. 114c

*2234 Denkschrift an die bad. Ständeversammlung, von bad. Bürgern israelit. Religion. Heidelb. 835.

ARC 4° 792/D266

114 d

J. H. Marx Religionsgesch. d. alt. Test. (f. d. Jugend). Münster 1809. 8 gr.

115.

Mises, s. Judas Maccabäus Breslau 1821
Trauerrede auf Jud. Tiktin, ib. eod.

Mayer, J. D. (gest. 1834, 6 Dez. Amsterd.) esprit, origine & progrès des institutions judiciaires etc. Haag 1818

Meldola Abr. Blumen auf H. Wessely's Grabe, Altona 1805, 8.

Maier, Jos. Bibelsprüche etc. Frankf. a. M. 1830.
— — Dr. Predigt am 3 Okt. 1835, Stuttgard.

Mises, L. [illegible] Wien 1828

Metz, Is. [illegible] (Verzeichniss der Oppenh. Bibliothek) Hamb. 1826.

Mannheimer gottesd. Vorträge Wien 1834.

Marcus, L.
essai sur le commerce des Anciens avec le Soudan, s. journal asiat. 1829.
hist. des Vandales etc. Paris 1836.
Noten zu Plin. H. N. Paris 1829.

gelegenen Ländern und Bemerkungen über ...
nalcharacter der Perser ꝛc, 1r Bd. gr. 8. Weimar. 5fl. 15kr.

Mendelssohn, G. B., observationes geologico-

115a

geographicae de naturalibus in Germania formis. 8. br. Kiel. 1fl.

Ward, Esq. gedrängtes Gemälde des Zustandes von Mexico 1827. A. d. E., von F. A. Rüder. gr. 8. Leipzig. 1fl. 30kr.

... Jahre in Neu-Süd-Wales, oder Nachrichten ... dieser Colonie und ... A.

ARC 4° 752
D266

barer. Auf Veranlassung und zunächst zum Gebrauch der hiesigen israelitischen Schule ist nun bei uns erschienen: 1156

Maier, J., Lehrbuch der biblischen Geschichte als Einleitung zum Religionsunterricht in israelitischen Schulen. Nebst einem Anhang: Die Schicksale der Israeliten während der Dauer des zweiten Tempels. gr. 8. 24 Bogen. Preis 26 sgr.

Der Herr Verf. hat sich bestrebt, die möglichste Vollständigkeit mit der nöthigen Faßlichkeit in der Darstellung zu verbinden; es genügte ihm deshalb kein Auszug aus der heil. Schrift; der vorgenommene Hauptzweck würde dadurch weder erreicht worden seyn, noch wäre es möglich gewesen, jene Schonung des zarten Kindersinnes zu beobachten, welche mit Vermeidung jedes anstößigen und grellen Ausdrucks nur immer den schicklichen dem Gemüthe des Kindes angemessensten wählt.

Die Tüchtigkeit des Vorliegenden ist von competenten Männern anerkannt, und die Einführung in der hiesigen israelitischen Schule alsbald bewerkstelligt worden. Wir zweifeln nicht, daß auch andere israelitische Privat- und öffentliche Lehrer das Bedürfniß eines solchen Lehrbuchs schon längst gefühlt, und darum diese Abhülfe desselben dankbar aufnehmen werden. —

Ferner ist bei uns erschienen:

Creizenach, Dr., Confirmations-Feier für mehrere Schüler u. Schülerinnen der Frankfurter israelitisch. Realschule. 8. broch. 10 Sgr.

Frankfurt a. M., August 1828.

Jaeger'sche Buch-, Papier- u. Landkartenhandlung.

D26b

115c

1827. 8. Frankf. ... geh. 1½ ...

Meldola, A., Calculat.- Tabelle engl. Colonial- u. Manufactur-Waaren von London u. Hamburg. gr. 8. Hamburg Hoffmann u. Campe 1 thlr. 10 sgr.

Schlemmer, G., der Comptoir-Rechner od. Lehrbuch der käufmänn. Arithmetik, nebst e. wissenschaftl. durch Beispiele begründ. Abhandl. über die Benutzung der Decimalrech...

115e

166

1830

Meijer, I. D., de la codification en general, et de celle de l'Angleterre en particulier en une serie de lettres adressées à Mr. C. P. Cooper. gr. 8. Amsterdam (Leipzig, W. Vogel) geh. n. 2 thl. 20 ſgr. (2 thl. 16 gr.)

Scott, Walter, works vol. CXLVII the history of Scotland. 8 vol. 16. Zwickau, Schumann geh. 1 thl. 8⅓ſgr. (1 thl. 8 gr.)

Meigen, J. W., Europäische Schmetterlinge. IIn Bandes 2s Heft. 4. Aachen, Mayer geh. n. 1 thl. 10 sgr. (1 thl. 8 gr.)

115 +
1829

Meldola, A., der Comptorist mit besonderer Hinsicht auf Hamburg. Enthaltend die vollständige Münz- Maaß- u. Gewichtskunde, die Erklärung der Course in Wechseln u. Staatspapieren, auch alle im Handel üblichen Usanzen ꝛc. 2 Theile. gr. 8. Hamburg, Hoffmann u. Campe geh. 3 thl. 7½ sgr. (3 thl. 6 gr.)

Naturgeschichte, allgemeine, in getreuen Abbildungen mit erläuterndem

116

<u>Münk, Ed. Dr.</u> Die Metrik der Griech. u. Römer. Bresl. 1834.

---- de Atellanis 1840.

<u>Münk, D.</u>

116a

...W. F., kleiner Briefsteller für ...
Kitzingen, Gundelach 5 sgr. (4 gr.)

Munk, E., tabellarische Uebersicht der Metra der Griechen und Römer. Nach der Boeckhschen Ansicht geordnet Fol. Glogau, Günthers 1828. 15 sgr. (12 gr.)

Mustersammlung aus deutschen Klassikern, siehe Sammlung v. Denksprüchen in Rubr. VII. a.

Paul Oesser Der Falke. 2 Jahrgänge. 1819 u. 20. 8 Hefte. –7ß. 117

D26b

5513. [illegible] Sonntags-Evangelium, 3te Aufl. Ppb. 8.
(st. $1\frac{2}{3}$ thl.) $\frac{5}{12}$ thl

118

5514. Lilienfeld, Gedankensammlung in und für ächte Religion, Th. 1—3. Berlin 825, 8. Ppb $\frac{1}{3}$ thl.

5515. Lisco, die Offenbarungen Gottes des A. und N. Test. Hamb. 835. 8. Ppb. neu. 1 thl.

5516. Literaturzeitung für die kathol. Geistlichkeit, v. Besnard, 1832 cpl. Landsh. 8. (st. 5 thl.) $1\frac{1}{4}$ thl.

D266

830, 8. Ppb. (st. 1½ thl.) ½ thl.

5496. Krahmer, sieben Buß-Psalmen, 3te Auflage. Ppb. 8. ⅓ thl.

5497. Krause, Sonn- und Festtags-Evangelien des ganzen Jahres, neue Ausg. Th. 1—3. Leipzig 809, 8. Ppb. (st. 4 thl.) 1⅓ thl.

5497 a. Kreußler, Denkmäler der Reformation und

Vorlesungen über die mech. Wissenschaften. 2te Aufl. Mit Kupf. 1 Rthlr. 18 Gr.

Walthersche Buchhandlung
in Dresden.

(In Hamburg bey Perthes und Besser zu haben.)

An alle Buchhandlungen des In- und Auslandes wurde so eben folgendes empfehlungswürdige Werk versendet:

Vollständiger Unterricht
in der
Anfertigung der Bau-Anschläge,
nebst
Darstellung einer neuen Form,

nach welcher dieselben kürzer, übersichtlicher und zuverlässiger ausgearbeitet werden können. Zum Gebrauch für Baumeister und Bau-Unternehmer, so wie auch für Jeden, der das Veranschlagungs-Geschäft aufs leichteste und gründlichste erlernen will. Von S. Sachs, Königl. Preuß. Regierungs-Bau-Inspector in Berlin.

Mit einer Kupfertafel.

57 Bogen in gr. Octov auf gutem weißen Druckpapier.

Preis 3 Thlr. 18 Gr.

Berlin 1827. Verlag der Buchhandlung von
Carl Friedrich Amelang.

Durch dieses Werk hat der Herr Verfasser einem längst gefühlten Bedürfnisse abgeholfen. Er ist dabey von dem Gesichtspuncte ausgegangen, daß zusammengedrängte Kürze und übersichtliche Klarheit eine Hauptbedingung bey Bearbeitung eines solchen Werks sey, und hat es daher so eingerichtet, daß Jeder, der es bey Veranschlagungen zur Hand nimmt, um sich Raths daraus zu erholen, alles zusammengestellt findet, was zusammen gehört. Will man z. B. wissen, wie viel gerohrter Deckenputz kostet — so findet man den Preis des Kalks, Sandes, Gypses, Rohrs, Draths, der Nägel und des Arbeitslohns alles bey einander. Will man die Kosten eines Fensters berechnen, so findet man sogleich für alle üblichen Größen und Sorten der Fenster die Preise der dazu gehörigen Tischler-, Schlosser-, Glaser- und Anstreicher-Arbeiten genau und speciell berechnet und zugleich auch in einer Total-Summe vereinigt. Mit einem einzigen Blick übersieht man den Gesammtwerth einer Schachtruthe Mauer in allen Steinsorten, und in den gewöhnlichen Mauerstärken mit dem äußern und innern Putz zugleich berechnet rc. rc. Nur so kann ein solches Werk dem Baumeister das beschwerliche Veranschlagungs-Geschäft erleichtern, und auch für den, der nicht Baumeister ist, wahrhaft nützlich werden.

Eben so ist auch die Idee, aus dem Anschlage alles zu entfernen, was zur wissenschaftlichen und kunstgemäßen Beschreibung aller einzelnen Theile eines Bauwerks gehört, und, wie im genannten Buche geschehen ist, ein für alle Mal unter gewisse Rubriken und Nummern zu bringen, worauf man also im Anschlag selbst nur nöthig hat, Bezug zu nehmen, ganz neu und höchst zweckmäßig. Denn nicht nur braucht alsdann der Anschlag, wie das Schema im Anhang nachweiset, kaum halb so ausgedehnt wie gewöhnlich zu seyn, sondern es lassen sich auch auf den Grund eines solchen Anschlages mit voller Sicherheit Entreprisen-Contracte abschließen, indem die erwähnten Nummern, worauf die einzelnen Positionen des Anschlages Bezug nehmen, das Detail des betreffenden Baustücks genau liefern und also keine Nebendeutungen zulassen.

Dieses Werk ist daher für den Sach- und Nicht-Sachkenner in jeder Hinsicht und um so mehr zu empfehlen, als der überaus reichhaltige Inhalt desselben mit dessen Preise in keinem Verhältnisse steht.

Im Jahre 1825 erschien von demselben berühmten Herrn Verfasser im nämlichen Verlage:

Anleitung zur Erd-Baukunst (Pisé-Bau), mit Anwendung auf alle Arten von Stadt- und Land-Bauten, nebst einer vollständigen Lehre von der Construction der Tonnen-, Kappen- und Kreuz-Gewölbe in reinem Lehm und von der Anfertigung feuersicherer Dächer ohne alles Holzwerk, auch einer Anweisung, die Fundamente bis auf den Baugrund in bloßem Lehm anzufertigen. Ein Handbuch für Baumeister und Landwirthe und für Alle, die trockene, warme, feuersichere und überaus wohlfeile Bauten auszuführen wünschen. Von S. Sachs, Königl. Preuß. Regierungs-Bau-Inspector in Berlin. Groß Octav. Mit 4 Kupfertafeln, gestochen von dem Professor E. Mare. Geheftet 2 Thlr. 12 Gr.

(In Hamburg bey Perthes und Besser zu haben.)

120
ALC 4° 7921 / D264

Biograph. nouvelle des contemporains t. 2 p. 422. Isaac Berr de Turique geb. in Nancy schrieb varia, vertheidigte d. Juden gegen den Bischof de Latour. A. 1807 vertheidigte er wahren Wert der Talmud gegen Grégoire. Er lebt seitdem in Turique, üb. 70 J. alt.

Michel Berr ist sein Sohn, geboren ib. 1784. – Im Ministere des Innern übersetzt er d. deutschen Zeitungen. Er schrieb: l'éloge de Charles Villers, notices sur Hiob, Baggesen, Maimonides, S. Maestricht, Schiller etc. Sein erstes Werk ist appel à la justice des nations & des rois, Strassb. 1801, ferner: Lettre à M. le comte Lanjuinais, 1814; éloge de Abrah. Furtado; notice sur le baron de Rioult; du divorce chez les Israélites (1818); varia gegen den Israélite français; observations sur un passage des 4 concordats de Mr. de Pradt (d. Glauben d. Juden an Unsterblichkeit betreffend); abrégé de la Bible. In den Denkschriften der Akademie von Nancy varia von ihm (üb. d. Musik der Hebräer; Bitaubé's Lob; über einige deutsche Schriftsteller) Grégoire, B. Constant, Aignan, Johannes von Müller haben ihn citirt.

t. 5. p. 18 Abraham de Cologna wurde A. 1797 Mitglied der Behörde von Mantua, war darauf in Mailand bis Ende 1799. Er hat mehreres im Israélite français u. A. 1817 zwei Flugschriften verfasst: 1) sur l'ouvrage de M. Bail, les juifs au 19. siècle; 2) sur une lettre de M. le baron S. de Sacy, concernant le problème de l'émancipation complète des Juifs.

t. 7 p. 370 Friedländer (der Vater, Michael..).

ARC 4° 792 / 0266

Leon Halévy geb. 14 Febr. 1802 (sein Vater hat
Hebr. Gedichte verfaßt). Sein Bruder ist Musik
-lehrer am Conservatorium zu Paris. Er erhielt auf
der Schule den Preis, da er griech. Verse in französische übersetz.
auf den Lehrerstand verzichtete er, da er doch nicht würde an-
gestellt werden. Er studirte einige Zeit Jura. A. 1821
erschien: Emma u. d. Hochzeitnacht, Paris in 12. 1821,
22 Nov. las er im Athenaeum epître aux médecins
français, ersch. in 8. — in dem Buch Opinions
littéraires Paris 1824, 8 sind Beiträge von ihm. —

Arc 4° 792 10266

123 prior exhibet monumenta sepulchralia Campililii: posterior excerpta necrologii nostri. II. Tom. cum tabulis aen. 49 Fol. Viennae 1819—1820. 15 fl.

Jahn, J., biblische Archäologie. I. Theil. Häusliche Alterthümer 1ster Band mit Kupf. 2te verb. verm., und zum Theil umg. Aufl. gr8. 1817. 4 fl.

— — Dessen I. Theil, 2ter B. m. K. 2te Aufl. gr8. 1818. 4 fl.

— — Dessen II. Theil, 1ster B., politische Alterthümer. gr8. 2te Aufl. 1824. 2 fl. 45 kr.

D266 — — Dessen II. Theil, 2ter B. m. 1 K. gr8. 2te Aufl. 1825. 2 fl. 45 kr.

— — Dessen III. Theil, heil. Alterthümer m. K. gr8. 1805. 4 fl. 30 kr.

124

Beyträge zur Lehre
von den
Taxen der Forstproducte,
insbesondere des Holzes.

Programm zur Eröffnung der Vorlesungen an der königl. Forst-Lehranstalt zu Aschaffenburg,

von S. Behlen.

gr8. geheftet. 24 kr. Conventions-Münze.

In Frankfurt a. M. zu haben in der Joh. Christ. Hermannschen Buchhandlung.

125

[418] In der Andreäischen Buchhandlung ist zu haben:

Die Juden unter den Christen.

Vom Freih. v. Dalberg. 8. Würzburg. Geh. Preis 18 kr.

D266

[414] Bei Joh. Ambr. Barth in Leipzig ist neu erschienen und durch alle Buchhandlungen zu haben, in Frankfurt a. M. durch

126

Moses Cahen Dr. med. in Paris u. Notabel A. 1824.

Mon. 1824, 17 Sept. enthält Version des odes d'Horace von Léon Halevy (jüng.). 2te Ausg.

ARC 4° 792/D266

in Zeitschriften:

Goethes Faust neu übersetzt m. 27 Skizzen von Retzsch
Goethische Studien von Bürger, Hölty, Jacobi u. Klopstock
[illegible] u. Wilhelm Meisters Lehrjahre

Michel Beer. Lettre au Professeur. Paris 1829.

128

ARC 4° 792 | D26 b

129

... Aufl. gänzlich [illegible]
... Mit 1 Steindruck. 8. Cassel, Luckhardt
geh. 12½ sgr. (10 gr.)

Christen, die, unter den Juden, oder: Wie würde es d. Christen gehen, wenn die Juden die herrschende Nation wären? Ein Seitenstück zu der Schrift: „Die Juden unter den Christen." 8. Würzburg, (Strecker) geh. 7½ sgr. (6 gr.)

D266

Cosani, C., Comus oder neue Belustigungen in dem Gebiethe der natürlichen [illegible]

130

Testamentum. 2 Vol. 801.

*2611 Catechismus der poln. Israeliten, aus der poln. Sprach verdeutscht. Krakau 812. (Handschrift.)

*2612 Die 5 Bücher Mose, worttreu übers. u. erklärt von

… nach den Bedürfnissen 131
unserer Zeit. Duisb. 808.
2586 Reinhard's Versuch üb. den Plan Jesu. Wittenb.
798.
… üb. den bisher … Beweis für die Göttlich-

ARC 4° 792 / D2 6b

J. Gompertz Verf. von Time; Light and Shade; The modern antiquar. (Lond. 1824 u. verschi.)

J. D'Israeli 1) curiosities of literature. 7 aufz. 3 bd.
2) second series of cur. of lit. 2 aufz. 3 bdn.
3) on the literary character, 3 aufz. 2 bd.
4) quarrels of authors. 3 bd.

ARC 4° 792 T D26b

odes d'Horace von Léon Halévy, 2. Aufl. Paris 1824 Agn. 8½ Fr. Es sind 212
Exemplare [illegible] Exemplare à 36 Francs abgezogen.

134

Den 26 Mai 1825 hat Herr Léon Halévy in Paris

übersandt 2 Elegien aus einer Sammlung Gedichte,

die im Juni erscheinen soll.

ARC 4° 792 / 10266

135

Léon Halevy poésies européennes ou études sur Alfieri, Shakespeare &c. 1 bd. 8. 1828 Paris

recension Moniteur n. 1828, 182 ked. –

ARC 4° 792 | D266

136

A. 500 (Seit 358)
644
728
804

[illegible] den 29 februar

D 266

Léon Halévy's Duel ist am 29 Aug. 1826 mit
Beifall zum ersten male im theatre franç. zu
Paris aufgeführt worden. —

137

Spinoza theol.-polit. Abhandlungen m. Anmerk. v. [illegible] u. Conz. Stuttg. 1806. 138

קק שער ציון

West London Synagogue of British Jews.

No. 50, Margaret Street, Cavendish Square,

16th May 5615 — 1855

139

Sir,

It having been the practice of this Congregation to make Offerings in the Synagogue on the three great Festivals of Passover, Pentecost, and Tabernacles (as well as on other occasions when desired), I am directed by the Wardens to forward to you the accompanying form, which they will be obliged by your having the kindness to fill up and return to me, on or before Monday the 21st of May so that your Offerings may be announced on the approaching Festival of Pentecost. I avail myself of the present occasion to express the earnest hope of the Founders and Wardens, that every Member of the Congregation will contribute to the extent of his power, in order to meet the necessarily large demands on the funds of the Establishment.

I have the honor to be,

Sir,

Yours faithfully,

By order,

Maurice H. Lipman,

Secretary.

N.B.—It is particularly desired, that on all occasions any Offerings intended to be made in the Synagogue, should be previously communicated.

ARC 4° 792 ID266

140

sinnliche Mitmachen heiliger Gebräuche schon eine wunderwirkende, sündenreinigende Kraft auf sie habe, sie gehen hin, machen mit, und glauben, Gott damit ihre Schuldigkeit gethan zu haben! Ach, dieses religiöse Verderben, dies schreckliche Gegentheil von Allem, was nur wahrer Gottesdienst heissen kann, ist vielleicht weniger die Schuld der unwissenden Menge, als die Schuld Derer, welche sie von der Unwissenheit und Gewalt des Irrthums befreien sollen, aber es nicht thun, sondern sie vielmehr darin bestärken. Darum auch drohet des Propheten geheiligtes Wort weiter: Ja, darum will ich auch Staunenswürdiges unter diesem Volke geschehen lassen; seiner Weisen Weisheit wird sich verlieren, und der Verstand der Klugen wird verborgen bleiben."

Es ist ein falscher Gottesdienst, es ist ein todtes Opferwerk, wenn wir mit dem Körper fromme Uebungen beobachten, aber mit dem Geiste fortfahren zu sündigen. Es ist ein falscher Gottesdienst, zum Gotteshaus zu rennen, ohne dort von heiligen Entschlüssen zu einem redlichen, menschenfreundlichen, gottgefälligen Wandel ergriffen zu werden.

Es ist ein falscher Gottesdienst, jene heiligen Tage der Busse und der Versöhnung mit aller Strenge und allen Gebräuchen zu begehen, wenn nicht der wahre Zweck, die Reinigung des Herzens, zu errei-

ARC 4° 792 ID266

chen gesucht wird. Es ist ein falscher Gottesdienst, so oft und so vielfältig mit schluchzender Stimme und thränenden Augen vor Gott ein Sündenbekenntniß abzulegen, wenn fortan der Schmutz der Sünde nicht aufhört, an unseren Händen zu kleben. Es ist ein falscher Gottesdienst, Hörer des Wortes Gottes zu sein, ohne auch Thäter desselben zu werden. Es ist ein falscher Gottesdienst, alltäglich lange Gebete, Morgens, Abends, im Hause oder in der Synagoge herzumurmeln, ohne dabei etwas Frommes, dem Inhalt des Gebetes Angemessenes, zu denken. Es ist ein falscher Gottesdienst, erbauliche Schriften, oder gar das alte Testament zu lesen, oder sich vorlesen zu lassen, ohne alle Aufmerksamkeit dabei, oder ohne den Vorsatz, so gut und rechtschaffen vor Gott zu werden, als da gelehrt wird.

Vor dieser Art Gottesverehrung zu warnen, ruft der heilige Prophet uns zu: Der Herr spricht: Siehe, dies Volk tritt hinzu, mich zu verehren mit Mund und Lippen; das Herz ist aber fern von mir, und die Furcht vor mir ist nur erlerntes Menschengebot." Wir entstellen damit die alleinseligmachende Religion und entweihen das Allerheiligste, indem wir das wahre Ziel vergessen, heiliger zu werden, wie auch Gott, unser Vater im Himmel heilig ist; und hingegen Das, was ein bloßes Mittel sein soll, zum Hauptzwecke machen.

Von der andern Seite verfallen Diejenigen in

oer
wir
chen
rneh=
n im
e Ait
führt.
, der
sgabe
scher
n sei=
seine
nach=
en. —
r wir
ckern
eine
iken,
zung
leiben
e da=
Käu=
ätter
e. —
nter=
eine

schen
n se=
os in
stets
Jedes

H. Schultze, Praktisches Handbuch der Juwelirkunst und Edelsteinkunde. Mit 3 Kupfertafeln. Preis 1 Thlr.

142

Bei A. Baumann in Marienwerder ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen (in Berlin bei L. Hold) zu haben:

Ueber die bürgerlichen Verhältnisse
der
Juden
im Großherzogthum Posen und im Kulmer Lande,
nebst
Vorschlägen zu ihrer Verbesserung
von
Hugo Dezius,
Königl. Justiz=Rathe.
Preis 10 Sgr.

Bei W. Engelmann in Leipzig ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen, bei E. S. Mittler, Stechbahn No. 3. und in dessen Handlungen zu Posen, Bromberg und Gnesen zu haben:

Petiscus, A. H. (Professor), die Geschwister aus der Fremde. Beitrag zur Nahrung für Geist und Herz der Jugend gebildeter Stände. Mit einem Titelkupfer. 8. Velinpapier, sauber gebunden 1 Thlr. 15 Sgr.

Für Eltern, Erzieher und Jugendfreunde überhaupt, ist und bleibt es ein tiefempfundenes Bedürfniß, ihren Kindern und Pflegebefohlnen solche Lektüre zu verschaffen, durch die, neben allmähliger Welt= und Menschenkenntniß, das Gefühl für alles Rechte, Gute und Schöne belebt, unterhalten und hö=

ARC 4° 792/1026b

143

Lesefrüchte für Unterhaltung und Belehrung.

6 Hefte-384 Seiten. Preis ½ Rthlr. oder 54 Kr.

Diese Lesefrüchte bieten zur Unterhaltung und Belehrung sehr mannichfaltige Aufsätze und verdienen besonders noch wegen des billigen Preises (der Bogen ½ gGr.) Empfehlung.

Rede

vor der Taufe des Israeliten Bernh. Judas, genannt Junius,

von Dr. J. K. W. Alt. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Rlhlr. od. 9 Kr.

Auswahl von Predigten aus mehreren Jahren,

gehalten von Dr. J. K. W. Alt. Preis: ½ Rthlr. od. 54 Kr.

Predigten

von Dr. K. A. Lindemann. Preis: 1 Rthlr.

Vier Predigten,

gehalten in der St. Nicolai-Kirche zu Eisleben von Dr. K. A. Lindemann. gr. 8. geh. $\frac{1}{6}$ Rthl. od. 18 Kr.

Neue Musikalien.

Sechs Tänze für das Pianoforte, von R. Müller.

Verzieru
und eine
derjeniger
Allgemei
In
illuminirt

Ti

der Für
Geschäft
besonders i
Anhange v
tungen, S
ausgegeben

oder die
Vögel a

Die nachs
bungen sin
bekannte

ARC 4° 792/
D26b

ben den Requisiten seines Berufes in Ritual-Angelegenheiten auch das Talent eines tüchtigen Redners besäße, indem die bisherigen, in alterthümlicher Form üblichen Vorträge, sie nicht ansprächen und ihnen, so wie ihren Familien, keine Erbauung gewährten. — Dieser Antrag, gerechtfertigt durch den modernisirten Geschmack, so wie durch die Vorschrift der Gemeinde-Statuten, wurde als billig, angemessen nnd zeitgemäß beifällig aufgenommen und genehmigt, und würde bei seiner Gemeinnützigkeit auch dei der Gesammt-Gemeinde den ungetheiltesten Anklang gefunden haben, wenn man bei seiner Ausführung auf die divergirenden Ansichten die erforderlichen Rücksichten genommen, lieber auf eine äußere Virtuosität im Reden verzichtet, und mehr das allgemein Zusagende im Augenmerk behalten hätte. — Dieses geschah jedoch nicht; der Vorstand verfuhr nach dem ihm zustehenden Rechte; der anwesende H. Dr. G., der sich unter den Bewerbern befand, hielt eine Proberede, in der er dem ihm vorangegangnen Rufe als Redner entsprach; sonach wurde die Wahl eingeleitet, und nach Vorschrift der über diesen Gegenstand sprechenden §§. der Statuten vollzogen, und er erhielt, mit dem Vorbehalte, daß er sich durch 2 Jahre jeder Ritual-Entscheidung enthalten wolle (wodurch man das bei den Orthodoxen sich erhobne Ungewitter zu beschwören hoffte) die zu besetzende Stelle. — Mittlerweile bildete sich in der Gemeinde eine Opposition und Hr. Dr. Geiger, der sich früher in seiner theologischen Schrift zu freisinnig aus-

144

ARC 4° 792/
0266

theilig einwirken. Die jüdische Religion hat, was nicht in Abrede zu stellen ist, sowol innerhalb als außerhalb der Synagoge ihre Gebrechen, ihre Uebelstände, deren Lästigkeit allgemein gefühlt, und deren Beseitigung, selbst von dem orthodoxesten Juden sehnlichst gewünscht wird. Aber diese Beseitigung, vor Allem die Sonderung des Wesentlichen von dem Unwesentlichen, darf nicht durch profane Hand und mit Willkühr, sondern durch Intelligenz bewirkt werden; ihr allein geziemt es, den Werth des Beizubehaltenden und den Unwerth des Entbehrlichen zu bestimmen; so sollten denn orthodoxe und neuere Rabbinen Hand in Hand gehen; so sollten die Letztern, wenn ihnen das Wohl ihrer Glaubensgenossen am Herzen liegt, ihre Religions-Bedenklichkeiten, anstatt sie dem großen Publikum vorzuführen und seiner Beurtheilung zu überlassen, sie im vertrauten Kreise ihrer Amtsgenossen besprechen und erörtern; denn nur auf diesem Wege ist ein gedeihliches Ergebniß herbeizuführen. — Wo jedoch tadelnswerthe Lässigkeit von der einen, und ungebührliche Hastigkeit von der andern Seite, wo zu große Aengstlichkeit einerseits, und öftere Geringschätzung des Wichtigsten andrerseits obwaltet, da kann unmöglich etwas Heilsames gefördert werden, und da kann es nicht ausbleiben, daß bei einem fortwährenden Festhalten und Zerren das schöne Gewand bald zerrissen, und ein Jeder nur einen Fetzen in der Hand behalten wird.

Pappenheim.

146

Ueber diesen wichtigen, jetzt so viel besprochenen Gegenstand, kann man der gründlichen Ansichten nicht genug hören.

Müller, über die Offenbarung Johannis. 8. geh. 7½ Sgr.

Die Ideen des Verfassers werden dem Gelehrten und dem Laien interessant seyn.

Müller, Uebersicht der wichtigsten Lehren des Talmuds. gr. 8. geh. 12½ Sgr.

Jetzt, wo durch die fortgeschrittene Aufklärung der mehrsten Juden und durch die weisen Einrichtungen vieler Regierungen, deren Unterschied gegen die Verwandten der christlichen Confessionen immer mehr verschwindet, wird es doppelt interessant, mit ihrem Talmud sich bekannt zu machen.

C. A. Stuhr in Berlin,
Schloßplatz No. 2. nahe der Brüderstraße.

An alle Freunde und Verehrer
von
C. F. van der Velde.

Von C. F. v. d. Velde's sämmtlichen Schriften, 3te verbesserte Auflage, herausgegeben von C. A. Böttiger und Th. Hell, in 25 Bänden auf Velinpapier mit des

ARC 4° 732/D266

147

Für Gymnasien u. Schulen. 3te verb. Aufl. 8. 10 sgr. Mit illuminirten Kupfern 2 Thlr., und schwarz 1 Thlr. 10 sgr.

Seiler, Dr. G. Fr., die Geschichte der christl. Religion. Für Studierende u. Gymnasien. Mit Kupf., Karten u. Tabellen. 12te verb. Auflage. 8. 26¾ sgr.

—— Geschichte des israelitischen Volkes. Für israelitische Schulen. Mit Kupf. u. Karte. 12. verb. Abdruck. 8. 15 sgr.

—— Leben und Lehre Jesu, nach den vier Evangelisten. Für Studierende und Gymnasien. 12. verbess. Abdruck. 8. 3¾ sgr.

—— dasselbe m. e. illum. Karte von Palästina. 10 sgr.

—— Landeskunde von Palästina. Für Studierende u. Gymnasien. Mit Kpf. u. Karte. 12ter verb. Abdr. 8. 10 sgr.

—— Gebete und Kommunionandachten: oder das wahre thätige Christenthum. Zum Schul- und Hausgebrauch. 6te

ARC 4° 752 / D266

Opfer in Gesängen 45 kr. — Briefe und Geld frei.

Göppingen. [Literarische Anzeige.] Im Verlage von A. Schnarrenberger in Göppingen ist erschienen, und zugleich bei Moses A. Frank, israelitischem Schullehrer in Ebenhausen, in Commission zu haben:

Bemerkungen
über die
Verhältnisse der Juden
und
deren Aufnahme in die staatsbürgerlichen
Rechte im Königreiche Württemberg.
Von
einem Abgeordneten.
Im Novbr. 1827.

Preis 6 kr.; auf acht Exemplare eines gratis.

Stuttgart. [Geld Gesuch.] Ein junger Mensch wünscht seine angefangene wissenschaftliche Bildung fortzusezen. Seine Laufbahn ist aber durch seine Armuth unterbrochen, er bittet deßwegen einen edeln Menschenfreund um ein Anlehen von 150 fl., die er verzinsen und in 3 bis 4 Jahren zurückerstatten will, dafür eben

148

D26b

hren, ver- wel- er M. Worte Am er Post einiger ftesser- ich bey Wasser den er- zurück

eister in

Kopfe schießen. Der Schuß fiel noch glücklich aus, denn er schoß ihm nur etwas vom Ohre ab."

„Vor einiger Zeit hatte man in Ellrich ein Kind im Wasser gefunden und man wußte nicht, wem es gehörte. Die Vermuthung fiel auf eine Jüdin, welche auch festgesetzt wurde, aber nichts eingestehen wollte. Nach langem Widerstande bekannte sie denn endlich, daß dieß schon das dritte Kind sey, was sie umgebracht habe. Sie wurde nach Heiligenstadt gebracht und starb daselbst, ohne hier ihre Strafe erhalten zu haben."

Am 27. May d. J. arbeitete zu Mell-

Mai 1823

149

ARC 4° 752 / 0266

150

Zur

öffentlichen Prüfung der Schüler

der

hiesigen Jüdischen Gemeindeschule

Rosenstraße Nr. 12.

am Mittwoch den 3. October 1827,

Vormittags 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags 2 bis 5 Uhr,

laden gehorsamst ein

die Aeltesten und Vorsteher der Judenschaft.

ARC 4° 792 ID266

151 **Synagoge** (griech. Versammlung), auch Judenschule, wird der Ort genannt, wo die Juden sich am Sabbath und den Festen versammeln, um ihre Gebete zu verrichten, das Alte Testament zu lesen und freie Vorträge über ihre Religion zu hören, wie auch diese Versammlung selbst. Entstanden sind die, ursprünglich nur zum Unterricht, seit der Zerstörung des Tempels durch die Römer aber auch zum Gottesdienste bestimmten Synagogen erst nach der Rückkehr aus der babylonischen Gefangenschaft. Sie sind jetzt die einzigen kirchlichen Anstalten der Juden, und die in jeder Judengemeinde dabei angestellten Beamten: ein Vorsteher oder Rabbiner, mehre Älteste, und als Diener: der Vorbeter, der Aufwärter und die Almosensammler. Die Liturgie des Gottesdienstes weicht wenig von der christlichen ab, da diese den jüdischen Synagogen nachgebildet wurde. Zu den Zeiten Jesu hatte Jeder das Recht, darin Religionsvorträge zu halten, jetzt thun es gewöhnlich nur die Rabbiner. Das Beten geschieht laut, und wenn der Vorbeter angefangen hat, von Allen zugleich; daher das disharmonische Murmeln, das den Ausdruck Judenschule sprüchwörtlich gemacht hat. Seit 1810 haben gebildete Israeliten, u. A. Jakobssohn, Dav. Friedländer, der Gottesverehrung in ihren Tempeln eine zweckmäßige Form zu geben versucht und sich dabei der Landessprache bedient.

7. Aufl.

ARC 4° 752/D26b

152

Inland.

Berlin. Am 8ten d. fand sich eine Deputation aus der Zahl der Zuhörer der von Dr. Stern im verwichenen Winter gehaltenen Vorlesungen in dessen Wohnung ein, um ihm Namens einer Anzahl derselben ein Ehrengeschenk zu überreichen. Herr Carl Heymann, an der Spitze der Deputation, sprach einige herzliche passende Worte und mit der Liste derer, die es ihm verehren, wurde das Geschenk, bestehend in einem prächtigen silbernen vierarmigen Kandelaber, ihm überreicht, auf welchem sich die Worte befinden: „Herrn Dr. Stern, als Zeichen inniger Hochachtung für die durch seine Vorträge „die Aufgabe des Judenthums" erweckte religiöse Anregung, von dankbaren Zuhörern."

Gumbinnen, den 7ten Juni. Se. Maj. der König sind am 5ten d. M., Abends gegen 10 Uhr, wohlbehalten hier eingetroffen und reisen heute Mittag 12 Uhr über das Remonte-Depot Kattenau und Stallupönen nach Schirwindt ab.

Königsberg, den 9ten Juni. Die Königsberger Allgemeine Zeitung sagt: „Die gegenwärtigen Zustände haben uns die Ausweisung der Herren v. Itzstein und Hecker als nothwendige Präventivmaaßregel erscheinen lassen, obgleich es uns, vielleicht mehr noch als andere schmerzt, daß das allgemeine Wohl es forderte, ehrenwerthe Persönlichkeiten unangenehmen Anordnungen zu unterwerfen." — Der Herr General-Postmeister v. Nagler hat für die

ARC 4° 792/
D266

Oberst und ...
Regiments.

(Verspätetes.)

Anerbieten für Israeliten.

Da es das größte Glück ist, ein Christ zu seyn, wenn man nämlich in Gesinnung und That ein **wahrer** Christ werden und seyn will, so bietet Unterzeichneter Jedem, dieß Glück durch seine vorgeschrittene Bildung bereits ahnenden Israeliten, der sich in Portofreien Briefen an ihn wendet, „da Gott will, daß allen Menschen geholfen werde, und zur Erkenntniß der Wahrheit kommen (1. Timoth. 2. V. 4.)" an: Ihm, der Bibel gemäß die etwa noch habenden Bedenklichkeiten und Zweifel, liebevoll zu heben und zu lösen.

Rackschütz bei Neumarkt, geschrieben den 1. Dezember 1827.

C. B. Bergis, Pastor.

Bei Graß, Barth und Comp. in Breslau ist so eben erschienen:

Raczynski, Graf Eduard v., Malerische Reise in einigen Provinzen des Osmanischen Reichs. Aus dem Polnischen. Herausgegeben von F. H. v. d. Hagen. Mit 2 Kpfrn. und 3 Steindrücken. Neue unveränderte Auflage. gr. 8. karton. 1 Rtlr. 15 Sgr.

Die erste Auflage dieses Werks hat ganz besonders, nachdem dasselbe durch die neuesten Zeitereignisse näher bekannt geworden, diejenige ehrenvolle Würdigung erhalten, welches es als treffliche Reisebeschreibung und mannichfacher anderer Beziehungen wegen, so sehr verdient.

Die Verlagshandlung hat nicht nur diese zweite Auflage bei herabgesetztem Preise eben so zierlich ausgestattet, als die erste, sondern das Interesse für dieselbe durch die Beigabe des wohlgelungenen Bildnisses Mahmuds IV., jetzigem Großherrn, möglichst zu erhöhen gesucht.

Mit einer Beilage.

153

ARC 4° 792/D26b

154

stitutus a J. de Pauw. Traj. ad Rhenum 730.

2516. **Philipp**, Ch. Expositio omnium authenticarum codici Imp. Justiniani insertar. Jenae 661. $\frac{1}{2}$ thlr

4916. Philonis Judaei Paralipomena Armena, opera hactenus inedita ex Arm. versione in lat. translat. per B. Aucher. Venet. typ. Pp. Armenorum. 826. $7\frac{1}{6}$ thlr.

4917. Philonis Judae sermones tres hactenus inediti 1 et 2. De providentia et 3. De animalibus; ex Armena vers. primum in Lat. transl. Arm. lat. gr. per B. Aucher. Venet. typis Pp. Armen 822. $2\frac{1}{6}$ thlr.

3019. Philosophia Aristotelica secundum explicationem S Th Aquinatis. Salisburgi 741. — Phisica, seu scientia naturalis ad mentem Th. Aquinatis. — Accessiones physico-Mathematicae. c. fig. $1\frac{2}{3}$ thlr.

2115 **Phips**, C. J. Reise n. d. Nordpol im Jahre 1773. Aus d. Engl. v. Engel. Bern 777. m. Kupf. $1\frac{1}{3}$ thlr.

4208. Photii bibliotheca ex recencione J. Beckeri, tom. secund. Berol. 825. 2 thl.

3560. Phrynichi eclogae nominum et verborum Atticorum, cum Nunnesii versione, curante J. de Pauw. Traject. ad Rhenum 739. Hlbf. $1\frac{2}{3}$ thlr.

2189. Physikalische Beobachtungen des Saamenthierchens durch die allerbesten Vergrößerungs-Gläser betrachtet ꝛc. v. M. T. L. Nürnberg 756. $\frac{1}{4}$ thlr.

1605. **Picardt**, Korte Beschryvinge vergetene en verborgene antiquiteten maet Koop. Platen. Amsterd. 660. 1 thlr.

3456. **Pierer**, Medizinische National-Zeit. für Deutschland v. 1798—832. nebst den Repertorien bis 1831. 39 Bde, in Pappe geb. letzter Bd roh. 40 thlr.

1632. **Pimentel**, the Brazil pilot. London 809. w. maps. $1\frac{2}{3}$ thlr.

4° 752 | D266

155

lichsten in Deutschland jetzt einheimischen Obstsor-ten. Als Anhang eine Sammlung bewährter pomologischer Hülfsmittel. gr. 8. 1 Thlr. 12 Ggr.

Sachs, A., (Doctor und Operateur in Berlin,) Gründliche Darstellung der gebräuchlichsten äusseren Heilmittel in therapeutischem Bezuge, für angehende Practiker in der Medicin und Chirurgie. Erster Theil, welcher die pharmaceutischen, mit Ausschluss der Augenheilmittel, enthält. 8. 1 Thlr. 8 Ggr.

— — S., (Königl. Regierungs-Bau-Inspector) Vollständiger Unterricht in der Anfertigung der Bau-Anschläge, nebst Darstellung einer neuen Form, nach welcher dieselben kürzer, übersichtlicher und zuverlässiger ausgebreitet werden können. Zum Gebrauch für Baumeister und Bauunternehmer, so wie auch für Jeden, der das Veranschlagungsgeschäft aufs leichteste und gründlichste erlernen will. gr. 8. Mit einer Kupfertafel. 3 Thlr. 18 Ggr.

D26b

System der Garten-Nelke, gestützt auf das allgemein geltende Weismantelsche Nelken-System;

nannten Orts-Veränderung werden übrigens, von einem meiner Söhne oder von mir, sobald Gemüthsruhe und Muße es gestatten, zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Hamburg, den 22sten July 1827.

Leo-Wolf, Med. Dr.

156

Dem Wunsche meiner geehrten Kunden Genüge zu leisten, habe ich dem Leder-Lackirfabrikanten, Hrn. J. G. C. Neander von hier, zur Messe in Braunschweig, Gärdelinger Straße No. 12, eine Treppe hoch, eine Niederlage von meinem in bester Güte anerkannten Velpel übergeben, und empfehle solchen mit dem Bemerken, daß er zum Fabrikpreis verkauft wird.

Berlin, den 20sten July 1827.

C. W. Oehme.

Stadt-Theater.

Freytag, den 27sten: Der Freyschütz, romantische Oper in 3 Aufz. — Mad. Steinert vom Bremer Stadttheater: Aenchen als Gastrolle.

Sonnabend, den 28sten, zum Erstenmale: Ton des Tages, Lustsp. in 3 Aufz. Nach dem Fran-

157

2083. Steuart, J., Untersuchung d. Grundsätze d. Staatswirthschaft. A. d. Engl. Hamb. 770. $\frac{1}{3}$ thlr.
2602. Stedmann, J. G. Voyage à Surinam, et dans l'intérieur de la Guiane. trad. d. l'angl. p. P. F. Henry. Par. 799. Collect. de planches; texte en Octavo. 5 thlr.
4207. Stoll, C., Representation colorée des cicales et des punaises dans les quatre parties du monde. m. holl. u. franz. Text. cplt. 9 thlr.
2924. — le même. Amsterd. 780. Heft 1—5. 3 thlr.
4998. Strafgesetzbuch für d. Königreich Baiern. Münch. 813. $1\frac{1}{2}$ thlr.
1443. Strauchii, Lexicon particularis juris. Jenae 684. Hpgt. $\frac{1}{2}$ thl.
3982. Strehlke, F., Zwei Abhandl. physikalischen und mathematischen Inhalts. Berlin 832. $\frac{1}{2}$ thlr.
4145. Strobl, A., Geistliche Karten-Spil, d. i. Erzehlung, was massen das Israelitische Volk so hin und wieder getrieben worden. Sulzbach 691. $2\frac{1}{2}$ thlr.
2418. Struben, D. G. Rechtliche Bedenken. Hanov. 761. 3 Bde. $1\frac{1}{2}$ thlr.
1716. Struve, F. G. W. Observationes astronomicae, inst. in specu. Univer. caesareae Dorpaten. pub. juris fac. Sena. Univer. Dorpati 817. Vol. 1. et 3. $1\frac{1}{2}$ thlr.
1813. Strykii, Tractatus de successione ab intestato. Francf. 697. $\frac{1}{2}$ thlr.
4838. Succow, G., Comm[illegible]

Arc 4° 752 / D266

stellung: Großes
flüchtig. Hierauf:
der Vorstellung:

: Der Talis-
trov. Musik von
ottheater in Chem-
s Concert im
eisters Hrn. Ru-
Beleuchtung.
hr. Entree 5 sgr.
Sitzpl. a 10 sgr.
es Herrn Zawitz
n. Bach (Linden
find jedoch nur
Bei ungünst. Wit-
reten alsdann die
r numm. Sitzpl.,
ge ein.)

Hennig.

ller Pistolenschuß,
heit und ländliche
Anfang des Con-

sstellung,
Entrée 5 sgr.
ats.
franz. Kürassier-
Schlacht an der
rals Caulincourt.

Sammlung
o. 14.,
Abends geöffnet.
31. d. M.:
alien, Rhein, die

Joh. Jaeger.

ung,
) — 7 Uhr. Die
estellt. Entrée à
1 thlr.

Garten.
r Gesellschaft

ruchstücke des im
n, dem hiesigen
aufen, doch vor
nzuholen. Das
zweite nahe an
hlr. Gold, das
Louisd'or porto-

t werden, wenn

r Eisel.

en.

Reflektirende wollen ihre Bewerbungen, unter Beifügung der Qualifications- und Moralitäts-Zeugnisse, bei unserm Vorsteher, Herrn Fabrik-Besitzer Feller, bis zum 1. September c. einreichen. Guben, den 22. Juli 1855.

Die Stadtverordneten-Versammlung.

158

Gerichtliche Vorladungen.

Der am 3. April 1849 hierselbst verstorbene Juwelier David Jakob Rieß hat im §. 11. seines am 4. Februar 1818 errichteten und am 27. April 1849 eröffneten Testamentes folgende Bestimmung getroffen:

„In meiner Bilance und Büchern habe ich unter der Rubrik „zur wohlthätigen Verwendung" einen Fond notirt, mit dem ich mich selbst als Schuldner aufführte und den ich von meinem Vermögen abgerechnet habe. — Dieser Fond besteht theils in baarem Gelde und theils in Aktivschulden über die aus demselben bereits bei meinem Leben zum wohlthätigen Zweck ausgeliehenen Kapitalien. Diesen Fond zur wohlthätigen Verwendung bestimme ich nunmehr ganz so, wie er zur Zeit meines Ablebens in meinen Büchern steht, zu folgender milden Stiftung."

Nach dieser Bestimmung fährt alsdann der Testator fort:

c. „Sollte aber in der Zukunft, sei es zu welcher Zeit es wolle, ein Waisenhaus für jüdische Glaubensgenossen im preußischen Staate errichtet werden, so soll zur Unterstützung einer solchen Anstalt das ganze Kapital obengenannten Fonds an die Vorsteher des jüdischen Waisenhauses übergeben werden.

Nach calculatorischer auf die Vermerke des Testators in seinen Handlungsbüchern gestützter Berechnung würde das Legat 28,700 thlr. betragen, während von den Erben jetzt nur als Betrag desselben die Summe von 10,221 thlrn. 25 sgr. 1 pf. deponirt ist.

Es haben sich jetzt mehrere Anstalten mit Ansprüchen auf das Legat gemeldet, ohne jedoch ihre Legitimation zur alleinigen Empfangnahme desselben nachweisen zu können. Auf Antrag des dem Legate bestellten Curators, Justiz-Raths Caspar hierselbst, werden in Folge dessen alle diejenigen Anstalten und Stiftungen, welche zu dem vorgedachten Legate berufen zu sein meinen, hiermit öffentlich vorgeladen, sich binnen neun Monaten, spätestens aber in dem

auf den 3. November 1855, Vormittags 11 Uhr,

im Stadtgerichts-Gebäude hierselbst, Jüdenstraße No. 59., Verhörszimmer No. 21., vor dem Königl. Stadtgerichtsrathe Hermanni anstehenden Termine zu melden und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls sie mit denselben ausgeschlossen und das Legat den Legatarien, welche sich bereits gemeldet haben und noch melden sollten, sofern keiner von ihnen ein alleiniges Anrecht darauf erstreiten sollte, zur freien Verfügung verabfolgt werden, und die etwa nach erfolgter Präklusion besser oder gleich berechtigte Anstalt oder Stiftung alle Handlungen und Verfügungen dasselbe anzuerkennen und zu übernehmen schuldig; von ihnen weder Rechnungslegung, noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von dem Legate vorhanden wäre, zu begnügen verbunden sein soll.

Denjenigen Anstalten, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die hiesigen Rechtsanwälte Justizrath Lüdicke, Rechtsanwalt Simonson, Rechtsanwalt Valentin zu Mandatarien vorgeschlagen. Berlin, den 1. Dezember 1854.

Königl. Stadtgericht, Abtheilung für Civilsachen,
Deputation für Credit- rc. und Nachlaßsachen.

ARC 4° 702/ D266

Edictalcitation.

Der am 28. April 1853 in Arenswalde verstorbene Glasergeselle Carl Friedrich Sommerfeld, ein unehelicher Sohn der Wittwe Justine Naujocks, später verehelichten Drechsler Zenthoefer hierselbst, hat einen im Depositorio des hiesigen Gerichts befindlichen mütterlichen Erbtheil von 43 thlr. 7 sgr. und mehrere Kleidungsstücke im Werthe von 7 thlr. 9 sgr. unverheirathet und kinderlos hinterlassen ...
bekannten Erben ...

lung seiner Regierung hinzuzufügen. ... jenes Protokolls, resp. die Aufforderung zu ... bereits von sämmtlichen Gesandten an die betreffenden Consulate übermacht worden sein.

159

Schlesischer Nouvellen-Courier.

Tagesgeschichte.

† **Breslau**, 30. October. Was alle gewünscht und gehofft haben, scheint nun wirklich in Erfüllung zu gehen: die Cholera hat unsere Stadt hoffentlich verlassen und freudiger und ruhiger schlagen alle Herzen, welche sonst von Kummer und Angst bedrückt waren. Schon in den letzten Wochen hatten sich die Erkrankungsfälle glücklicherweise sehr vermindert und von gestern bis heute Mittag ist kein solcher Fall mehr gemeldet worden. Auch in der Provinz ist die Krankheit im Erlöschen und aus allen Orten, selbst aus denen, wo sie am schlimmsten gehaust, wie aus Ratibor, Neurode, Grottkau u. s. w. gehen uns günstige Nachrichten zu. Gebe Gott, daß unsere Freude keine voreilige und daß die harte Prüfung glücklich vorüber sein möge. Man wird nun auch Zeit haben, das Project wegen Beschaffung eines neuen Cholera-Lazareths in reifliche Ueberlegung zu ziehen und für die Zukunft gehörig vorzubereiten; es sollte darüber in der letzten Sitzung der Stadtverordneten mit Ausschluß der Oeffentlichkeit berathen werden: wir wissen aber nicht, ob es geschehen und welche Beschlüsse event. gefaßt worden.

Aus Liegnitz geht uns die Meldung zu, daß während der vorigen Wochen die Missionsandachten von den Jesuiten-Patres durch täglich dreimalige Predigten fortgesetzt worden und daß dieselben erst am Tage Allerheiligen beendigt werden sollten.

Auch Breslau hat seine Entdeckungen. Kürzlich soll es der hiesigen Polizei gelungen sein, einen kecken Verbrecher, den Anfertiger falscher Cassenscheine und Banknoten zu entdecken, und zwar grade bei Ausübung des gefährlichen Handwerks. Ferner soll eine junge Dame aus Berlin, welche ihrer Mutter aus Berlin entflohen war, um zu ihrem Bräutigam nach Oberschlesien zu eilen, hierorts aufgehalten worden sein und zwar auf Bitten der Mutter selbst, welche ihr nachgeeilt war. Die Geschichte wird übrigens fröhlicher enden, als sie begonnen hat, denn die beleidigte Mutter hat ihren Widerwillen gegen den auserwählten Herzensfreund besiegt und in die Heirath der Tochter mit demselben gewilligt: unter der Bedingung jedoch, daß die Tochter mit ihr nach Berlin zurückkehre und die Hochzeit erst in vier Wochen stattfinde. So meldet der Br. Anz.

Der Chefpräsident des Appellationsgerichts zu Ratibor, Herr Wentzel, hat, von Carlsbad zurückkehrend, den gestrigen Tag hier zugebracht; seine hiesigen Freunde waren erfreut, ihn neu gekräftigt und gestärkt zu finden.

ARC 4° 932
D26b

Das außerordentlich günstige Herbstwetter dauert noch immer fort. Nur am heutigen Tage hatten wir nach einem heftigen Sturmwinde während der Nacht trübe Wolken am Himmel und gegen Mittag einen kurzen Regen. Die Promenaden und die Gärten außerhalb der Stadt sind übrigens schon ganz verödet. Wahre Pilgerzüge richten sich jetzt täglich nach Kleinburg, welches für die Wintersaison immer ein Lieblingsort der Breslauer Spaziergänger ist.

* [Winter-Vorlesungen.] Die früher gegebenen Andeutungen über die von der vaterländischen Gesellschaft beabsichtigten Winter-Vorlesungen sind wir im Stande, dahin zu erweitern, daß dieselben in der

---

blicklichen ...
Thlr. in ...
die übrige ...
Vorsteher theil...
glieder auf 38 und
sich bis auf 11 ge...
ihnen monatlich 8 ...
Kassenboten 1 Thlr. ...
monatlichen Beiträg...
Vermögens bestritten

Am Schlusse ...
er den dringenden ...
Collegen, entweder
welche sie sich, abg...
monatlich oder jähr...
treten möchten, u...
wirklichen Mitglied...
thätige Institut ni...
Beitritt ihrerseits, ...
Wirken zu unterstü...
Collegialität zu ge...

* **Breslau**, ...
Ohlauerstr. 74 eine ...
4 Thlr.; Schweidn...
Reste wollenes Zeu...
stickte Taschentücher ...
straße 17 eine am ...
auf der Hundsfelde...
zwischen den Oderb...
tel, enthaltend: 5 ...
1 braunen Burnus ...
Umschlagetuch mit ...
Paar goldne Ohrr...
Parchent, mehrere ...
hut, 1 Filzhut, 2 ...
einigen Zehnthaler...
Weintraubengasse ...
beaufsichtigt geblieb...
weiße Schürze gez. ...
schwarzer Tuchman...
ein schwarzer Tuch...
sen des Theaters ...
funden: 1 kleine...
Schlüsseln, ein rot...
Schlüssel. — Ver...
dene Uhrkette, sog...
ring, gez. E. v. ...
und 3 kleine stähl...

[Feuer.] A...
aus, welches binne...
stehungsursache is...

Hirschbe...

gangener Nacht ...
Fuße. In de...
verzehrten ei...
neben demje...
die Aufmer...
sich zu zie...

...und gegenseis-
...des Kalk und für
... mehrfach gemahnt,
...sen zur Ausstellung des
...400 Thalern in Pausch
...nd dessen Mutter festge-
... die Aussage des Kalk
...et und vermuthet, daß
...it der Unterschrift „Ed.
...n den Wechsel geschrie-
...Form des Wechsels un-
... kaum 2 Zoll Höhe und
... fängt dicht am oberen
...ersparniß zusammenge-
...lben Höhe des Papie-
...en als der Text; der
...geschrieben, wahrschein-
...Dein oder Ihr) zu ver-
...echsels durch die Be-
... Papier im Hause zu
...h gehabt, ein Stück
... entgegengestellt, daß
... sei, auch zu Hause
...von der Anklage her-
...r stets die Ansprüche
...n einer Höhe, welche
...it überstieg, daß er
...en Form des Wech-
...derungen des W. an
... und deßhalb auf das
...ffallend bemerkt, daß
... ausgeblieben ist und
...elegt hat. Die zur
...tungen hält die An-
... als Postbeamter sich
...ehr als 1400 Thlr.
...r in einem Briefe an
...nt habe.
...erholt in sehr langer
...r Beschuldigung ent-
...erhältnisse zu seiner
...ingedenk der Worte
... weben himmlische
... darauf aufmerksam,
...gefordert habe, also
...nem früheren Prin-
...ne Führung ertheilt
...ienenspiel des Kalk
...erde. Die Beweis-
...s Resultat; die Ge-
... verurtheilt ihn zu
...ngerung der Zucht-

...atur.

...Versammlung der
...] Der an Sten-
... las zum erstenmal
...t einen Stoff von
...en Geschichte, er-
...senen Zeit; in-
...en Provinzial-
...
... in Deutsch-
...isten unter
... den Vor-
... aus

... seien von Ursprung an eigentlich den Mönchen ihrer Nation zugehörig, und die irischen nur Eindringlinge, mußten diese Schritt um Schritt weichen, und nur drei Klöster in Deutschland blieben bis in die neueste Zeit (1820) im Besitze von „Schottenmönchen."

y. **Breslau,** 30. October. In den gelehrten jüdischen Kreisen hierselbst ist man vor Kurzem von einer Hiobspost schmerzlich berührt worden. Es war dies die Kunde von dem am 11. October zu Lemberg erfolgten Ableben des berühmten Gelehrten Hirsch Chajes, Ober-Rabbiner zu Kalisch. Chajes war 1805 zu Brody geboren und wurde schon in seinem 22 Jahre zum Rabbiner in Zolkiew (Galizien) gewählt, welches Amt er daselbst bis vor 2 Jahren, wo ihn die Gemeinde Kalisch als ihren Seelsorger berief, gewissenhaft verwaltete. Durch zahlreiche Schriften, in denen das Bestreben, den Talmud systematisch zu ordnen und kritisch zu durchdringen, deutlich hervortritt, hat sich der Verstorbene einen sehr geachteten Namen erworben, und die erstaunliche Belesenheit im babylonischen wie im palästinensischen Talmud verschofften ihm schon in seinem 24 Jahre von einem Heros der talmudischen Wissenschaft, R. Moses Sopher zu Presburg, den Titel eines Gaon, (Stolz der Nation) ein Epitheton, welches freilich in ganz jüngster Zeit bedeutend unter Pari im Course gefallen ist. — Dabei war Chajes in der deutschen und französischen Literatur sehr heimisch und im Jahre 1846 machte er zu Lemberg ein philosophisches Examen, welcher Umstand ihm wohl die Sympathien einer antediluvianischen Chassidäer-Koterie (Hyperorthodoxen) verscherzt haben mag. Dafür wurde ihm jedoch von den Notabilitäten der Wissenschaft die verdiente Anerkennung zu Theil, und selbst der berühmte Historiker Dr. Jost hat es nicht verschmäht, im „Literaturblatt des Orients" die „Einleitung in den Talmud" von Chajes zu excerpiren. Die literarischen Producte des Verewigten liefern ein höchst schätzbares Material für talmudische Kritik und sichern ihm einen ehrenvollen Platz in den Annalen der jüdischen Literaturgeschichte. Die Wiederkehr eines früher erlittenen Schlaganfalles machte dem thatenreichen Leben des fruchtbaren Schriftstellers ein allzufrühes Ende. Segen seinem Andenken!

[Der „Orpheus" von Gluck.] Dem Text dieser Oper liegt die altgriechische Mythe von dem thracischen Sänger Orpheus zu Grunde, dessen Gesangesmacht — nach den Bildern der Dichter — wilde Thiere sich fügten, die Gipfel der Bäume sich horchend neigten und selbst Steine folgten. Seine Gattin, Euridice, von einer Schlange gebissen, sank sie früh ins Grab. Zu Anfang der Oper sehen wir Orpheus am Grabe der Euridice, trauernd, den geliebten Nam n rufend. — Der Chor trauert mit ihm. Orpheus heißt ihn, dem heiligen Schatten opfern und sich dann entfernen; er will den Schmerz allein als einen heiligen tragen. Sanft und voll Ergebung tönt sein Trauergesang: „Jeglicher Freude leer, irr' ich im Hain umher," nur das „Echo" antwortet ihm, und die Welle ruft murmelnd seine Klage nach.— Da wendet sich das gepreßte Herz an die „Schreckensherrscher des Acherons," das Gefühl schwellt sich zum mannhaften Zurückverlangen, ja zum muthigen Wagen „zu entreißen die Gattin dem finstern Schooße," wo „Nichts" erweicht. Amor erscheint, facht das Vertrauen in Orpheus Brust an und giebt ihm die Weisung, hernieder zu steigen „zu des Lethes schrecklichem Strande," zu rühren „mit dem Zauber des Sanges die Furien, den Minos und den Pluto," um, wenn es gelänge, der Geliebten neues Leben zu gewinnen. Doch eine Prüfung harret sein: er soll den Blick nicht wenden auf Euridice, „ehe er verlassen des Styxes Gestade, sonst ist sie auf ewig dem Tode geweiht." Ahnend fühlens die Furien, daß ein Gewaltiger naht, und ihrem Schreckensorte trotzt. In gewaltigem Chor rufen sie ihm Verderben entgegen. Da tritt Orpheus unter sie. Er fleht um Erbarmen! aber das ewige „Nein" der Furien tönt grollend unaufhörlich darein. Sein sanftes Trauerlied, sein langer Klagegesang klingt wundervoll, und durch seine Zauberkraft besiegt er die finstern Götter. Orpheus betritt das Elysium, die seligen Auen, die der Ruhe, dem ewigen Frieden geweiht, und „holder Sänger, sei willkommen!" tönts ihm hier lieblich entgegen. Der Chor seliger Geister ruft der geliebten Schwester Schatten, und legt Euridice in Orpheus Armen. Eingedenk des Götterwillens erst an der Erde Sonnenlicht die Blicke der Wiedergegebenen suchen zu dürfen, treibt Orpheus nun zur Eile. Euridice kennt das Gebot nicht, und verlangt nach „Einem Blick der Liebe." Orpheus kann nicht und darf nicht gewähren, so gern er es wollte, und die heftigsten Seelenqualen finden ihren Ausdruck in folgendem Wechselgesange. Da erliegt Euridice, ein

(Fortsetzung in der Beilage.)

161

Die Zeitschrift
Berliner Schnellpost
für Litteratur, Theater und Geselligkeit, sammt einem Beiwagen für Kritik und Antikritik,

von

M. G. Saphir,

erscheint vom 1sten Januar 1826. drei Mal wöchentlich. In dieser Zeitschrift sollen Erzählungen, launige Gedichte, Sarkasmen, Epigramme, Witzspiele u. s. w. dem Leser eine geistreiche Zerstreuung und Erheiterung gewähren.

Im Beiwagen sollen alle belletristischen und artistischen Erscheinungen Berlins und der Monarchie, besonders aber der sämmtlichen Bühnen, so schnell als möglich erschöpfend und doch jokos, mitgetheilt werden.

Die stehenden Rubriken „Universal-Zeitschrifts-Controlle," „Damen-Caleidoscop," „Liste der Musenhalle," „Handfelleisen," sollen in mannichfacher Abwechselung, Scherz und Ernst auf eine pikante Weise darbringen.

Diese Zeitschrift (auf Velin) wird um den auffallend billigen Preis von ganzjährig 6 Thlr., halbjährig 3½ und vierteljährig 2 Thlr. den resp. Abnehmern alle Montag, Mittwoch und Sonnabend in ihre Wohnungen gesendet.

L. W. Krause,
Adler-Straße Nr. 6.

Auch nimmt der Zeitungs-Spediteur Herr Buchalsky, Fischerstraße Nr. 13., Bestellungen an.

ARC 4° 782 / D26b

allen Buchhandlungen der Oesterr. Monarchie zu haben:

162

Neueste
Damen-Bibliothek.
Eine Sammlung
von
kleinen Romanen, Novellen, Mährchen, Erzählungen 2c.

Drey und zwanzigstes Bändchen.

Mit Strauß'schen Schriften; auf Velinpapier, elegant cartonnirt, jedes Bändchen à 48 kr. C. M.

Inhalt:

1) Der Zusamenhang der Dinge. Eine Erzählung von E. T. A. Hoffmann.
2) Anecdoten.
3) Die Verlobung auf St. Domingo. Eine Erzählung von H. v. Kleist.
4) Schicksale eines verliebten Tabakrauchers. Erzählung von Dr. Em. Veith.
5) Anecdoten.
6) Barbara Uttmann, die Erfinderinn des Spitzenklöppelns im Sächsischen Erzgebirge Erzählung von Textor.
7) Lückenbüßer. (Einzelne Gedanken, Meinungen 2c. von W. Menzel.) Fortsetzung.

ARC 4° 752 ID266

Bey Geistinger am Kohlmarkt ist erschienen:

163

Theologische Zeitschrift,

vom Herrn Hof- und Burgpfarrer Frint ꝛc.

Drittes Heft.

Jährlich 2 fl. Conv. Münze.

Inhalt: Beschluß der Aussprüche des christlichen Alterthums über die richtige Erklärung der heiligen Schrift, von Professor Plez. Fortsetzung von der Weihe der Priester, vom Herausgeber. Bemerkungen über die Geschichte und das cannonische Ansehen des Buches Job, vom Doctor Salzbacher. Vorschlag zu einem Einsegnungs-Ritus jüdisch gewesener neu getaufter römisch-katholischer Eheleute, vom Dr. Millauer. Harmonie Doctor Luthers mit dem katholischen Glauben, vom Dr. Groisbach.

Beyträge zur Bildung und Veredlung der Menschen, vom Dr. J. Frint, Hof- und Burgpfarrer ꝛc. 1 fl. C.M.

Dieser Band Beyträge enthält den eigenthümlichen Charakter und die Quellen des Zeitverderbens, nebst dem Schaden aus der Vernachlässigung des Bußsacramentes und

eine vollständige Lehre des Ablasses, dessen Wirkung und eine Anleitung, wie man des Ablasses theilhaftig werden könne.

164 ARC 4° 752/1026b

Beilage zum 106. Stück der Berlinischen Nachrichten v

[Vom 5ten Mai 1824.]

Bücher: Anzeigen.

Bei E. S. Mittler in Berlin, Stechbahn Nr. 3. und in Posen am Markt Nr. 90. ist zu haben:

Dr. und Prof. H. G. L. Reichenbach, Magazin der Garten-Botanik oder Abbildung und Beschreibung der für Gartencultur empfehlungswerthen Gewächse, nebst Angabe ihrer Erziehung. 13s Heft. Mit 6 illum. Kupfern. 4. br. 1 Thlr. (Als Fortsetzung des Magazins der ästhetischen Botanik.)

Bei mir ist so eben erschienen und in der Nicolaischen Buchhandlung zu Berlin, Brüderstraße Nr. 13., so wie in derselben Buchhandlung in Stettin zu haben:

Kurzer Bericht von dem Ursprung, den Fortschritten und dem Erfolge der Londoner Gesellschaft zur Ausbreitung des Christenthums unter den Juden. Nebst Beantwortung einiger Einwürfe und einem Aufrufe an alle Chisten über ihre Pflicht, dies Werk zu fördern. Vom Prediger Hawtry, Sekretär der Gesellschaft. gr. 8. Preis: 10 Sgr.

Lopold Voß in Leipzig.

---

hohen Krieg
Verwandten
Berlin, d

Unsere ge
uns unsern
zuzeigen.

Unsere an
Schwerinsch
uns hiemit
ten gehorsa
Kehrberg,
Ka
Fr

Am 18ten
mein mir u
wie Elsass

Mit einem sehr ähnlichen Bildniß des C. P.
und dessen Facsimile.
elegant broch. 10 sgr.

Bei W. Logier in Berlin, Friedrichsstr. Nr. 161., ist zu haben:
Das zukünftige Schicksal Jsral's,
von Rev. S. R. Maitland. (Aus dem Englischen.)
8vo. broschirt. Preis 2½ sgr.

Jn Carl Gerold's Buchhandlung in Wien ist so eben erschienen und daselbst, so wie in allen Buchhandlungen D...
lands, in Berlin bei D...
Humb...

Be...
Di...
sie...
bo...

165
ARC 4° 752/
D266

8. Tübingen.
Binterim, A. J., die vorzüglichsten Denkwürdigkeiten der christ-kathol. Kirche. 3r Bd. gr. 8. Mainz. 2 fl. 24 kr.
Blume, F., Grundriß des Kirchenrechts für Juden und Christen, gr. 8. Halle, geh. 36 kr.
Bretschneider, Dr. K. G., Apologie der neuern Theologie des evang. Deutschlands. 8. Ebend., geh. 36 kr.
Boehme, C. F., de spe Messiana apostolica. 8. Halae. 45 kr.

D266 166

... die Augsburgische, mit Erläuterungen ...

167

Der wahrhaft Fromme stirbt nicht,
Predigt, gehalten am Sabbath nach dem Versöhnungstage bey der von der Direction des neuen Tempelvereins angeordneten Gedächtnißfeyer für den am 13ten Sept. d. J. zu Berlin verstorbenen Geh. Finanzrath und ehemaligen Consistorial-Präsidenten J. Jacobsen, von Dr. Gotthold Salomon. Altona, 1828. Gedruckt bey den Gebr. Bonn.

Diese Predigt setzt einem durch die schönsten menschlichen Tugenden anerkannt ausgezeichneten Manne ein würdiges Denkmal; darum bedarf ihr öffentliches Erscheinen keiner Rechtfertigung; der beredte Vf. erwirbt sich vielmehr dadurch die gerechtesten Ansprüche auf den Dank jedes vorurtheilsfreyen Lesers. Würdig ist dieses Denkmal, abgesehen von seiner vorzüglichen Bea-beitung, schon deshalb zu nennen, weil es, als ein religiöses, — völlig im Geiste des verewigten Jacobsen ist. Die Grundlage seines tiefen Gemüthes, in dem der Saame alles Guten und Edeln den ergiebigsten Boden fand, bildete die lauterste, innigste Religiösität; und was so tief in seinem Herzen wurzelte, das äußerte sich wirksam in seinem ganzen Leben. Daher hatten alle Schätze der Erde für ihn keinen andern Werth, als wiefern sie ihm zur Erreichung edler und heiliger Zwecke förderlich waren; daher gab es für ihn keine wichtigere Angelegenheit, als Beförderung eines ächt-religiösen Sinnes unter seinen Glaubensgenossen, durch Verbesserung des Schulwesens und Einführung einer ansprechenden Gottesverehrung im Geiste Deutscher Bildung und Sitte. Ehre darum der religiösen Anstalt, die, zu eben diesem Endzwecke gegründet, die Gedächtnißfeyer dieses verewigten Biedermannes, der auch ihr mit ermunterndem Beyspiele vorangegangen, so würdig zu begehen wußte! Niemand, der für das rein-menschliche empfänglich ist, wird diese Rede (der die Liturgie der Feyer angehängt ist) ohne Rührung und Erhebung aus den Händen legen. Ihr aber, die ihr dem Heimgegangenen näher standet, die ihr — innerhalb und außerhalb des Deutschen Vaterlandes in nicht geringer Anzahl — Jacobsens Bild in dankbarem Herzen traget, denen er Vater, Freund, Retter war, — weß Glaubens und Standes ihr auch seyd —, ihr werdet Linderung eures Schmerzes über den unersetzlichen Verlust in der Ueberzeugung finden, daß das Andenken eures Wohlthäters also in Ehren bleibt unter den Menschen; ihr werdet es dem würdigen Vf. Dank wissen, daß er euch so aus der Seele gesprochen, so Zug für Zug wahr gezeichnet hat, was euch so lebhaft vorschwebt.

J. W.

Herausgegeben von Runkel.

Arc 4° 752 / D266

von
Drey Millionen Siebenmal Hundert und Zwanzig Tausend Mark
in Einer Classe,
das Loos zu 140 Mk. Banco oder 13 Frd'or., laut Artikel 7 des Avertissements.

Sämmtliche Hauptgewinne stehen vom Anbeginn der Ziehung zur Entscheidung.

1	à 200,000 ℳ	.	200,000 ℳ
2	- 100,000 -	.	200,000 -
2	- 60,000 -	.	120,000 -
2	- 40,000 -	.	80,000 -
1	- 20,000 -	.	20,000 -
3	- 12,000 -	.	36,000 -
6	- 10,000 -	.	60,000 -
10	- 5,000 -	.	50,000 -
100	- 1,000 -	.	100,000 -
4,000	- 344½ -		1,378,000 -
7,840	- 187½ -		1,470,000 -
40	- 150 -		6,000 -
12,000 Gewinne und 7 Extragewinne			3,720,000 ℳ

BALANCE.

Einnahme.	Ausgabe.
12,000 Loose betragen ℳ 3,720,000	12,000 Gewinne und 7 Extragewinne betragen ℳ 3,720,000

Avertissement.

1. Der Hauptdebit der Loose dieser, von der Hamburgischen Stadt-Cämmerey garantirten Lotterie, ist einzig und allein den Gebrüdern Heine hieselbst übertragen, bey welchen die Loose ausschließlich in Collection zu haben, überdem aber auch einzeln von ihnen zu erhalten sind.

(M. s. das Avertissement in No. 128 d. Ztg.)

Ich warne einen Jeden, etwas, ohne eine schriftliche Vorzeigung von mir, auf meine Rechnung verabfolgen zu lassen, indem ich mich sonst zu keiner Zahlung verstehen werde.

C. Susemihl, Conditor.

Greifswald, den 21sten October 1828.

Schreiben aus Leipzig.
(Verspätet.)

In dem, während der Messen im hiesigen Paulino zum Deutsch-Israelitischen Gottesdienste eingerichteten Betsaale fand am Sabbat den 4ten October wegen des unlängst erfolgten Ablebens des als Mensch so ausgezeichneten und vornehmlich um die Veredlung seiner Glaubensgenossen hochverdienten, vormaligen Westphälischen Consistorial-Präsidenten, Großherzogl. Mecklenburgischen Geheimen-Finanz-Raths, Herrn Israel Jacobson, Dr. Philosophiae, eine Trauerfeyerlichkeit statt, welche die sehr zahlreich sich eingefundenen Theilnehmer tief erschütterte. Der Prediger, Herr Dr. Auerbach, nahm in seinem Vortrage (über Deut. 4. 6.), von der Anhänglichkeit an die Religion, nachdem er mit einigen ergreifenden Worten die seltenen Vorzüge und Tugenden des edeln Hingeschiedenen erwähnte, Gelegenheit in dessen segenreichem Leben und Wirken das Bild einer solchen, ächten Anhänglichkeit zu zeigen, die bey der unverbrüchlichsten Treue gegen die Religion sich eben sowohl in der geläutertsten Auffassung des Geistes ihrer Vorschriften kund giebt, als in dem unermüdlichen Streben, alles fremdartige, im Laufe der Zeit sich ihr beygemischte, ihr Wesen wie ihr Ansehn beeinträchtigende Menschenwerk von ihr zu entfernen.

Nach vollendetem Vortrage stimmte die Gemeinde ein zu diesem Behufe eigends verfaßtes Lied an; hierauf folgte ein Gebet von der Kanzel, und der Choral aus der Todtenfeyer: "Was ist der Mensch." Ein Gebet für die Seele des Hingeschiedenen und ein Gesang der Gemeinde schlossen die Feyerlichkeit, welche alle Anwesenden mit den wehmüthigsten Gefühlen über den Verlust erfüllte, den die Menschheit im Allgemeinen und Israel insbesondere durch den Tod dieses Edeln erlitten.

Heute wurde meine liebe Frau Auguste, geborne Martienßen, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.

G. E. Böhme.

Wehlendorff, den 11ten November 1828.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden widme ich hiedurch die traurige Anzeige, daß mein guter Mann Carl C. H. Steineger, nach einem vierzehntägigen Krankenlager am Nervenfieber, den 15ten October mir und meinen fünf unmündigen Kindern, im 38sten Jahre seines thätigen und rechtschaffenen Lebens und im 9ten Jahre unserer glücklichen Ehe, durch den Tod entrissen worden, und bitte, meinen gerechten Schmerz über diesen so harten Verlust nicht noch durch Beyleidsbezeugungen zu vergrößern.

Bergen, den 17ten October 1828.

Margaretha Steineger,
geb. Stamer.

Am 30sten October d. J. starb zu Güstrow Senator Thomas Heinrich Kaemmerer im 85sten Le-

168

ARC 4° 792
D266

169

dekatirtes Tuch zu tragen.

Wiesbaden, 13. März. Am 24. Febr. 1826 wurde das Fest der Einweihung der neuen Synagoge in Wiesbaden gefeiert. Am frühesten Morgen des Tages der Weihe begann das Gewimmel der mit jedem Augenblicke sich mehrenden Menge der Theilnehmer und Zuschauer von allen Gegenden und allen Confessionen. Gegen 1 Uhr begann der Zug, und zwar nach Anordnung der höchsten Landesregierung ohne Musik und Geräusch in stiller Andacht vom Hause des dortigen Vorstehers Hrn. Wendeker nach dem neuen Tempel. Daselbst angekommen nahm die Stadtmusik den Zug in Empfang, und unter Absingung eines zu diesem Zweck verfertigten Danklieds, zog man in das herrliche neue Gotteshaus ein. Zwei talentvolle junge Männer: Hr. Dendlau und Hr. Herksheim predigten in Gegenwart mehrerer Regierungsbeamten und christlicher Geistlichen in deutscher Sprache mit so vieler Beredsamkeit, daß die Rührung bei allen Zuhörern unverkennbar war. Vorzüglich verdient hier eine rühmliche Erwägung der Vorsänger Hr. Lehmeier aus Mainz der dazu berufen war, den Gottesdienst in musikalischer Hinsicht zu halten; sein Gesang, unterstützt von seinen Gehülfen erfreute alle Anwesende; aus seinem schönen Vortrag sprach Kunst und Natur. Auch den folgenden Tag als den 25sten dauerte der festliche Gottesdienst von Morgens 8 bis Nachmittags 2 Uhr, wobei ein junger Mann Hr. Jekstadt eine Rede in hebräischer Sprache hielt. Möchten die Besucher der neuen Synagoge immer gesunde Belehrung, reinen Geist von der geheiligten Schwelle mit sich nehmen. Ein sehr glänzender Ball in dem Gasthause zur Rose, endigte dieses Fest.

Wenner'sche Druckerei, M

ARC 4° 792 / D26b

170

Literarisch

Bei A. W. Hayn in Berlin, Zimmerstraße Nr. 29, ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Was hat Herr Chiarini in Angelegenheiten der Europäischen Juden geleistet?

Eine

freimüthige und unpartheiische Beleuchtung

des Werkes:

Théorie du Judaïsme

appliquée à la réforme des Israélites de tous les pays de l'Europe et servant en même tems d'ouvrage préparatoire à la version du Thalmud de Babylone par

l'Abbé L. A. Chiarini,

Professeur de Langues et d'Antiquités orientales à l'université de Varsovie, membre du Comité des Israélites etc.

Deux Tomes. Paris et Génèves 1830.

Von

Dr. J. M. Jost,

Vorsteher einer höhern Bürgerschule in Berlin.

geh. 12½ sgr.

ARC 4°792 /0266

In Ernst Kleins Comptoir in Leipzig ist neu erschienen, und in der Stuhrschen Buchhandlung in Berlin zu haben:

er,
or=

tor
ere
sie,
ten
den

frau
825
ege=
lage

min
der

Hildebrandt.

171

Edictal=Ladung

Aus der Verlassenschaft einer in den 1780r Jahren zu Butzbach verstorbenen Jüdin Liebe Levi, ist ein Depositum von 350 Fl. an das vormalige Justiz=Amt Butzbach gekommen — und solches nach der eingetretenen Landesorganisation an die unterzeichnete Gerichtsstelle abgegeben — sofort zur Verwaltung desselben ein Curator in der Person des Bürgers Kaspar Engelbach zu Butzbach, bestellt worden.

Da man nun seither über die persönlichen Verhältnisse der gedachten Jüdin Levi, keine zuverläßige Nachricht erhalten — vielweniger aber hat in Erfahrung bringen können, wer etwa Erbschafts= oder sonstige Ansprüche an das gedachte, nunmehr nach der letzten Curatelrechnung über 900 Fl. angewachsene Vermögen machen möchte; so werden alle diejenigen, welche dazu berechtigt zu seyn glauben, hierdurch öffentlich aufgefordert, sich innerhalb drei Monaten bei der unterzeichneten Gerichtsstelle so gewiß zu melden, und ihre Ansprüche rechtlich zu begründen, als sonst keine Rücksicht darauf genommen — und das fragliche Vermögen dem Gr. Hess. Fiscus als Staatseigenthum überwiesen werden wird.

Friedberg, den 26. August 1829.

Gr. Hess. Landgericht daselbst.

Heinzerling.

Anz. Seite 4, Spalte 2, Zeile 6 v. o. l. Fänger st. Sänger.

ARC 4° 792 | D266

en, verkauft
bach jun.,
raße Nr. 32

- un.
t s, M. 1 Thl.

ssession de cet
ition que nous

tre ouvrage le
xcepté de celle
aut entier lors
ns les éditions
i de la nôtre.
fois sans boni-
lus cette offre
nier volume, et
.

r t e.
olera - morbus

te der Seuche
ben, und zwar
t, September,
Thl.

& Comp.,
No. 24.

Im Verlage des Unterzeichneten erscheint mit dem bevorstehenden Neujahr 1832 eine

Berliner Medicinische Zeitung,

von dem Neuesten und Wissenswerthen aus der gesammten Heilkunde und ihren Hülfswissenschaften.

Plan und Zweck dieser, von dem Herrn Dr. J. J. Sachs redigirten wissenschaftlichen Zeitung, von welcher wöchentlich 1 Bogen erscheint, ist aus dem, sowohl bei mir als durch alle Buchhandlungen und Post-Aemter des In- und Auslandes gratis zu beziehenden Prospekt am besten zu ersehen.

Nach der beifälligen Aufnahme, deren sich die Begründung dieses aus einem wirklichen Bedürfnisse hervorgegangenen Instituts von Seiten der berühmtesten Aerzte hiesiger Residenz erfreut, und nach den aufmunternden Erwähnungen desselben in sämmtlichen hiesigen Zeitungen kaum nach Erscheinen des Prospects, habe ich nur noch hinzu zu fügen, daſs der Preis des ganzen Jahrganges von 52 sehr enggedruckten Bogen in gr. 4to. nebst Beilagen, auf $3\frac{1}{2}$ Thl. festgesetzt ist.

Aug. Hirschwald in Berlin.

So eben ist bei dem Unterzeichneten erschienen:
Dieffenbach, Dr. J. F., Anleitung zur Krankenwartung. 8vo. Geh. 20 sgr.

Dieses unentbehrliche Familien-Hausbuch von einem unserer berühmtesten Aerzte, ist bereits in allen Buchhandlungen zu haben.

August Hirschwald,
Charlottenstraße Nr. 25.

ARC 4° 792 I
D 26 b

Verordnungen der Königlichen Regierung zu Breslau.

Durch die Allerhöchste Cabinets-Ordre d. d. Berlin den 19. September d. J. ist bestimmt:

No. 106. Den Handel der in den preußischen Staaten ansäßigen jüdischen Einwohner auf den Jahrmärkten in den vormals sächsischen Städten und Marktflecken betreffend.

daß allen in den preußischen Staaten ansäßigen jüdischen Einwohnern der Einzeln-Verkauf ihrer Waaren auf den Jahrmärkten in den vormals sächsischen Städten und Marktflecken gestattet sein, und fernerhin, nach dem Mandat vom 16. August 1746 nur den einer fremden Landesherrschaft angehörigen jüdischen Handelsleuten versagt bleiben soll.

Diese Allerhöchste Bestimmung bringen wir hierdurch zur Kenntniß der Handeltreibenden israelitischen Glaubens im hiesigen Regierungs-Departement.

A. III. X. 470. Novbr. Breslau den 14. November 1828.

Königliche Regierung.
Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten und des Innern.

ARC 4° 702 / D266

Bücherschau.

(56. Artikel.)

174

Der Untergang des Reiches Juda. Ein historisch-kritischer Versuch von J. C. Herrmann Schmeidler. Eingeführt und empfohlen von Dr. Ludwig Wachler. Breslau, 1831. Bei G. P. Aderholz. X u. 167 S. 8. Preis: geh. 18 ggr.

Für die Geschichte des jüdischen Volkes sind mancherlei Vorarbeiten geliefert worden, doch ist der reichhaltige Stoff im Vergleich zu der Geschichte anderer Völker des Alterthums keineswegs erschöpft, und namentlich sind die Propheten in Hinsicht auf historische Darstellungen immer noch zu wenig benutzt. Dieses vom Verfasser des vorliegenden Buches rege gefühlte Bedürfniß bestimmte ihn, die hier mitgetheilte Arbeit zu unternehmen, um zugleich zu zeigen, von welch' einem großen Werthe die Zeugnisse der hebräischen Propheten für die Geschichte ihres

(Fortsetzung in der Beilage.)

Mit einer Beilage.

ARC 4° 792 | D266

ARC 4° 752 | D26b

Beilage zu No. 171. der Königl. privilegirten Berlinischen Zeitung von 1828.
Donnerstag den 24sten Juli.

Literarische und Kunst-Anzeigen.

Bei den Unterzeichneten ist zu haben:

Das Kellerquellenbad der Israelitinnen.

Dient es zur Gesundheit und Reinigung des Körpers, oder ist es als eine bis jetzt unerkannt gebliebene Quelle unzähliger Krankheiten zu betrachten, woraus besonders die venerische Seuche und andere ansteckende Krankheiten mitgetheilt werden können? **Wie sind diese Gefahren zu vermeiden?** Von Dr. Med. Moritz Mombert. Preis 12½ Sgr. **Cosmar und Krause,**
Schloßplatz und breite Straßen-Ecke No. 1.

So eben ist bei uns erschienen:

Nelkenbrechers Taschenbuch

der Münz-, Maaß- und Gewichtskunde für Banquiers und Kaufleute

Signalement.

Alter 23 Jahr, Größe 5 Fuß 4 Zoll, Stirn frei, Haa[r] ... und kraus, Augenbraunen braun, Augen grau, Na[se] ... Mund gewöhnlich, Zähne gut, Bart schwach, Kinn ru[nd] ... sicht oval, Gesichtsfarbe gesund, Statur mittel; Kenn[zeichen] ... auf der Ober-Lippe eine Narbe, auf dem rechten Ba[cken] ... chen eine Blatternarbe, desgl. links an der Nase.

Bekanntmachung.

Die Zinsen-Zahlung für die Königsberger Stadt- u[nd Ma]gistrats-Obligationen für den Termin vom 1sten Ja[n.] ... ult. Juni 1828 wird vom 28sten Juli d. J. ab, d[urch die] städtische Krieges-Contributions-Kasse in ihrem bisher[igen Lo]kal in der Küttelstraße, in den Wochentagen: Montag ... stag, Donnerstag und Freitag von 9 bis 12 Uhr V[or...] gegen Einlieferung des Coupons No. 41. erfolgen.

Königsberg, den 16ten Juli 1828.

Magistrat Königl. Haupt- und Residenzstad[t].

176

404

(Bekanntmachung.) Der in dem hiesigen Kreis-Intelligenzblatt Nro. 17. erschienenen Verfügung einer königlichen Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern, vom 22 Febr. dis Jahrs, welche sich auf die diesem Blatte beigefügte allerhöchste Entschließung vom 28 Jan. dis Jahrs gründet, zufolge, hat die hiesige israelitische Gemeinde einen Religions- und Volkslehrer an- und aufzunehmen, und desfalls eine Wahl zu veranstalten.

Indem dieses andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, werden mit Hinweisung auf die obgedachte allerhöchste Entschließung, die sich zu dieser Stelle eignenden und lusttragenden Schuldienst-Expektanten aufgefordert, sich desfalls längstens binnen

vier Wochen

von heute an bei dem unterzeichneten Vorstande schriftlich anzumelden und zugleich mittelst glaubwürdiger Atteste auszuweisen:

a) stets physisch und moralisch gut gelebt;
b) der allgemeinen Prüfung irgend einer königlichen Schul-Kommission, so wie der Prüfung irgend eines sanktionirten Rabbiners in Bayern sich bereits unterzogen und welche Resultate sie hiebei, sowol hinsichtlich der Schulkenntnisse als auch der Kenntnisse in der jüdischen Sprache gezeigt, und daß sie

endlich

c) den Talmud gehörig und gründlich erlernt haben.

Ansbach, den 26 März 1828.

Die Vorsteher der hiesigen israelitischen Gemeinde.
Josephthal. Marx Winer.

Zur Beglaubigung.
Ansbach den 27 März 1828.
Der Magistrat.
Stierl.

ARC 40792 / D26b

1826, broch. 15 Sgr.

Stunden der Andacht und des Nachdenkens über Religion für Israeliten rc., vom Verfasser der patriotischen Gedanken eines Israeliten über die Erziehung der jüdischen Jugend. 1826, 2 Th. Preis 1 Thlr.

177

ARC 4° 792 | D26b

178

49

Fries, E., Lichenographia Europaea reformata. 8 maj. 3 Rthlr. 8 gGr.

Moralische, religiöse und messianische Lehren jüdischer Schriftsteller aus dem Talmud, dem Sohar, den Midraschim und anderen Werken, übers. von L. Lewis. Bevorwortet von W. Böhmer und J. G. L. Kosegarten. 8. 16 gGr.

Schoemann, G. Fr., de *Bogislao* Magno, Pomeraniae principe. 8 maj. 8 gGr.

Theomela oder Hallelujah, 2 Thle, zweite Ausgabe mit Titelk. von *Mor. Retzsch.* 2 Rthlr. 16 gGr. Median 3 Rthlr. 8 gGr.

Zachariae, Fr., über die richtige Berechnungsart des Interusurii nach Grundsäzen des Rechts. 8. 8 gGr.

Graf Francesco de Soberto. Eine abenteuerliche Geschichte aus den Zeiten der Revolution in Neapel, von E. Norden. 2 Thle. 8. 1 Rthlr. 12 gGr.

ARC 4° 792 / D26b

n neuen
eilt, in

r und

ichtigen
Frauen-
nen Re-
ungen,
cht diese
n Kup-

auf eine wohlfeile Art bereiten kann.

Merkwürdige Schicksale und Galanterien

eines türkischen Israeliten. Mit 1 Kpf. 8. Preis 1 fl. 20 kr.

Eines türkischen Gesandten Liebes- und Reiseabentheuer zu Wasser und zu Land sind hier so anziehend erzählt, die Sitten und Gebräuche der Türken, Engländer und der Kinder Israels so trefflich und angenehm geschildert, daß der Leser mehr als einen Roman zu erwarten hat.

Die Burg Edelfels, oder die geraubte Braut.

Rittergeschichte aus dem vierzehnten Jahrhundert. Mit einem Kupfer. 8. Preis 2 fl. 36 kr.

179

ARC 4° 752 |D266

780

Beylage zum 73sten Stück der Königl. pr
Donnerstag, d

An die Israelitischen Wähler zu Berlin,
am 21sten März 1824.

Wie einst vor grauer Zeit —
(Die Bibel es erzählt)
So habet Ihr auch heut,
Den Jakob Euch gewählt,
Zum Führer und zum Herrn;
Und wunderbar! in dieser Wahl
Ruft Royalist wie Liberal:
Wir stimmen alle jubelnd ein:
Heil uns! Der Mann ist's werth zu seyn;
Denn einer solchen festen Burg
Vertrauet jeder gern.

12.

0266

Arc 4° 752 / D26b

Bei dem Lotterie-Unter-Einnehmer Engelhardt, Charlottenstr. Nr. 55., sind Loose zur 1sten Klasse 54ster Lotterie zu haben.

Vermischte Anzeigen und Bekanntmachungen

Häufige Verwechselungen veranlassen mich, hierdurch bekannt zu machen, daß ich nicht Joel Meyer, sondern Moritz Anton Meyer heiße, Associé der Handlung Meyer und Comp. bin und hinter der katholischen Kirche Nr. 2. wohne.

Ein Kapital von 20,000 Thlr. soll getheilt auf Grundstücke in der Friedrichs- oder Neustadt sogleich zur ersten Hypothek untergebracht werden. Adressen bittet man im Intelligenz-Comtoir unter S. 77. abzugeben.

Eine anständige Familie in Schöneberg wünscht ein Kind un-

☞ Ankündigung einer neuen englischen Sprachlehre. 182

„William Cobbetts englische Sprachlehre in einer „neuen und faßlichen Darstellung der auf ihre richtigen und „einfachsten Grundsätze zurückgeführten Regeln. Für Schu„len und zum — Selbstunterricht. Mit vielen Uebungsstücken „und einem besondern Anhange für Kaufleute. Für Deut„sche bearbeitet und sehr vermehrt von Heinrich Pleßner, „Lehrer der englischen, italienischen u. französischen Sprache."

Ueber den Werth dieser, vor allen bisherigen sich vortheilhaft auszeichnenden Sprachlehre haben Männer vom Fach bereits entschieden; und nachstehendes Zeugniß wird jeden Zweifel über deren Brauchbarkeit benehmen, und die Verlagshandlung aller weitern Lobpreisung überheben —:

„Die englische Sprachlehre des Herrn Heinrich Pleß„ner habe ich im Manuskripte durchgelesen, und finde „dieselbe auf eine so angemessene Art zum Gebrauche in „Schulen und beim Privatunterricht vollständig einge„richtet, daß ich mich derselben in meinem Wirkungs„kreise bedienen werde, sobald sie herauskommt.

„Berlin, den 10. Mai 1824.

Dr. von Seymour, Prof. Reg.

„An den Herrn Herausgeber der „Pleßnerschen englischen Sprachlehre."

Diese Sprachlehre wird in 4 Wochen vollständig gedruckt sein, und enthält 25 – 26 engedruckte Bogen in gr. 8. Der Preis ist 1¼ Thlr.; für Schulen à 1 Thlr. und auf zehn Exemplare wird das Eilfte, auf fünf und zwanzig aber drei Exemplare gratis gegeben.

Zur Bequemlichkeit der lernenden Jugend wird eine Abtheilung schon jetzt, geheftet, ausgegeben, und die andere in 4 Wochen den Käufern nachgeliefert.

Büreau für Literatur und Kunst,
Heiligegeiststr. Nr. 23.

☞ Der Druck der von mir angekündigten Gedichte, bestehend in geistlichen Liedern rc., hat bei der Statt gefundenen Theilnahme heute begonnen. Die Subscription zu 25 sGr. ist noch bis zum 1. Juli a. c. offen bei Herrn Dr. Dielitz, Fischerstraße Nr. 41., in der Oehmigkeschen Buchhandlung, Königsstraße Nr. 62., und bei Herrn Heinr. Martius, Klosterstraße 17.

E. C. G. Langbecken.

D266

183

[illegible] Herrn Prediger Samuel Gotthilf Seebald zu Mickrow, am 5. Mai d. J. nach einem Krankenlager von 8 Tagen an gänzlicher Entkräftung im 63sten Jahre seines Lebens nach Verwaltung von 36 Jahren seines Amtes, allen Verwandten und Freunden unter Verbittung der Condolenz ergebenst anzuzeigen. Stolp, den 13. Mai 1824.

Der Kaufmann C. F. Brauer, als Pflegesohn.

Noch nicht ein Jahr, daß der unerbittliche Tod mir meinen Mann raubte, stehe ich leider auch jetzt schon wieder an dem Sarge meiner geliebten Tochter erster Ehe, Johanna Henriette Caroline Schmidt, die heute den 11ten d. M. Morgens um 9 Uhr an Herzklopfen und Brustwassersucht nach zehnwöchentlichen schrecklichen Leiden sanft entschlief. Es ist die Siebente von meinen Kindern, die ich zu Grabe tragen lasse; jedoch nur Vertrauen auf Gott und Religion kann mein hartes Unglück mildern. Verwandte und Freunde, die vielleicht auch schon ein solches hartes Loos getroffen, weinen mir eine Thräne des Mitleids. Sanft ruhe ihre Asche. Danzig, den 11. Mai 1824.

Verwittwete Regierungs-Registrator Sophia Diese, geb. Meschlin, als Mutter.

Verwittwete Regierungs-Registrator Julie Maguin, geb. Schmidt, als Schwester.

Nachruf
am Grabe der verewigten Emilie Stallmann.

Wüßtest Du, wie zärtlich hier die Deinen
Schwermuthsvoll versammelt um Dein Grab,
Deinen Tod, den frühen Tod beweinen,
Ach, Du blicktest Trost auf sie herab. A. H.

Auf den frühen Tod
der verewigten Emilie Stallmann.

Mag doch des Todes Arm uns trennen,
Wir werden einst uns wiedersehn,
Vor Gottes Thron die Unsern kennen,
Mit ihnen dankend vor ihm stehn,
Da wo kein Tod mehr trennen kann,
Stehn wir vereint und beten an.

Berlin, den 21. April 1824. F. v. Z.

Obrigkeitliche Bekanntmachung.

Es ist am 1sten d. M. ein unbekannter männlicher Leich[illegible]

Durch sein Auftreten trübte er schonungslos wieder eine wichtige Zeitfrage und erweckte allgemeinen Unwillen unter den Stadtlehrern. Ein Stadtlehrer.

„Gefällts Euch jetzt, das Lied zu hören?"

(Shakspeare's viel Lärmen um Nichts.)

Hört Ihr Maler und laßt Euch sagen,
Die letzte Stund' hat Euch geschlagen,
Denn Liepmann drucket sechs Zoll dick
Auf einmal Hundertfunfzig Stück.
Mehr kann in einem Tag er machen
Als Ihr in Hundert — s'ist zum Lachen.
Drum unterm Preise schnell verkauft,
Und alle dann zum Teufel lauft,
Werft Pinsel weg und auch Pallette,
Und habt Ihr eins, so geht zu Bette.
Doch halt! Noch einen Augenblick!
Beim Unglück ist ja stets ein Glück —
Ein süßer Trost ist noch geblieben,
Ihr könnt das Laufen noch verschieben.
Noch druckt Herr Liepmann ganz allein,
Schnell gründet einen Druck-Verein;
Nicht etwa um zu unterdrücken —
Nein, einen, dem's soll besser glücken.
Seht, Liepmann sagte einst bestimmt:
„Je tücht'ger der, der's unternimmt
„Als Künstler, desto mehr Gelingen
„Wird sicher er dem Oel-Druck bringen.
Da liegt's! Nun greifet eilig zu,
Das Glück will That, nicht faule Ruh.
Mit Selbstvertraun und im Vereine
Schafft Ihr wohl Tücht'gers als der Eine.
Macht Maler — nutzt Fortuna's Gunst —
'ne Bilderhandlung aus der Kunst.

UNKE.

Königliches Theater.

184
ARC 4° 792 / D26b

Σβάρτζ καὶ Μΰνςερ ἀπὸ τὸ Παρίσι 185

κρατοῦν τοῦτο τὸ πανυγῆρι μὲ ὅλα τὰ εἴδη τζεβαερικῶν, μαργαριτάρια καὶ διαμάντια, δεμένα καὶ ἄδετα. Ἀυτοὶ κατοικοῦν εἰς τὸ παρίσι μὲν εἰς τὸ σοκκάκι Coquilliére No. 37. εἰς δέ τὰ πανυγήρια, εἰς τὸ

Φράνκφουρτ a/m. εἰς τὸν Κὺρ Fries εἰς τὴν πόρταν τῆς Ἀικατερίνης, κοντὰ εἰς τον καινούριον καφενὲν εἰς τὸ πρῶτον πάτωμα, καὶ εἰς τὴν

Λείψιαν εἰς τὸν Κὺρ Jacobi, ῥάϊχς-ςράσε No. 545. εἰς τὸ πρῶτον πάτωμα.

שווארץ אונד מינסטער אויס פאריס

בעציהן דיזע מעססע מיט אינעם זעהר שענן אססארטימענט אין בישוטעריען אונד דיאמאנטן געפאסט אונד אהנגפאסט אויך לאטה אונד רונדע פערלן. ויא וואהנן אין פאריס אין דער סטראסע Coquilliére No. 37. אונד מעסצייטן אין לייפציג בייא הערן יאקאבי אין דער רייכס-סטראסע No. 545. איינע טרעפפע האך.

ARC 4° 752 / 10266

Schwarz und Münster aus Paris 186

beziehen diese Messe mit einem sehr schönen Assortiment in Bijouterien, Perlen und Diamanten, gefaßt und ohngefaßt. Sie wohnen in Paris in der Straße Coquilliére No. 37. und logiren zu Meßzeiten, in

Frankfurt a. M. bey Herrn Fries, an der Katharinen-Pforte, neben dem neuen Kaffeehause eine Treppe hoch, und in

Leipzig bey Herrn Jacobi, in der Reichsstraße No. 545. eine Treppe hoch.

Schwarz et Münster de Paris

tiennent cette foire avec un très bel assortiment en Bijouterie, Perles fines et Diamants montés et non montés. Ils demeurent à Paris rue Coquilliére No. 37. et sont logés pendant les foires à

Francfort s/m. chez Mr. Fries, porte St. Catharine près le grand Caffée au prémier Etage, et à

Leipzic chez Mr. Jacobi, Reichs-Strasse, No. 545. au prémier Etage.

187

Mode und Gebrauch.

Was der Vernunft gemäß ist, nenne ich Gebrauch, ihr zuwider Mode. Daher sagt man sehr richtig, Englisch und Ostindisch Zeug zu tragen sey mode, weil es wider die Vernunft ist, seinem Nachbar das Brot entziehen, weil es thöricht ist, sich im Ausländischen nur schön zu finden, weil es thöricht ist, sich einzubilden, daß der Vernünftige eine so Eitle höher schätzen wird, und am thörichtsten, sich von solchem Manne lieben zu lassen. Diese Mode kann auch nur so lange noch bei uns verbleiben, so lange das Vaterland mit eitlen Thörinnen geplagt seyn wird.

In diesem Sinne nenne ich die Wörter gelb, schön, leicht, Holländisch, auf Portoriko angewandt, mode. Weil Taback nie schön, was gewogen wird nie leicht ist, und Holländischer Portoriko mir wie Englische Mallaga klingt. Wenn aber gelber Taback als Portoriko verkauft werden soll, so kann die treffende Couleur allerdings gebraucht werden.

Was das neue Wörtchen betrifft, so weiß ich, daß zurückbringen älter als zurücknehmen ist. A. Moser.

D 266

Anfra

uf 23 fl.
kr., für
ie Tisch-
sserarbei-

n, haben
erschläge

rige ein-
afwolle
er Vor-
ations-
hindan-
m 9 Uhr
er kön-
Staats-
rden.

f.

dt Wien

Edict zur Vorladung des flüchtigen Raubmörders Johann Lustig.

Der Wittischka-Ossowaer Amtsdiener Jacob Poledna, ist am 17. Julius 1827 in einem nächst der Stadt Iglau gelegenen Walde ermordet, und der in 920 fl. W. W. und 5 fl. 20 1/2 kr. Conv. Münze bestehenden Barschaft beraubet worden.

Die dem Ermordeten beybrachten Wunden sind schlechterdings tödtlich, und hatten daher den Tod nothwendig zur Folge.

Diese That begründet das Verbrechen des Raubmordes, dessen der Israelite Johann Lustig, Bestandmann aus Regens, Iglauer Kreises, und Familiant in Eibenschitz, Znaimer-Kreises, rechtlich beanzeiget ist.

Dem Johann Lustig, welcher nach vollbrachter That die Flucht ergriffen hat, wird daher von dem Criminal-Gerichte der k. Kreisstadt Iglau in Mähren, laut dieses Edictes wiederhohlt aufgetragen, daß derselbe sich binnen sechzig Tagen vor dieses Criminal-Gericht zu stellen habe; widrigen Falls er als des angeschuldeten Verbrechens geständig würde geachtet werden.

Von dem Criminal-Gerichte der königl. Stadt Iglau den 27. May 1828.

Citat. Sebastian Nikl oder dessen Relicten.

188
ARC 4° 792
D26b

183

Polen und König Johann Sobiesky.
von N. A. Salvandy.
A. d. Franz. Erster Band. gr. 8. br. Preis 1 Thlr. 7½ sgr.

Bei Carl Hoffmann in Stuttgart sind so eben folgende interessante Schriften erschienen und bei E. F. Plahn in Berlin, (Jägerstraße Nr. 37.) zu haben:

Hartwig Hundt-Radowsky, neuer Judenspiegel oder Apologie der Kinder Israels.

Motto: Welche Religion ich bekenne? — Keine von allen, die du mir nennst! — Und warum keine? — Aus Religion. — Schiller.
broch. Preis 1 Thlr.

Sonnenklarer Beweis, daß der Hundt-Radowsky der in der Offenbarung Johannis beschriebene Anti-Christ sey, nebst einem Gespräch über den Radowsky und sein Buch, den Judenspiegel. broch. Preis 7½ Sgr.

ARC 4° 152
D26b

Bei W. Laufer ist neu erschienen und in allen Buchhand-

Dienst und Beschäftigungs-Gesuche.

Bei der in unserer Gemeinde zu errichtenden Mädchenschule ist die Stelle einer Vorsteherin offen. Personen jüdischen Glaubens, welche die hierzu erforderlichen Eigenschaften besitzen, wollen ihre desfallsigen Anträge, von Zeugnissen unterstützt, schriftlich bei uns einreichen.

Berlin, den 8ten April 1827.

Die Aeltesten der Judenschaft.

19a

ARC 4° 792 10266

W. Lotzbeck. gr. 8. 15 sgr.

191 Graser, J. B., das Judenthum und seine Reform, als Vorbedingung der vollständigen Aufnahme der Nation in den Staatsverband. Justiz- und Polizei-Beamten zur vorzüglichen Rücksichtnahme. 8. $22\frac{1}{2}$ sgr.

Graser, J. B., der durch Gesicht- und Tonsprache der Menschheit wiedergegebene Taubstumme. gr. 8. M. K. 3 Thlr.

D26b Neubig, A., Die Gefühlslehre. 8. brosch. 15 sgr.

Neubig, A., Grundriß der reinen Mathematik. 2te stark verm. und verbess. Ausgabe. gr. 8. M. 5 T. 1 Thlr.

Scheiner, ...

192

detto detto Opticarum. 4 Theile.—detto detto Mechanicorum. 2 Theile.—detto detto Geometriae sphaericae. 1 Theil. detto detto Analyticarum. 2 Theile. — Ein Band mit sehr vielen Kupfern. 4. Vindobonae 1775. 4 fl. 30 kr. C. M. Gut erhalten.

Augengläser (Jüdische), das ist: in 2 Theilen verfaßtes, und denen Juden, zur Erkenntniß des wahren Glaubens vorgestelltes Buch. Folio. Brünn 1743. 3 fl. C. M.

ARC 4°792/ D266

Allgemeine Weltgeschichte von Wilh. Guthrie und Joh. Gray. 98 Bände steif gebunden, gut erhalten. 8. Troppau 1785. 20 fl. C. M.

und Postämter zu erhalten:

133

Hermes,

oder

Kritisches Jahrbuch der Litteratur.

Zweiunddreißigster Band.

Zweites Heft.

Redigirt unter Verantwortlichkeit der Verlagshandlung

von

Karl Ernst Schmid.

Gr. 8. Geh. Preis des Bandes von 2 Heften 2 Thlr. 12 gr.

Inhalt dieses Heftes.

VI. Die neuern Bearbeitungen vom mosaischen Gesetze und von israelitischer Religion.

1) De Pastoret, Histoire de la législation. Vol. 3 et 4.

2) J. Salvador, Histoire des institutions de Moïse et du peuple hébreu. Tom. I—III.

3) H. Leo, Vorlesungen über die Geschichte des jüdischen Staates.

Von L. B. C.

VII. Angelsächsisches Recht. Zweiter Artikel. Rechtsbürgschaften.

1) Sharon Turner, The history of the Anglo-Saxons etc. 4th edition. Vol. II and III.

2) John Lingard, The history of England. Vol. I. App.

3) Samuel Heywood, A dissertation upon the distinctions in society and ranks of the people under the Anglo-Saxon governments.

4) George Phillips, Versuch einer Darstellung der Geschichte des angelsächsischen Rechts.

Arc 4° 792/D266

Vermischte Nachrichten.

194

Se. königl. Hoheit der Kurfürst von Hessen haben dem geheimen Finanzrathe, Freiherrn N. M. von Rothschild in London, das Kommandeurkreuz 2r Klasse des Hausordens vom goldnen Löwen, ingleichem dem Finanzrathe, Freiherrn A. von Rothschild d. J., das Ritterkreuz desselben Ordens allergnädigst zu verleihen geruhet.

— Der herzogl. braunschweig. Geheime Justizrath Eschenburg, Ritter des Guelphen-Ordens, tritt als Kammerdirektor in fürstl. Lippische Dienste.

— Die Berliner Juden, welche bisher eines eximirten Forums genossen, und unter dem königlichen Kammergericht standen, sind durch eine königliche Kabinetsordre dem Stadtgericht untergeben worden.

Arc 4° 792 1026b

Standes
lben, ge=
mit oder
essen un=

as schrei=
itverhält=
eunde um
chsel un=
ertrauten=
geben.

zur ersten

Steindruckarbeiten aller Art
werden am billigsten gut und schnell gefertigt bei L. Steffen, Brüderstraße No. 24.

195

Auswärtigen Verwandten und Freunden, denen meine bisherigen Verhältnisse bekannt sind, zeige ich hierdurch gehorsamst an, daſs ich nunmehr die Landesherrliche Dispensation zur Betreibung der Advokatur bei den Mecklenburg-Schwerinschen Landes-Gerichten erhalten habe und in Folge dessen bei hiesiger Groſsherzoglicher Justiz Kanzlei als Advokat immatriculirt bin.

Güstrow, den 18ten März 1829.

N. Arons, Dr. juris und Kanzlei-Advokat.

D266

In Ladung liegen

Schiffer Ferd. Gräbert und Ernst Martin nach Schlesien

196

Register. gr. 8. broch. à 15 kr.

Gesetz in Betreff der öffentlichen Verhältnisse der israelitischen Glaubens-Genossen im Königreich Würtemberg. Mit der K. Verfügung zu Vollziehung der ersten Abtheilung dieses Gesetzes. Nebst einem alphabet. Sach-Register. gr. 8. broch. à 18 kr.

Gesetz, das Schäfereywesen im Königreich Würtemberg betreffend. Mit der K. Vollziehungs-Instruktion. Nebst Sach-Register. gr. 8.

D266

Gewerbe-

197

...., den 6. Februar 1829.
Der Hausbesitzer Carl Benjamin Glatz.

Unsere auf den 10ten dieses Monats bestimmt gewesene Einweihung der neuen Synagoge, kann wegen unvorhergesehener Hindernisse erst am 28sten d. M. Nachmittags um 3 Uhr statt haben.

Breslau, den 8. April 1829.
Der Vorstand der neuen Synagoge.

D26b

Von heute ist meine Wohnung auf der verlängerten Schuhbrücke No. 5., im ersten Stock.

... den 8. April 1829.

m

di
set
wi
ster

persönlich oder schriftlich an mich zu wenden.

Bando, Prediger zu Lindenberg, 1½ Postmeile von Berlin, auf der Straße nach Bernau.

In meine höhern Orts genehmigte Unterrichtsanstalt wünsche ich einige jüdische Zöglinge von 8 bis 14 Jahren unter sehr billigen Bedingungen aufzunehmen. Außer den Elementar-Lehrgegenständen und dem Hebräischen kann ich auf Verlangen privatim auch in mehreren fremden Sprachen unterrichten. Meinen sittlichen und wissenschaftlichen Werth können glaubwürdige und genügende Zeugnisse darthun. Die resp. Eltern, die von diesem Anerbieten Gebrauch machen, und ihre Kinder einer liebevollen und bildenden Aufsicht anvertrauen wollen, ersuche ich, sich hinsichtlich des Näheren an mich zu wenden.

Schwerin a. W., den 4. Mai 1826. D. Mayer,

Gründlicher Unterricht in der französischen Sprache, sowohl

198

D 266

ARC 4° 702 / D 26 b

Ein bei einem hiesigen Gymnasium angestellter Lehrer ist geneigt, die Erziehung noch einiger Knaben mit der, ihm schon anvertrauter Zöglinge zu vereinigen. Eltern, welche bei billigen Bedingungen einer gewissenhaften Aufsicht versichert seyn können, wird der Hr. Consistorial-Rath Ritschl, Bischofsstraße Nr. 5., die Güte haben, das Nähere mitzutheilen.

Eine gebildete Familie ist bereit, zwei junge Mädchen, die eine hiesige Schule besuchen, als Pensionaire anzunehmen. Nähere Auskunft über dieselbe werden der Herr Professor Heinsius, Oranienburgerstraße Nr. 17., so wie das Königl. Intelligenz-Comtoir gütigst ertheilen.

Eine junge Dame, welche mit den erforderlichen Schulkenntnissen versehen ist, wünscht als eine Schulgehülfin placirt zu werden. Näheres ist bei Herrn Issem, neue Friedrichsstraße Nr. 34., zu erfragen.

Nach meinem Uebertritt zum Christenthum mache ich hierdurch meinen Gönnern und Freunden ergebenst bekannt, daß ich statt meines bisherigen Namens Isaac Elias Schlamma in Zukunft, nach Folge höherer Genehmigung, den Namen Friedrich Wilhelm Eliassohn Schilling führen, und mich, wie unten angeführt, von heute an zeichnen werde:

Berlin, den 6. März 1826. F. W. E. Schilling.

In der Strohhut-Niederlage von

Fabricius.
abs. dom. praef.

200

Erste Bekanntmachung.

Die im Concurs begriffene Landstelle des Bonis-cedenten, Färbers Johann Benjamin Turowsky in Schenefeldt, wie auch die zu seiner Concursmasse gehörenden, unter drager Gerichtsbarkeit belegenen Ländereien, sollen am 16. Febr. d. J. unter den in termino zu verlesenden, vorher auch auf hiesiger Amtstube zur Einsicht bereit liegenden, Bedingungen abermals zum öffentlichen Verkauf gebracht werden. Kaufliebhaber wollen sich daher an diesem Tage, Vormittags 10 Uhr im Wohnhause des Cedenten zu Schenefeldt einfinden, und wegen vorheriger Besichtigung der Landstelle, wie der drager Ländereien, an den Curator bonorum, Eingesessenen Johann Harders in Schenefeldt, sich wenden.

Rendsburger Amthaus, den 29. Januar 1824.

von Schlanbusch.

in fidem:

Feddersen.

ARC 4° 792 I

D266

Zweite Bekanntmachung.

201

für den Kopf, aus den königlichen Caſſen zu [illegible]fen gehalten iſt.

Berlin, vom 17. Jan. Die Bevölkerung des preuß. Staates iſt bekanntlich im Fortſchreiten begriffen, und nach der ſtatiſtiſchen Aufnahme für das Jahr 1822, auf 11,494,173 Seelen ermittelt, während ſie im Jahre 1819, nur 10,799,954 Seelen betrug, welches innerhalb 3 Jahren eine Volksvermehrung von 694,219 Seelen ergiebt. — Eine Anzeige in den hieſigen Zeitungen iſt zu characteriſtiſch, als daß ſie nicht auch anderweitig abgedruckt werden ſollte. Sie lautet alſo: „Zur Berichtigung der irrigen Meinung, daß ich auf der Interimsbrücke zu Tode gekommen ſey, zeige ich einem hochgeehrten Publicum an, daß dies Unglück meinen Bruder S. L. Friedberg nebſt Frau und Kind betroffen hat. Ich gebe vor wie nach Geld auf Pfänder, und erſuche alle Diejenigen, welche über ein Jahr Pfand zu ſtehen haben, ſolches binnen vier Wochen einzulöſen, widrigenfalls ich antragen werde, öffentlich verkaufen zu laſſen,

Pfandleiher Friedberg.

Vom 26. Jan. S. k. H. der Kronprinz der Niederlande ſind, von St. Petersburg kommend, nach

worden ist.

Deutschland.

München, vom 9. Febr. Der Magistrat der Vorstadt Au hat einen so hohen Beweis von Toleranz gegeben, daß er am 21. Nov. v. J. einem Juden die Erlaubniß zur Verehelichung mit einer christlichen Concubine ertheilte, wenn hinsichtlich des von ihr erklärten Religionsübertrittes von Seiten der geistlichen Behörden, wohin die Braut sich zu melden verwiesen wurde, kein Hinderniß obwaltet. Diese Anmeldung ist bei dem katholischen Vicariate auch geschehen, und man ist auf den Ausspruch desselben gespannt, indem die weltliche Behörde von einem solchen Uebertritte, einem in Baiern vorher nie erhörten Falle, keine Kenntniß nehmen zu wollen scheint.

202

ARC 4° 792/0266

ARC 4° 702/D26b

Beylage zum 156sten Stück der Königl. priv
Dienstag, den 30

An den Vice-Ober-Landrabbiner Herrn Mayer Simon Weyl in Berlin. Bei Gelegenheit des am 28sten November 1823 von ihm in der Gemeinds-Synagoge gehaltenen Gebetes.

Feierlich tönte das Wort aus Deinem Munde, o Lehrer
Einer Dich achtenden Meng', die Dich in Liebe verehrt.
Vieles, ach, hast Du geduldet, o Greis ehrwürdigen Ansehns!
Aber Dich schützet Dein Gott, welchem Du kindlich vertraust.
Zwar nur schwach war der Ton Deiner Stimme, doch kräftig die Worte,
Und das gesprochne Gebet, athmete reines Gefühl.
Keiner der Hörer war kalt, erschüttert hast Du sie Alle;
Alle dachten wie Du, Alle auch fühlten gleich Dir:
„Froh und beglückt zum Wohl seines Reiches lebe der König!
„Und das gepriesene Paar, möge genießen des Heils!"

Offizielle Bekanntmachungen.

Aus den, dem Königl. hohen Krieges-Ministerio bei Gelegenheit der fünf und zwanzigjährigen Regierungs-Jubelfeier Sr. Majestät des Königs

204

geschenkt, auch auf mich übergeben zu lassen, um mit Ihnen in fernerer Verbindung zu bleiben, wobei ich mich bestreben werde, durch reelle Bedienung mich derselben würdig zu zeigen.

Berlin, den 22sten Oktober 1824.

Heyman Simon,
werde zeichnen A. J. Simon.

Privat-Anzeigen vermischten Inhalts.

Schulanstalt für Kinder jüdischer Eltern.

Mit Genehmigung eines Hochedlen Magistrats hiesiger Residenz beehre ich mich meinen hochgeehrten Glaubensgenossen jüdischer Religion die Anzeige zu machen, daß ich eine Privat-Elementarschule für Kinder jüdischer Eltern errichtet habe, in welcher das Jüdische sowohl als das Deutsche gründlich gelehrt wird. Zugleich gebe ich die Zusicherung, daß mein Bestreben dahin gerichtet ist, die mir anvertrauten Kinder, frühzeitig an Religion und Sittlichkeit zu gewöhnen, und ihnen durch eine sanfte und ordnungsmäßige Behandlung die Gefühle für fortschreitende Bildung anzueignen. Erwachsenen Jünglingen wird, nach Beendigung der Schulstunden, in der höhern Hebräischen Sprachkenntniß und deren Literatur Privatunterricht ertheilt

Julius Heinemann,
Molkenmarkt No. 2.

Den 3ten Nov. fange ich einen neuen Cursus der Engl. Sprache für Anfänger, Herren und Damen, in getrennten Stunden, wieder an, in der Art, daſs man in 70 bis 80 Lehrstunden im Stande sey, sich mündlich und schriftlich darin auszudrücken. Für den fünfmonatlichen Cursus, wöchentlich zwei mal, zwei Stunden hintereinander, pränumerirt man 10 Thlr.

Das Nähere von 3 — 5 Uhr täglich unter den Linden No. 66.

Montague.

D26b

Privat-Schule für Knaben jüdischer Eltern von Julius Heinemann, Probstgasse No. 19.

Meinen geehrten Glaubensgenossen mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich meine Schulanstalt vom Molkenmarkt No. 2. nach der Probstgasse No. 19. verlegt habe. Die Hebräische, Deutsche und Französische Sprache, so wie auch Calligraphie, Zeichnen, Rechnen und andere nöthige Wissenschaften werden gründlich gelehrt. Erwachsene Jünglinge können bei mir Privatunterricht im Hebräischen und der Religion erhalten. Die respektiven Eltern, die mir seit einigen Jahren ihre Kinder anvertrauen, werden gern bezeugen, daß in meiner Schule ernstlich auf religiöse Bildung gesehen wird.

Ich zeige meinen werthen Kunden in und außer Berlin an, daß meine Wohnung jetzt Mohrenstraße No. 22. ist.

Berlin, den 11ten April 1827. Kollatz, Schneider-Meister.

205
D266

206

Bei H. Ph. Petri, Gertrautenstr. 27. erschien:

Handbuch für Buchhändler, Schriftsteller und Correktoren. Mit Vorstellung einer Correktur. 3te Aufl. 10 Sgr.

Hoffmann, Dr. L., exped. Polizei-Sekretair, die staatsbürgerlichen Verhältnisse der Juden in den gesammten Königl. Preuß. Staaten. 1 Thlr.

Petri, H. Ph., Gedächtnißschrift auf die verstorbenen Gelehrten, Staatsmänner ꝛc. d. J. 1827. Zugleich als An-

ARC 4° 792 / D266

207

Bekanntmachung.

Nach einem Communal-Beschluß sind die Mittel beschafft worden, um sämmtliche bisher noch nicht zur Zahlung aufgerufene alte rückständige Zins-Coupons der 5 proCent. Berliner Stadt-Obligationen zu berichtigen. Die Inhaber derselben können sich damit vom 15ten d. M, an bis 1sten Oktober d. J. in den gewöhnlichen Vormittagsstunden bei unserer Stadtkasse auf dem Berlinischen Rathhause zur Empfangnahme des Betrages melden. Berlin, den 5ten Juni 1829.

Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Rath hiesiger Königl. Residenz. (gez.) Büsching.

Am Mittwoch den 10ten Juni, Nachmittags um 4 Uhr, wird die öffentliche Jahresfeier der Gesellschaft zur Beförderung des Christenthums unter den Juden durch Gesang, Gebet und Predigt des göttlichen Wortes in der hiesigen neuen Kirche begangen werden. Alle geehrten Mitglieder, so wie alle, welche an dem heiligen Zwecke der Gesellschaft Antheil nehmen, werden hierzu von dem unterzeichneten Comité ehrerbietigst und freundlichst eingeladen.

Berlin, den 4ten Juni 1829.

Comité der Gesellschaft zur Beförderung des Christenthums unter den Juden. v. Witzleben.

ARC 4° 7921
D26b

ergebenst an. Mohrin, den 27. Mai 1831.

Der Justiz-Aktuarius Kadoch.

Anzeige von Todesfällen.

Am 17. d. M. endete allhier der Kaufmann Herr Hirsch Joachim Simon Landsberg in einem Alter von 77 Jahren sein frommes Leben. Die hiesige jüdische Gemeinde betrauert in ihm ein sehr würdiges Mitglied. Seit einer langen Reihe von Jahren war derselbe Vorsteher mehrerer Wohlthätigkeits-Anstalten, in welchen Verhältnissen er einen unermüdeten Eifer und einen strengen Biedersinn bewies. Dankbar erkennen wir, so wie seine Amtsgenossen, diese menschenfreundliche Thätigkeit, und wir halten uns auch im Namen der Gemeinde zu diesem öffentlichen Anerkenntniß verpflichtet. Am 19. d. ward seine sterbliche Hülle zur Erde bestattet; eine große Anzahl Gemeinde-Mitglieder erwiesen ihm die letzte Ehre.

Berlin, den 29. Mai 1831.

Die Aeltesten und Vorsteher der Judenschaft.

Sanft entschlummerte den 24. Mai, früh um 4 Uhr, unsre innig geliebte Mutter und Schwiegermutter, die verwittwete Seidenwaaren-Fabrikant Texter, geb. Stinop, in einem Alter von 70 Jahren an Schwäche und hinzugetretener Lungenlähmung, tief betrauert von ihren fünf Söhnen nebst Schwiegertochter Henriette Texter, geborne Sukro, welche sich beehren, diese Anzeige, unter Verbittung der Beileidsbezeugungen, allen Theilnehmenden gehorsamst bekannt zu machen.

Berlin, den 30. Mai 1831.

208

ARC 4° 792 10266

4. März
1845.

209

* ✡ *

An Israel.

Jehova's Volk ist aufgegangen
Ein Meteor in seltner Pracht;
Ihr seht's als Stern am Himmel prangen,
Helleuchtend durch die Glaubensnacht.

Theophil Bittkow.

Die Blumen-, Frucht- und Gemüse-Ausstellung
der Gesellschaft der Garten-Freunde Berlins,
ist durch Beschlufs der Gesellschaft in der Versammlung am
28. Februar c, der Witterung wegen, auf die Tage
vom 28. bis incl. 31. März c.,
verschoben worden. Hiernach ändern sich auch die übrigen Zeitbestimmungen des Programms zu dieser Ausstellung v[...] 12. Nov. 1844.

Der V[...]

ARC 4° 702 / D266

210

Gratis-Zettel
über Zoll-Gefälle unter Zwey Groschen.

		Zoll-Gefälle Gr.	Pf.
No. Lobe	Zoll-Amt zu Aschersleben		
Anno 1779	den 25ten Febr		
	kömmt von		
	gehet nach Magdeb.		
verzollet	Ein fremder Pferd		
pro port:			4
	Ziegler		

ARC 40732 ID266

Enslin'schen Buchhandlung, breite Sttafse No. 23.

An alle Buchhandlungen ist so eben versandt und in der Enslin'schen Buchh., breite Straße No. 23., zu haben:

Sophia von Lissau, oder: Kampf des Judenthumes und Christenthumes, nach der zweiten Auflage des Engl. frei übersetzt von G. Sellen.

Obiges Werkchen, dessen Original in kurzer Zeit die zweite Auflage erlebte, wird gewiß das allgemeinste Interesse der Lesewelt erwecken, da es mit einer höchst anziehenden Erzählung zugleich die Schilderung der Sitten und Gebräuche verbindet, einer Nation, von deren noch immer waltenden Eigenthümlichkeiten die Mehrzahl der Leser gewiß weit weniger weiß, als sie, wegen des steten Umganges und der mannigfaltigen Berührungen mit ihr wissen sollte. Hier ist die Kenntniß in angenehm-unterhaltendem Gewande zu erlangen.

Leipzig, im August 1828. A. Wienbrack.

Die wohlgetroffenen Bildnisse des Herrn Hof- und Dompredigers Dr. Straufs hierselbst, und des Herrn Gehei-

211

ARC 4° 792 / D266

Clementis Romani, S., Recognitiones, cur. Gersdorf, *vide* **Bibliotheca.**

Clère, Jules, les Vacances de Pâques, ou les jeunes pêcheurs. 12. (6 B., Titelbild u. Titelvign.) Paris et Strasbourg 1837, Levrault. In verziert. Umschlag. geb. 10 ggr.; 12½ sgr. — Fein Papier u. color. ½ Thlr.

Clermont, Aug. v., moralische Erzählungen für die weibliche Jugend. gr. 8. (5½ B.) Carlsruhe, Müller'sche Hofbuchh. Velinp. geh. 15 ggr.; 18¾ sgr.

(37/2) **Cochem,** Kapuziner Pater Martin v., die vier letzten Dinge: Tod, Gericht, Hölle, Himmelreich. 4te—6te Liefer. 23ste Aufl. gr. 8. (17 B.) Augsburg, v. Jenisch u. Stage'sche Buchh. geh. 15 ggr.; 18¾ sgr. (1—6: 1⅛ Thlr.)

Codex juris bavarici judiciarii de anno 1753, *vide* Moritz.

Cohn, Prediger u. Religionslehrer Abr. Jac., Des Gotteshauses hohe Bedeutung, Predigt, gehalten zur Einweihung der neuerbauten Synagoge zu Derenburg. 8. (1½ B.) Nordhausen, Förstemann in Comm. geh. n. ⅙ Thlr.

Cohnfeld, Dr. Adalb., die Hospitaliten. Novelle. 8. (16⅓ B.) Berlin, Curths. Velinp. geh. 1 Thlr. 8 ggr.; 1 Thlr. 10 sgr.

☞ Zum Vortheil des Nicolaus-Bürger-Hospitals.

Colditz, Pastor Friedr. Ed., die Entstehung des manichäischen Religionssystems historisch-kritisch untersucht. 8. (4¾ B.) Leipzig 1837, K. Tauchnitz. Velinp. geh. 10 ggr.; 12½ sgr.

... die, bei dem Gottesdienste in alphabet. Ordnung, zum Handge... 8. (1 B.) Chemnitz, Billig. geh. n. 1 ggr.; 1¼ sgr.

212
1838
D266

12 ℊℊ; 15 ſℊℊ.

——— der Tod der Liebe. Oder: Das Laster des Neides und sein schädlicher Einfluß auf das Wohl der Menschheit. Mit Anmerkungen u. Zusätzen vermehrt herausgeg. von einem kathol. Priester. 8. (8½ B.) Ebend. 10 ℊℊ; 12½ ſℊℊ.

——— der Todeshauch auf die Blume der Erlösung. Oder: Die zerstörenden Einflüsse des Zornes auf die segenreichen Wirkungen der Erlösung Jesu Christi. Mit Anmerkungen u. Zusätzen vermehrt herausgeg. von einem athol. Priester. 8. (12½ B.) Ebend. 1837 15 ℊℊ; 18¾ ſℊℊ.

——— der Verräther des Reichs Gottes. Oder: Das Wesen des Geizes, und dessen verderbliche Wirkungen in der Menschheit. Mit Anmerkungen u. Zusätzen vermehrt herausgeg. von einem kathol. Priester. 8. (10½ B.) Ebend. 1838 12 ℊℊ; 15 ſℊℊ.

Tapezirer, der elegante, Zimmerverzierungen im modernsten Geschmacke. — Le Tapissier élégant. Décorations pour appartements de goût. Nach Osmonts und dessen Nachfolger Methode zu Paris. 1ste Sammlung. 1s Heft. Mit (8) color. Kupfertafeln. qu. ½ Fol. Augsburg, Math. Rieger'sche Buchh. In Umschlag n. 1⅓ ℔.

(37/2) Taschenbuch der neuesten Geschichte. Herausgeg. von **Dr.** Ernst Münch u. **Dr.** Gust. Bacherer. — Geschichte des Jahres 1835. 2r Thl. Mit 10

213

ARC 4° 792 | D 266

pr. Velinp.
——— Nordalbingischer, Hamburgische Abendblätter. Redacteur:
214 Friedr. Schrader, genannt Ludolph Schleier. 1r Jahrg. 1838. 156 Numm. (½ Bogen.) gr. 4. Hamburg, (Berendsohn.) Velinp. n. 8 rß.
——— der Wiener, Conversationsblatt für Kunst, Literatur, geselliges Leben, Theater, Tagesbegebenheiten und Industrie. Herausgeber u. Redacteur: W. Lembert. 1838. 156 Numm. (½ Bogen.) gr. 4. Wien, Tendler. Velinp. n. 4 rß.

Tels, Dr. Hartog Hymann, Dissertatio historico-literaria inaug. de jure publico usque ad Ulr. Huberum. Et Dissert. philosophico-juridica inaug. de meritis Ulrici Huberi in jus publicum universale. (II Part.) 8maj. (15½ B.) Lugduni Batav., Hazenberg Jun. (Lipsiae, Procl. Weigel; libr. Weidmann) Schreibp. br. n. 2⅓ rß.

Temme, Inquisitoriats-Director u. Kreis-Justizrath J. D. H., Commentar über die wichtigeren Paragraphen der Preußischen Criminalordnung. Zunächst für Preußische Inquirenten. 8. (10½ B.) Berlin, Jonas Verlagsbuchh. 21 gl; 26¼ sgl.

Temminck, Directeur etc. C. J., Monographies de Mammalogie, ou description de quelques genres de Mammifères, dont les espèces ont été observées dans les différens Musées de l'Europe. Vol.

Schuler u. Lehrer. kl. 8. (5 B.) Magdeburg, Heinrichshofen 6 gl; ($1\frac{1}{2}$ ngl)
Aphorismen über das hamburgische Hypothekenwesen. (Von Dr. J. F. Voigt.) 1ste Abtheil. gr. 8. ($3\frac{1}{2}$ B.) Hamburg 1839, Erie. Velinp. geh. 8 gl; 10 ngl
Apokryphen, die, des alten Testaments, auf's Neue aus dem griech. Texte übersetzt und durch Einleitungen u. Anmerkungen erläutert vom Distriktsrabbiner M. Gutmann. gr. 8. ($20\frac{1}{2}$ B.) Altona, Hammerich. geh. $1\frac{1}{4}$ ß
(Ein Supplementbd. zu den beiden Bibelausgaben: Deutsche Volks- u. Schulbibel für Israeliten. Herausgeg. von Dr. G. Salomon. — Die 24 Bücher der heiligen Schrift oder Bibel für Israeliten. Unter der Redaktion von Dr. Zunz.)
Arago, I., et A. Martin, l'éclat de rire, Drame, *vide* Théatre.
($^{40}/_{1}$) Archiv für Anatomie, Physiologie und wissenschaftliche Medicin, in Verbindung mit mehreren Gelehrten herausgeg. vom Director. Prof. Dr. Johannes Müller. Jahrg. 1841. 6 Hefte mit Kupfertafeln. gr. 8. ... Veit et Comp. Velinp. ... B. 6 ß

215
D 26 b

216

Defoe, Daniel, Abenteuer des Robinson Crusoe. Illustrirt durch 206 Holzschnitte nach Grandville. Neu übersetzt von L. von Alvensleben. 1ste—4te Liefer. gr. 8. (à 4 B.) Leipzig, Baumgärtner's Buchh. Velinp. à n. ⅓ Thlr.

Die 1ste Liefer. ist in verziert. farb. Umschlag geheftet; 2te und folgende Liefer. werden gefalzt ausgegeben.

Delitzsch, Franz, פצעי אוהב Eine Missionsrede, mit Bezugnahme auf die Judenverfolgungen zu Damaskus und Rhodus gehalten. gr. 8. (1 B.) Dresden, Naumann. geh. 1½ Ngr.; 2 kr.

——— Philemon oder das Buch von der Freundschaft in Christo. Den zerstreuten Bekennern des HErrn zur Belebung u. Regelung ihrer Gemeinschaft gewidmet. 8. (18¾ B.) Leipzig, Gebhardt u. Reisland. Velinp. geh. 16 Ngr.; 20 kr.

ARC 4° 792 | D266

116. Pufendorf, res gestae Friderici Wilhelmi magni Electoris Brand. L. XIX. Berol. 1695. 1 thl. 15 ſgr.

117. Beati Rhenani rerum Germanicarum libri III adj. Epistola ad Phil. Puchaimerum de locis Plinii per S. Aquaeum attactis. Basil. Froben. 1531. 10 ſgr.

118. (Sabellici) historia Ebraeorum ex M. Ant. Cocci Sabellici Enneadibus, ejus excerpta ejusq. gentis ritus, leges et gesta. In fine: Hanc histor. p. Joh. Kusthuert Weissenstad. excerptam Lud. Homken nuper Basil. aere et imp. propr. p. Ad. Petri de Langendorf imprimi fecit. 1515. 25 ſgr.

— San Roman, ſ. historia.

119. Saxonis Grammatici historiae Danicae libri XVI. Stephanius recognovit (notisq. uberiorib. illustr.) Sorae, typis et sumtibus loa. Moltkenii, 1644 — Stephani notae una c. prolegomenis ad easdem notas, Sorae, typis Crusii, 1645. c. figg. ligno incisis — Joan. Meursii historiae Danicae, s. de regibus Daniae, qui familiam Oldenburg. praecessere, eorumq. rebus gestis, a Dano ad Canutum VI. in quo desinit Saxo, libri V priores, Amstel. Blaev. 1638. Ejusd. Danicae Continuatio, a Canuto VI. usque ad Christianum I. libri V posteriores, ibid. 1638. Ejusd. hist. Danicae libri III, res gestae a Christiano I ac Ioanne ejus filio et nepote, Christiano II. ibid. 1638. 2 thl.

120. (Schedel) Regiſter des Buchs der Chroniken und Geſchichten mit Figuren u. Bildniſſen von anbegin der welt bis auf dieſe unſre Zeit. in fine: durch Gregor-Alten ins deutſche gebracht, gedruckt durch Anton. Koberger zu Nürnberg mit Michael Wohlgemuths u. Wilhelm Pleydenwurffs (Maler daſelbſt) Figuren, vollbracht am XXIII Tage des Dezemb. 1493. 7 thl.

121. Daſſelbe Lateiniſch. mit denſelben Holzſchnitten. 8 thl.

122. Schraderi tabulae chronologicae a prima rerum origine cura Meieri nec non C. Cörberi ad a. 1696. cont. et auctae, denuo revisae, emend. ad a. 1757. productae. Brunsv. 6 ſgr.

123. Secularia sacra academiae Viadrinae c. tabb. aeri sculptis et notitia personarum aliquot illustrium aliorump. virorum egregiorum c. iconib. et auctario, nebſt Beckmanns hiſtor. Beſchreib. d. Stadt Frankfurt a. d. O. und des Bisthums Lebus, 1767. 1 thl.

124. Sestini catalogus nummorum vett. musaei Arigoniami nec non desc. et dispositus sec. systema geogr. Berol. 1805. 25 ſgr.

218

129. Strada (Octav de) Aller Römischer Kaiser Leben und Thaten, sowol deren gegen Aufgang, wie auch ihrer Gemahlinnen u. Kinder, desgl. aller Tyrannen, welche zu unterschiedlichen Zeiten das heil. R. R. mit List und Gewalt angefallen u. einzurennen sich unterstanden von Jul. Caesar bis auf den jetzt regierenden Matthias mit ihren Bildnissen und Symbolis aus den ältesten güldenen, silbernen u. ehernen Münzen in Antiquitäten ꝛc. zusammen getragen, übersetzt durch des Autors Sohn u. vermehrt. Frankf. a. M. 1618. 1 thl.

130. (Sturm) Chronik vom Anfang der Welt bis 1596, darinnen nach Ordnung der Monarchien u. Jahrzahl, geistliche u. weltliche Sachen in- und außerhalb dem Röm. R. sowol auch in den letztern Jahren die Kriege im Niederlande, Frankreich, Ungern u. dergl. richtig erzählet werden beschr. v. Wenzesl. Sturm, contin. v. Matth. Dressero, mit Holzschnitten, Lpzg. bei Lamberg. 1596. 25 sgr.

131. 132. (Südpreußen) Zwei Bände in Folio, betreffend die acquisition der Provinz Südpreußen durch den König von Preußen im J. 1793. Erster Band, enthält 94 Nummern 2r Bd. enthält 44 Nummern. 1 thl. 20 sgr.

133. Tabellen, histor. chronol. geogr. v. Anfange der Welt bis 1764 v. Pock. Augsby. 8 sgr.

134. Thulemeyer, tract. de aurea bulla, argent. plumbea et cerea in specie de bulla aurea Caroli IV. Imper. accedunt textus aureae bullae Caroli IV. a 1356. sancitae ex autographo Francofurtano descripti; copia aureae bullae Carolinae a 1400. — Quatuor copiae duarum versionum German. aureae bullae; aurea bulla Andronici Imper. Constant. c. notis; Aurea bulla Brabantina c. commentario; capitulatio Maximiliani II. Francof. M. 1724. c. figg. 12 sgr.

135. 136. Usserii annales Vet. Testam. a prima munde origine una cum rerum Asiaticarum et Egyptiacarum chronico a temporis historici principio usque ad Maccabaeorum initia producto. Lond. 1650. — Ejusd. Annales in quibus praeter Maccabaicam et N. Test. historiam Imp. Rom. Caesarum sub Iulio et Octaviano ortus, rerumq. in Asia et Egypto gestarum continetur chronicon ab Antiochi Epiphanis regni exordio usq. ad Vespasiana initia atq. extremum templi et reipubl. Iudaicae excidium deductum. Lond. 1654. 2 voll. 2 thl. 20 sgr.

137—140 (Valvasor) die Ehre des Herzogthums Crain d. i. wahre, gründliche u. recht eigentliche Gelegenheit u.

ARC 4° 702 / 0266

219

Beilage

zu Nr. 93. des Rheinisch-Westphälischen Anzeigers. Jahrg. 1824.

Korrespondenz.

Berleburg (Kreis Wittgenstein) den 15. Oktober 1824.

Der hiesige israelitische Privatlehrer, Herr Elias Birkenstein, welcher sich schon vor einigen Jahren durch einen bei Krieger gedruckten Unterricht über die Sittenlehre nach den 10 Geboten rühmlich bekannt gemacht hat, hielt heute, am letzten Tage des Lauberhüttenfestes, dahier in der Synagoge ein Examen mit seinen beiden ältesten Schülern, einem jungen Israeliten und einer jungen Israelitin, welche seinem Unterrichte nunmehr entlassen werden sollten. Früher schon hatte er ein Examen mit allen Schülern in seiner Wohnung gehalten, das sich außer dem Lesen, Schreiben, Rechnen, auch auf deutsche Sprache, Erdbeschreibung, Geschichte und andere Gegenstände erstreckte, wodurch er sowohl seine Kenntnisse und Lehrgeschicklichkeit zeigte, als die Kinder erfreuliche Proben ihres bisherigen Fleißes und ihrer Aufmerksamkeit an den Tag legten. Das Examen in der Synagoge aber bezog sich, wie billig und recht, blos auf die allgemeinen Wahrheiten der Religion und auf die mosaische Religion und ihre Vorschriften insbesondere. Alle Zuhörer mußten sich über den gründlichen Unterricht in der Religion freuen, der diesen Kindern ertheilt worden ist, und wovon sie so freimüthig und deutlich Rechenschaft ablegten. Die zweckmäßige Rede, welche Hr. Birkenstein bei dieser Gelegenheit mit gutem Anstande hielt, erhob diese Feierlichkeit zu einem Akte der Konfirmation und machte einen wohlthätigen, hoffentlich bleibenden Eindruck. Von einem solchen Unterrichte in der Religions- und Sittenlehre — wenn er nur allenthalben, oder auch erst nur an vielen Orten, der weiblichen sowohl als der männlichen Jugend ertheilt würde — ließen sich für das Volk der Israeliten mit Zuversicht die gesegnetesten Wirkungen erwarten. Nicht nur alle Israeliten verließen diesmal ihre Synagoge mit großem Wohlgefallen und einer besonderen Freude, sondern auch die wenigen Christen, welche dieser Feierlichkeit beigewohnt hatten, bezeugten laut, daß ih[r] Erwartung weit übertroffen sey, und äußerten d[en] Wunsch, daß doch auch an allen Orten die Chris[ten-] Kinder einen so befriedigenden und gründlichen U[nter-]richt in ihrer Religion erhalten möchten.

Eingesand

D 266

L'autre roman, intitulé *Rachel*, composé par Mme la comtesse****, offre le tableau des malheurs que l'amour trouve souvent dans l'opposition des religions. Une jeune juive, épousant un prince allemand passionné pour elle, est obligée de changer de religion pour ne pas offenser trop vivement les mœurs de l'Allemagne. Elevée au trône, elle est en butte aux inimitiés des grandes dames et des grands seigneurs de la cour. Son époux, contrarié par ces blessures faites à son amour-propre, finit par délaisser sa tendre et fidèle Rachel, qui attribue ses maux à sa nouvelle religion. Au milieu d'un bal où elle vient d'être assurée de la perfidie du prince, elle s'échappe et va demander, en pleurant, au dieu d'Israël le pardon de son apostasie. Rien de plus touchant que les regrets tardifs du prince et la mort terrible de Rachel. D'après une lecture attentive, *Rachel* nous a paru un petit chef-d'œuvre de grâce, de sentiment et d'originalité. (Voir la feuille d'*Annonces.*)

REVUE FRANÇAISE.

La concurrence est aussi nécessaire dans les arts de l'esprit que dans les arts industriels. C'est par elle que les opinions s'épurent et que les talens se perfectionnent. Nous sommes donc heureux d'annoncer un nouveau recueil périodique, qui, sous le nom de *Revue Française*, vient entrer en lice avec les ouvrages du même genre que nous possédons déjà. Celui-ci, sans exclure aucun objet scientifique, paraît plus spécialement consacré aux sciences morales. La philosophie, la haute littérature, la théorie des arts, et surtout la politique, réclament la

220

ARC 49702 I
D266

PUBLICATIONS NOUVELLES.

LIBRAIRIE DE MOUTARDIER,

RUE GIT-LE-CŒUR, N°. 4.

RACHEL,

PAR MADAME LA COMTESSE **.**

Un volume in-12. — Prix, 3 francs.

Quelques dames, placées dans les hauts rangs de la société, se sont récemment fait connaître par des romans où le public a distingué cette finesse de vues et cette délicatesse de sentimens qui caractérisent assez généralement l'esprit des femmes. Après ces belles peintures du cœur humain que nous ont offertes, dans l'autre siècle, la France et l'Angleterre, il pouvait y avoir encore quelques replis cachés qui eussent échappé aux touches larges et profondes du génie; il appartenait surtout au sexe tant redevable à ces écrivains, et qui les a peut-être le mieux compris, d'achever, en quelque sorte, une tâche qu'ils avaient laissée inaccomplie.

RACHEL doit prendre rang parmi ces ouvrages. Ce volume figurera avec honneur dans cette intéressante galerie. On y trouvera de la vérité dans les mœurs, du charme et de l'entraînement dans le style, et aussi quelques-uns de ces traits qui partent du cœur des femmes, et dont l'art ne saurait égaler l'abandon et l'heureuse négligence.

La modestie de l'auteur nous fait une loi de taire un nom qu'une illustration maritale, acquise par de grands services politiques, recommande à l'estime des amis de la patrie, et à la célébrité duquel cette publication ajoutera sans doute une palme littéraire qui ne sera pas indigne de lui être associée.

194 Reise nach Paris zur Kaiserkrönung. Leipzig 805. Ppb.

195 Esther Raphael oder die Proselyten, 2 Thle. Grolitz 797. Ppb.

196 Julia von Roubigne, 2 Theile. Leipzig 778. Ppb.

197 Julie von Rheinstein. Leipz. 781. Ppb.

198 Herr von Kotzebue in Sibirien 802. Ppb.

199 Carl Reinhold, eine Hofmeister-Geschichte. Leipzig 795. Ppb.

200 Raimund und Emilie, Geschichte aus den Zeiten der Kreuzzüge. Prag 791. Ppb.

201 Romantische Bijouterien. Weißenfels 796. Ppb.

202 Theodor Gaston, ein Gemälde seltsamer Schicksale. Chemnitz 795. Ppb.

203. 204 Geheime Papiere aus dem Archive der Liebe, 2 Bände, mit Kupf. London 796. Ppb.

205. 206 Louise von Bocksdorf, Gemälde der verfeinerten Kultur und Aufklärung der höhern Menschenclasse, 2 Bände. London 788. Ppb.

221

Arc 4° 902 / D26b

222

Republik. In Briefen aus der Verlassenschaft eines Freimaurers. Rom 786. — 1.

1215. b. Der Rosenkreuzer in seiner Blöße, von Magister Pianco. Amst. 781. — 1.

1216. Aufschluß und Vertheidigung der Enthüllung des Systems der Weltbürger-Republik. Rom 787. — 1.

1217. Ueber den Zweck des Freimaurer-Ordens. 2te Aufl. Berl. b. Fr. Himburg 781. — 1.

1218. Warum soll ich ein Freimaurer werden? von Erich Servati. Basel b. J. Flick 786. — 1.

1219. Geheime Figuren der Rosenkreuzer aus dem 16. und 17. Jahrh. Aus einem alten Manuscript. Altona b. A. Eckhardt 785. 1s. Hft. Fol. — 1.

1220. Buchholz (Fr.) Moses und Jesus, oder: über das intellektuelle und moralische Verhältniß der Juden und Christen. Ein historisch-politische Abhandlung. Berl. b. Fr. Unger 803. 8. — 1.

1221. Grattenauer (C. W. F.)
1) Wider die Juden. 4te Aufl. Berl. b. W. Schmidt 803. Ferner: Erklärung an das Publikum über meine Schrift: wider die Juden. 2te Aufl. Berl. 803. — 1.

1222. 2) Erster Nachtrag zur Erklärung über die Schrift: wider die Juden, nebst dieser Erklärung. Berl. b. W. Schmidt 803. 5 Aufl. — 2.

1223. Koſſmann (Kam. Aſſ.) Geständnisse, meine Schrift für die Juden betreff. Berl. b. J. Schöne 803. — 1.

1224. Schreiben eines Juden an einen Philosophen, nebst der Antwort. Berl. b. Fr. Voß 753. — 1.

1225. Dasselbe. — 1.

1226. Der Bart. Ein höchst wichtiges Argument zur Beilegung des sehr gelehrten und christlichen Streits wider und für die Juden. Berl. 803. — 1.

1227. Die Kinder Israels in der Wüsten, ein Bei=

ARC 4°702/D266

trag zur Geschichte der Fehde unsers Jahrhunderts. Boston 804. — 1.

1228. Können die Juden ohne Nachtheil für den Staat bei ihrer jetzigen Verfassung bleiben? Berl. b. G. Heyn 803. — 1.

1229. Ueber Juden und Christen, ein Wort zur rechten Zeit und am rechten Ort. In Reime gezwungen und abgesungen ꝛc. — 1.

1230. Paalzow (Chr. Lud.) Der Jude und der Christ, eine Unterhaltung auf dem Postwagen. Berl. b. W. Schmidt 803. — 1.

1231. Ueber den bürgerlichen Zustand der Juden. Nach dem Franz. des *Abbé Lamourette*. Braunschweig b. Fr. Vieweg 806. — 1.

1232. Apologie für die unterdrückte Judenschaft in Deutschland. An den Kongreß in Rastadt gerichtet. 798. — 1.

1233. Dasselbe. — 1.

1234. Taschenbuch für die Kinder Israels, oder: Almanach für unsere Leute. Berlin b. W. Schmidt 804. m. Kupf. u. Musik. — 1.

1235. Sendschreiben an den Ober-Konsistorial-Rath und Probst Teller zu Berlin von einigen Hausvätern jüdischer Religion. Berl. b. A. Mylius 799. — 1.

1236. Gesammelte Aktenstücke und öffentliche Verhandlungen über die Verbesserung der Juden in Frankreich. Hamb. b. A. Bran 806 — 7. — 6.

1237. Linneisches Pflanzen-System im Auszuge. Ein Lehrbuch zu Vorlesungen ꝛc. Nürnb. b. Rasse 792. seqq. m. Kupf. Taf. in 8. — 5.

1238. Funke (C. Ph.) Naturgeschichte und Technologie für Lehrer in Schulen, und für Liebhaber dieser Wissenschaften. 5te Aufl. Braunschw. in der Schul-Buchh. 805—6. in 8. — 3.

1239. Kupfer-Sammlung, besonders zu Funke's Naturgeschichte und Technologie, aber auch zu jedem andern Lehrbuch der Naturgeschichte brauchbar. In 24 guten Blättern. Braunschw. im

schiedenen Gattungen öffentlicher Geschäftsvorträge: 1) nach ihrem Zwecke, 2) ihrem Gegenstande, 3) den Verhältnissen des Vortragenden zu dem, an den der Vortrag gerichtet ist, und 4) nach ihrer Form (S. 97 — 101.); dann *Grundsätze über die Abfassung öffentlicher Geschäfthvorträge nach ihren verschiedenen Eintheilungen;* 1) nach *Verschiedenheit des Zwecks*, Grundsätze über die Abfassung *benachrichtigender* Verträge oder *Anzeigen*, *unterrichtender* oder *informatorischer*, *bestimmender*, *einseitiger* oder *Vorstellungen*, und *parteyloser* (S. 101 — 134.); 2) nach *Verschiedenheit des Gegenstandes* (S. 135 — 157.); 3) nach Verschiedenheit des *Verhältniß des Vortragenden zu dem, welcher den Vortrag annimmt* (S. 158 — 159.); 4) nach Verschiedenheit der *äußern Form der Verträge*, ob sie *schriftlich* oder *mündlich* gemacht werden (S. 159 — 161.); hierauf *Regeln zur Abfassung einiger der vorzüglichsten speciellen Gattungen der öffentlichen Geschäftsvorträge*, namentlich der *Klagen* und *Beschwerden* (S. 162 — 166.), der *Berichte*, Anzeige-gutachtlicher, und Rechtfertigungs- und Anfrageberichte (S. 171 — 232.); dann Regeln zur Abfassung von *Deductionen*, insbesondere *Defensionen* (S. 233 — 243.); weiter vom *Dikasterialvertrage* (S. 243 — 253.); von *Vorbescheidsvorträgen* (S. 265 — 269.), und von *Conferenzverträgen* (S. 270 — 274.), und zuletzt, in einem Anhange, vom *Cabinetsvortrage* (S. 275 — 293.). Die Regeln der *Plaidirkunst*, deren Aufstellung der Vollständigkeit halber gleichfalls hieher gehört, machen möchte, hat der Vf. absichtlich übergangen, weil es ihm, da in seinem Vaterlande die mündlichen Verhandlungen der Parteyen vor Gericht noch nicht eingeführt sind — auch nunmehro gewiss nicht eingeführt werden werden — wo einem vollkommen anschauliche Begriffe von der Sache fehlten (S. VII.), und er überhaupt, was sehr löblich ist, hier nichts weiter geben will, als die Resultate seiner eigenen gemachten Erfahrungen, und was er auf diesem Wege für gut und zweckmäsig anerkannt hat.

224

Arc 4° 732 / D266

NACHRICHTEN.

concreta inveniuntur, praemissis animadversionibus geologicis de montibus Latii veteris. Cum tabula geographica. (Heidelberg, b. Mohr u. Zimmer. 58 S. 8.)

O. ff.

Darmstadt.

Als Einladungsschrift zu der auf den 28sten und 29sten März bestimmten öffentlichen Prüfung der hiesigen Gymnasiasten, und zu der den 30sten März zu haltenden Redeübung lieferte Hr. *Joh. Georg Zimmermann*, Professor und Rector des Gymnasiums: *Vaterlandsliebe der Griechen und Römer. Deutschen Jünglingen gewidmet.* 24 S. gr. 8.)

225

8625

Berlin: *Ueber das Chriſtenthum.* Sendſchreiben an eine Nichtchriſtin. 1811. 32 S. gr. 8.

Man kann bey aufrichtiger Wahrheitsliebe dem Chriſtenthum ſeinen Beyfall verſagen, weil man überhaupt eine Offenbarung für überflüſſig hält, da ſie, wie man meynt, keine höhere Gewiſsheit, als die Vernunft geben könne, oder für unmöglich, weil, um ſich von ihrer Legitimation zu überzeugen, eine Kenntniſs des Verhältniſſes einer überſinnlichen Welt zu der ſinnlichen vorausgeſetzt werde, welche dem Menſchen nicht verſtattet iſt; oder weil man die Beweisgründe für das Chriſtenthum insbeſondere nicht überzeugend findet, oder ſich an den Charakter des Stifters deſſelben oder an einzelne Lehren ſtöſs. In einem weiblichen Gemüthe laſſen ſich Zweifel der erſten Art in der Regel nicht erwarten, da dieſes ſelten innern oder äuſsern Beruf hat, zu den erſten Gründen der Wahrheit hinauf zu ſteigen. Wohl aber kann das Letztere bey einer unvollſtändigen Bekanntſchaft mit dem Chriſtenthum ſtatt finden. In dieſem Falle, wenn andees die Zweiflerin religiöſen Sinn hat, braucht es nur Entwicklung der Beweiſe, welche für ein unbefangenes Herz ihre Kraft nie verlieren, eine ſchlichte Darſtellung des Lebens und Charakters Jeſu, Sonderung des Auſserweſentlichen, was das kirchliche Syſtem bald ſo bald anders im Chriſtenthum fand, von dem weſentlichen und unveränderlichen Inhalte deſſelben, und eine wahrhafte und befriedigende Würdigung dieſes Unterſchiedes, um jedes Vorurtheil gegen daſſelbe zu rechtfertigen. Der Vf. hat für dieſe Abſicht geleiſtet, was ſich auf ſo wenigen Bogen leiſten lieſs. Mit inniger Ueberzeugung einfach und wahr ſtellt er die gottergebene, menſchenfreundliche Sinnesart Jeſu und ſeine edle uneigennützige Thätigkeit auf, ohne irgend eine dogmatiſche Anſicht über deſſen Perſon einzumiſchen, entwickelt kurz die Hauptmomente ſeiner Lehre, ſchildert die Art ſeines Vortrags und den Zweck der von ihm geheiligten Feyerlichkeiten. Um zur eigenen Lectüre des N. T. zu ermuntern, und mit dem Geiſte derſelben vorläufig bekannt zu machen, werden einige der Ausſprüche Jeſu aus den drey Evangeliſten und beſondert aus dem Johannes ausgehoben, denen andere aus den Schriften der Apoſtel folgen. Beide ſind ſehr zweckmäſsig gewählt. Eine kurze und unparteyiſche Entgegenſtellung des kirchlichen Syſtems und der freyern Anſicht derjenigen, welche ſich Abweichungen davon erlaubten, beſchlieſst dieſe kleine Schrift. Man würde ſich vielleicht veranlaſst finden, ſie einem Frauenzimmer zuzuſchreiben, wenn ſie nicht eine mehr als oberflächliche Bekanntſchaft mit den Unterſuchungen einer gelehrten Theologie verriethe. Daſs dieſe Bekanntſchaft aber ſo wenig Einfluſs auf die Darſtellung gehabt hat, gereicht dem Büchlein zum Lobe, und wird den Zweck deſſelben befördern helfen.

226

Oeffentliche Vorladung.

Am 20. Juli 1828 starb hierselbst der jüdische Lehrer und Cantor Israel Wachsmann, unverehelicht, und ohne letztwillige Verordnung. Dessen Nachlassenschaft zum ungefähren Betrag von 3 bis 400 Thl. Preuß. Cour., wird von einem israelitischen Schächter Joachim Wachstock oder Waxstock, aus Blaschke bei Kalisch in rußisch Pohlen, der sich für den leiblichen Vater des Erblassers ausgiebt, auf den Grund der gesetzlichen Erbfolge in Anspruch genommen.

In Gemäßheit des von dem gedachten Erbschafts-prätendenten gemachten Antrages, werden nun alle diejenigen, welche ein näheres oder gleich nahes Erbrecht zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solches binnen neun Wochen, längstens in dem auf

den 22. October Vormittags 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle, vor dem Land- und Stadtgerichts-Assessor von Noël angesetzten Termine anzumelden und nachzuweisen, unter dem Rechtsnachtheil, daß der gedachte Joachim Wachstock oder Waxsteck nach näher berichtigtem Legitimatonspunkt für den rechtmäßigen Erben angenommen, ihm als solchem, der Nachlaß zur freien Disposition verabfolgt werden, und der nach erfolgter Präclusion sich etwa meldende, nähere oder gleich nahe Erbe, alle seine Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihm weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden, zu begnügen, verbunden seyn soll.

Diejenigen, welche sich bei der Anmeldung eines Bevollmächtigten bedienen wollen, können sich an die Herrn Justiz-Commissarien Schmieding zu Witten, und Grimberg hierselbst, wenden, und dieselben mit Vollmacht und Information versehen.

Bochum, den 31. Juli 1829.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.
Boelling.

ARC 40792 | D26b

Zweite Beilage zum 298. Stück der Berl. Nachrichten von Staats- und gelehrten Sachen.

[Vom 21sten Dezember 1829.]

Waaren und Sachen zu verkaufen in Berlin.

Harmonische Pracht-Schlittengeläute

richtig nach der Musik abgestimmt, welche nur bei mir verfertigt werden, habe ich jetzt wieder einen Vorrath. Die jetzt verfertigten zeichnen sich durch ihren harmonischen und dabei sehr starken Klang besonders aus. Für Auswärtige die erst eine Ansicht davon wünschen, habe ich sie in Kupfer drucken lassen, welches gratis ausgegeben wird; doch erbittet man alle Briefe frankirt. Auch sind alle andere die man bis jetzt gehabt, das Paar für 2 Pferde von 6 Thlr. an zu haben.

J. Amuel, Mechanikus und geprüfter Optikus,
Königs- und Klosterstraßen-Ecke Nr. 26.

Als Weihnachtsgeschenk

H. Brehme, Bischofsstraße Nr. 12., neuen Markt-Ecke, empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken sich sehr eignende Juwelen, Gold- und Silberarbeiten eigner, Pariser, Genfer und Mailänder Fabrik zu den billigsten Preisen.

Damenschmucke in Gußeisen,
zu Weihnachtsgeschenken passend, empfiehlt das Fabrik-Lager von Kunst, Galanterie- und Bijouterie-Waaren in Gußeisen, unter den Linden Nr. 28. C. Heyne.

W. A. Moeser, Mühlendamm Nr. 32., der Poststraße gegenüber, empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein Galanterie-Waarenlager, bestehend in Armbändern, Armbandschlössern, Bronce-Damen- und Herren-Halsketten, den goldenen sehr ähnlich, von 20 sgr. an, Uhrketten von 10 sgr. an, Petschaften, Ohrringen in ächt, unächt und Eisenguß, Tabatieren, Carlsbader Reise-, Rasir- und Damen-Toiletten, Nähkästchen, ...

ARC 4° 702
D 26 b

228

rgüter Temnick und Grünow
errn Stadtrichter Beneken-
om 2. bis 24. Novbr. c. 40,000
lücksrad mit den übrigen Num-
m Königl. Justizrath Hrn. Lu-
und die Listen über die gezo-
e ausgegeben sind, da deren
wartete Hindernisse aufgehal-
er 1829.
Heyder. C. A. Schwan.
elbige fertig sind, und in den
mir eingesehen werden, auch
tofreie Anfragen Auskunft zu
n gezogen sind, so wie auch
rsenden, wenn mir verstattet
ost-Vorschuss zu entnehmen.
u 5 Thlr. im Golde Einsatz,
d folgende Tage fortgesetzt
n.
wan, breite Str. Nr. 5.

Fabrik

Das Weyl'sche israelitische Seminarium in Berlin.

Diese, von dem Vice-Ober-Landrabbiner M. S. Weyl gegründete, Anstalt, vereinigt in sich eine Stiftung zu Ehren des seit dem verstorbenen Gründers, unter dem Namen בית מאיר (Bet Meir.) Ein Comitee von fünf Männern verwaltet die dieser Anstalt gewidmeten Geschenke und Legate. Plan und Bedingungen zur Aufnahme von Schülern zum Unterricht und in ganze Pension ertheilt der Inspektor Dr. Heinemann.

Pensions-Anstalt für Söhne vom 6ten bis zum 16ten Jahre.

Wenn ich die seit kurzem so häufig an mich ergangenen Anfragen nach den Bedingungen meiner Anstalt, bei dem jetzigen Andrang der Geschäfte unbeantwortet lassen muß, so bitte ich deshalb um Entschuldigung; ich erlaube mir aber hiedurch anzuzeigen, daß ich am 23. d. M. in Berlin eintreffen und im Landhause, Mittelstr. Nr. 46., logiren werde; Eltern, welche alsdann noch gesonnen sind, ihre Söhne zu Ostern in die Anstalt aufnehmen zu lassen, finden mich am 24 und 25. Vormittags von 9 bis Nachmittags 4 Uhr zu sprechen bereit.

Schmidt ... Erziehungs-Anstalt

ARC 4° 792 | D266

ußerdem der
n aber ihrer
lich vorgela=
zur Publi=
die diesfalls

erlassenen Edictal=Ladungen aber hängen in den Rathhäusern zu Dresden, Leipzig, Meißen, Breslau und Königsberg, so wie an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich aus.

Rittergut Putzkau, am 27. Januar 1831.

Zieger, Gerichts=Direkt.

rische Anzeigen.

ische Strafse

ür Reisende,
von Zed-

igsberg, ist
haben, (in
ig, Breite

inrichs von
Thl.
er Rücksicht

ens in den
inzen, wo
lung aller,
gesetzlichen
der rechts=
tur. 2r u.

sten,

— Ueber die Gediegenheit dieser neuen metrischen Uebersetzung von Ossian's Dichtungen hat sich die Kritik bereits hinlänglich ausgesprochen, und wir fügen nur noch hinzu, dafs das Ganze sich auch äufserlich durch saubern und correkten Druck empfiehlt.

Subscriptions=Anzeige
für Philologen, Theologen und Bibelfreunde.

„Die heiligen Urkunden der Israeliten (תורה נביאים כתובים) in deutscher Uebersetzung aus dem Grundtext, in einem Bande. Hierzu ein erklärender deutscher Kommentar in 2 Bänden. Von J. Hainemann, Dr. der Philosophie, Lehrer der Religion und Inspektor am israelitischen Weyl'schen Seminarium in Berlin".

Die heiligen Schriften der Israeliten sind allen Confessionen stets ehrwürdig. Wer sie in deutscher Uebersetzung zum Nutzen und Frommen lesen, und darin den hohen Geist des Originals erkennen will, dem sei das hier angekündigte Werk empfohlen. Wenn indeß dem Leser der deutsche Text genügt, so kann hingegen der Gottesgelehrte und wer sich dem Studium der Theologie widmet, auch des Kommentars nicht entbehren, gleich wie der Sprachforscher und der Freund biblischer Literatur viel Befriedigung in demselben finden werden. — Zur Erleichterung des Ankaufs, eröffnen wir eine Subscription (nicht Pränumeration). Eine ausführliche gedruckte Ankündigung mit einer Probe von der Uebersetzung und dem Kommentar, wird in allen Buchhandlungen gratis ausgegeben.

Maurersche Buchhandlung,
in Berlin.

Göthe's Werke

vollständige Ausgabe, (letzter Hand) 40 Theile à 16 Thl. Sächsis.
[illegible] vorräthig in der

230

Juli c. wird der
der Herr Fabri-
n Polizei-Inspec-
ldungen und der
nten Gegenstände

um 15ten d. M.
r den Linden im
Kommissionsrath
wird. Die Ver-
em das eine mit
de bei deren Ab-
ugust 1827.
um.

n zu haben:

k e

Armee

lr. $17\frac{1}{2}$ Sgr.
bbahn Nr. 3.

in Dresden ist
bekommen, in
ße Nr. 29.:
e n s.
ere Tage,

rer der Staats-
. in 4 Bdch.

Königsstraße
und zum Prä-
n:
Original-

Pränumerations-Anzeige.

Geschichte der Israeliten von ihrer Rückkehr nach Palästina unter Cyrus bis zur Zerstörung Jerusalems durch Titus. Ein Lesebuch für die israelitische Jugend und zum Gebrauche in Schulen. In zwei Bänden.

Noch haben wir, meines Wissens, keine Bearbeitung der israelitischen Geschichte, die der Jugend dieses Volkes mit Zuverläßigkeit in die Hände gegeben, und beim Unterrichte zweckmäßig benutzt werden könnte. Wenn indeß der erstere Theil der Geschichte — bis zur babylonischen Gefangenschaft — aus der heil. Schrift entnommen werden kann, so ist dagegen für den zweiten Theil — bis zur Zerstörung Jerusalems durch Titus — weniger zugängliches Material vorhanden. Ein dritter Theil, der die Geschichte von dieser Zeit an bis auf uns und die Literatur der Israeliten aller Zeiten enthält, verdient nicht minder Beachtung. Zweckmäßig wäre es daher, die gesammte Geschichte der Israeliten vom Anfang an bis auf die neueste Zeit als ein in einander greifendes Ganzes zu bearbeiten. Mein Wille ist, dieses Werk nach und nach zu liefern; jedoch wünschte ich, mit dem hier angekündigten Theile den Anfang zu machen, und, wenn das Unternehmen Theilnahme findet, die übrigen Theile folgen zu lassen.

Zur Herausgabe der angezeigten 2 Bände wähle ich den Weg der Pränumeration. Man zahlt voraus auf den ersten Band $\frac{2}{3}$ Thlr., und bei Empfang desselben wiederum $\frac{2}{3}$ Thlr. auf den zweiten Band (wer ein feines Exemplar wünscht, zahlt 1 Thlr.). Wer zehn Exemplare bezahlt und den Betrag an mich frei einsendet, erhält 2 Frei-Exemplare; Schulen bezahlen für 30 Exemplare nur 15 Thlr. Einzeln pränumerirt man bei den Buchhandlungen.

Dieser Pränumerationstermin geht mit dem Monat Oktober d. J. zu Ende, indem sodann der Druck des Werkes beginnt, und der Preis von 1 Thlr. für den Band eintritt.

Rabbiner, Gemeindevorsteher, Schulvorsteher, Lehrer und Alle, denen die religiöse Bildung der israelitischen Jugend nicht gleichgültig ist, sind ersucht, Pränumeration anzunehmen, und dieses Unternehmen nach Kräften zu unterstützen. Die Namen der Beförderer werden dem Werke vorgedruckt.

Dr. Heinemann, Inspektor und Religionslehrer am israelitischen Seminarium in Berlin.

Buchhandlungen wenden sich an das Bureau für Literatur und Kunst in Berlin.

ARC 4° 792/
D26b

auch
allen
durch
durch
Siche=
n vo=
n Re=
erord=
gesche=
s Un=
durch
rtreter
wärti=
he sind
n Be=
ion im

beck.

erschie=

assions=

Nr. 29.

aliâner,
von E.

Berlin,
pin am
ig.

231

Dampf=Chocolade,
deren
Bereitung, Eigenschaft und
Gebrauchsweise.
12mo. Preis: 5 Sgr.

So eben ist erschienen: Religionsgesetze der Israeliten מצות דת ישראל (praktischer Theil der im v. J. erschienenen Religionslehre). Ein Leitfaden beim Unterrichte; von D. Heinemann, 11¼ sgr. Büreau f. Lit. u. Kunst. — Dieses Werkchen, das Allererste in seiner Art, ist nicht nur dem frommen verständigen Lehrer unentbehrlich, dem minder kundigen und jedem frommen Israeliten ein wichtiges Mittel zur eigenen Belehrung, sondern auch solchen Rabbinen ein nützlicher Nachweis, die der deutschen Sprache kundig genug sind, um in den gegebenen Uebersetzungen und Erklärungen der Textesstellen den wahren Sinn der Gesetze nach der Tradition wieder zu finden.

So eben ist bei uns erschienen:
Aschenlied aus dem Zauberspiel: „Der Bauer als Millionair" (von Herrn Spitzeder mit grosem Beifall gesungen). Mit Begltg. des Pianof. Preis 7½ fgr.

Cosmar und Krause,
Schlossplatz- und breite Strassen-Ecke No. 1.

Die Unterzeichneten zeigen hiermit an, daß die von ihnen angekündigte Herausgabe der Beethovenschen Quartette für vier Hände unterbleibt. Halle, den 6. März 1830.

Anton u. Gelbcke.

Heiraths=Anzeige.

Unsere am 25. Febr. zu Ruven vollzogene eheliche Verbindung beehren wir uns unsern Verwandten und Bekannten ganz ergebenst anzuzeigen.

Klein Latzkow bei Berlinchen in d. Neum., den 3. März 1830.

Wilhelm v. Waldow,
Henriette v. Waldow, geb. Ruhnken.

ARC 4° 792 1D266

Sollten die Acten jedoch ... hol't seyn, so wird mit deren Vernichtung ohne Weiteres verfahren werden.

232

Wir finden uns veranlaßt, auswärtige Eltern schulbedürftiger Kinder zu benachrichtigen, daß wir außer der Sorge für das Wissenschaftliche auch jederzeit es übernehmen, die uns anvertrauten Zöglinge in anständigen Privathäusern hier, gegen möglichst wenige Kosten, unterzubringen und deren gehörige häusliche Beschäftigung, Beaufsichtigung und Pflege zu unsern Obliegenheiten rechnen; wie denn auch die Pensionaire selbst sowohl, als auch diejenigen, denen sie zur Pflege befohlen sind, unter unserer besonderen Controlle stehen. Wir ersuchen dahero Eltern, welchen der Umstand, wem sie ihre Kinder hier anzuvertrauen hätten, bisher etwa Bedenken hat erregen können, sich deshalb an uns direkt wenden zu wollen, da wir denn nicht verfehlen werden, das uns geschenkte Vertrauen auch in dieser Hinsicht zu rechtfertigen. Altstrelitz, den 24. Februar 1829.

Vorstand der öffentlichen und Freischule der hiesigen jüdischen Gemeinde.

☞ Für israelitische Familien.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich wieder zur Aufnahme männlicher Zöglinge von 8 bis 16 Jahren. Seine Erziehungsanstalt, die nun seit 1816 besteht, hat sich bereits an vielen Jünglingen bewährt, und es bedarf daher wohl keiner nähern Nachricht in Betreff der Einrichtung. Dr. Heinemann,

Inspektor des Seminars in Berlin.

ARC 4° 792/ D26b

Gründlichen und billigen Unterricht im Pianoforte- und Guitarre-Spiel, so wie in der deutschen und französischen Sprache, auch im kaufmännischen Rechnen ertheilt nach den besten Metho-

233

1830. 22 Jan. Intellig.

Auktionen

Auktion von 30 Tonnen Carol. Reis.

Montag den 25sten Januar d. J., Vormittag 10 Uhr, sollen im hiesigen Inselgebäude
30 Tonnen schönen mittel Carol. Reis,
bei einzelnen Tonnen, öffentlich versteigert werden.
Wentzelmann, Königl. gerichtl. Auktions=Comm.

Bekanntmachung.

In termino den 5ten Februar d. J., Vormittags 11 Uhr, sollen zu Rathhause hierselbst: 1) die Plettborke und 2) die Krummhölzer von 20—25 Schock Eichen, welche in dem an der Spree ¼ Meile von der Stadt gelegenen Bärenbusch stehen, öffentlich meistbietend zum resp. Pletten und Aushauen auf eigene Kosten versteigert werden. Die Gebote ad 1. werden auf die Klafter und die ad 2. auf den Kubikfuß gerichtet, und Kauflustige zu diesem Termine mit dem Bemerken eingeladen, daß die qu. Eichen sowohl in Borke als Holz vortheilhaft bekannt sind. Die Bedingungen werden im Termine vorgelegt, und die zu schlagenden Eichen wird der Heideherr und Förster auf Verlangen den Bietungslustigen anzeigen.
Fürstenwalde, den 13ten Januar 1830. Der Magistrat.

Privat=Verkäufe unbeweglicher Sachen.

Es soll das Haus Schützenstraße No. 34. aus freier Hand

ARC 4°792 10266

... ist hier verschwiegen. Aufrichtig hat der Verfasser alles aufgedeckt, was er als vortheilhaft erprobt und den Grundsätzen der Färberei gemäß gefunden hat. Auch die Eigenthümer großer Färbereien dürften hier manche Berichtigungen und Verbesserungen ihres Verfahrens, wenigstens in Ersparung der Zeit vorfinden.

234

Verlobungen.

Die Verlobung unserer ältesten Tochter Rebecca mit Hrn. J. Wolffson zu Sondershausen zeigen wir unsern Freunden an. Dr. Heinemann und Frau.

Verbindungen.

Als ehelich Verbundene empfehlen sich bei ihrer Abreise Verwandten und Freunden ganz ergebenst

Dr. S. Boas.
Fanny Boas, geb. Friedländer.

Verspätet.

Unsere am 11ten d. M. zu Strzelno im Großherzogthum Posen geschlossene eheliche Verbindung zeigen Verwandten und Bekannten hiermit ergebenst an

Louis Käsemattel.
Franziska Käsemattel, geb. v. d. Goltz.

Ludziske bei Strzelno, den 15ten Dezember 1829.

235 ARC 4° 792/0266

An israelitische Familien.

Das mit höchster Genehmigung vom Vice-Ober-Land-Rabbiner hier eröffnete Seminarium zur Bildung künftiger Rabbiner und Lehrer, verbunden mit einer Elementarschule in vier Klassen, bietet den resp. Familien-Vätern die herrlichste Gelegenheit dar, ihren Söhnen den auf jedes Fach vorbereitenden, sodann aber einen bestimmten Berufs-Unterricht geben zu lassen, indem die Elementarklassen für jeden künftigen Stand, die Seminarklassen hingegen allein für das theologische und pädagogische Fach berechnet sind. Der Plan der ersteren ist bereits gedruckt und verbreitet, der der letzteren aber wird jetzt gedruckt und in Kurzem ausgegeben werden. — Der Unterzeichnete, seit 10 Jahren Vorsteher einer Erziehungs-Anstalt, ist bereit, Söhne auswärtiger Eltern von 8 bis 16 Jahren, in Erziehung zu übernehmen und ist im Stande, denselben rücksichtlich der bessern Wirksamkeit des Unterrichts sowohl, als insbesondere der religiös-sittlichen Ausbildung mehrfach nützlich zu werden.

Berlin, im Juni 1826. Dr. Heinemann,
Inspector und Religionslehrer der Seminar-Anstalt.

Ein Königlicher Officiant mit eigener Familie wünscht, daß ihm einige Pensionaire, welche eine der hiesigen Lehranstalten besuchen sollen, anvertraut werden möchten. Er will ihnen gern [illegible] nöthigen Falls auch auf

236

10,000 [illegible]
ohne Einmischung eines Dritten zum 1sten Juli verlangt.
Von wem, sagt das Intelligenz-Comtoir.

Privat-Anzeigen vermischten Inhalts.

An Besitzer hebräischer und rabbinischer Werke.

Zum Gebrauche für das israelitische Seminarium sind vollständige Exemplare und einzelne Theile vom Thalmud, Maimonides, Alfes, Thur, Schulchan-Aruch, Schaloth-uthschuboth und andere hebräische und rabbinische Werke nöthig. Wer solche für diesen guten Zweck billig überlassen oder der Anstalt verehren will, beliebe Nachricht zu geben an: Dr. Heinemann, Inspektor und Religionslehrer am isr. Seminarium in Berlin.

Erziehungsanstalt für israelitische Knaben.

Eltern, die geneigt sind, ihre Söhne zur Ausbildung für das Geschäftsfach oder wissenschaftliche Zwecke oder auch einzig für das Religionsfach dem Unterzeichneten anzuvertrauen, können den gedruckten Plan über Erziehung und Unterricht abfordern lassen. Dr. Heinemann,
Inspektor und Religionslehrer am israelit. Seminarium und der damit verbundenen Elementarschule in Berlin.

Einem geehrten Publikum beehre ich mich hiermit ergebenst die gehorsamste Anzeige zu machen, daß ich die von meinem seligen Manne geführte Tuch-, Schnitt- und Material-Waaren-Handlung fortsetzen und durch die reellste [illegible]
möglichst billigen Preise [illegible]

ARC 4°792 /
D2Cb

Markt wird am 26. Juni beginnen, und wegen des auf den [illegible] dazwischen fallenden Sonntags, bis zum 30. einschließlich währen.

237

Neubrandenburg, den 27. Mai 1829.

A. F. v. Oertzen, als allerhöchst bestellter Commissarius.

Bücher-Anzeigen.

☞ So eben ist im Büreau für Literatur und Kunst erschienen und an alle deutsche Buchhandlungen versandt worden:

Religions-Lehre der Israeliten in Fragen und Antworten. Zum Gebrauche bei Einsegnungen. Von Dr. Heinemann, Lehrer der Religion und Inspektor am M. S. Weyl'schen Seminarium in Berlin.

D266

broschirt 7½ Sgr. Schulvorsteher und Lehrer erhalten beim Verfasser 12 Exemplare für 2¼ Thlr. und auf 24 Exemplare noch 2 gratis.

Neue Verlagsartikel der Ragoczy'schen Buchhandlung in Prenzlau, welche in allen Buchhandlungen, wie auch in der

einzelne A...
Alten sich...
gen zu üb...
d. Gött. g...
Jahrb. f...
Schulzeit...
der vielen...
anführen...
nen sind,...
85 Bil...
Sch...
jed...
Die ...
ber in...
von An...
Livius,...
Polybi...
worden...

2 Treppen hoch.

☞ Anzeige, das israelitische Seminarium betreffend.

Die Unterzeichneten nehmen, unter Adresse: An das Kassen-Verwaltungs-Comité des M. S. Weyl'schen Seminars in Berlin, Schenkungen und Legate zur Bildung eines Fonds für diese Anstalt an, um solche nach der feststehenden Bestimmung zu verwalten und zu verwenden. Eine gedruckte Nachricht theilt das Nähere hierüber mit. Wegen der Aufnahme neuer Schüler und Zöglinge, der bestimmten vierteljährl. Beiträge, der Schulgelder und aller übrigen Angelegenheiten dieser Anstalt wende man sich wie bisher an den Hrn. Dr. Heinemann. Berlin, d. 14. Mai 1829.
B. P. Goldschmidt. L. S. Liebmann. J. Joachim. S. Bendix. Adolph Fließ.

Offizielle Bekanntmachungen.

Polizeiliche Bekanntmachung.

Die Umpflasterung der neuen Friedrichsstraße vom Marianen-Bade bis zur Kaserne des Grenadier-Regiments Kaiser Franz macht die Sperrung der genannten Straße und zwar von der Königsstraße bis zum Lagerhause vom 18ten d. M. ab nothwendig. Die Abfahrt kann indeß durch den Hof des Lagerhauses statt finden. Berlin, den 13ten Mai 1829.

238
ARC 4° 792/
D26b

239

Anzeige von einem zu erscheinenden Werke.

Der Kultus der Israeliten. Nach dem Talmud, Maimonides und Schulchan-Aruch treu dargestellt. Zur richtigen Würdigung der seit 1806 zu einer Verbesserung oder Umgestaltung des israelitischen Kultus gemachten Vorschläge und Versuche. Von J. Heinemann, Dr. der Philosophie in Berlin.

Der Verfasser schmeichelt sich, dieser Arbeit, welcher er sich hiemit unterzieht, gewachsen zu seyn, und gewissermaßen dazu Beruf zu haben. Sein früheres, so wie sein jetziges Wirken; seine Verbindungen mit den angesehensten Rabbinen und andern jüdischen Gelehrten, so wie seine vielseitigen Bekanntschaften mit würdigen und hochgeachteten Männern anderer Konfessionen, geben ihm ein Recht, einen Gegenstand zu beleuchten und zur nähern Kunde zu bringen, der in der neuern Zeit von einer Seite blindlings in Schutz genommen, während er von der andern Seite egoistisch angegriffen wurde; was denn nur eine Trennung der Gemüther zur Folge haben mußte, hingegen kein Resultat für die Wahrheit hervorbringen konnte.

Der Verfasser, weit entfernt von jeder Anmaßung, wird sein Manuscript in hebräischer und deutscher Sprache mehrern Männern von Stimme zur Prüfung vorlegen, und hievon sowohl, als auch von der eigentlichen Verfassung seines Werkes demnächst in der Vorrede umständlich Nachricht geben.

Bestellung darauf nimmt an:

Das Büreau für Literatur und Kunst in Berlin.

D266

Bei G. C. E. Meyer in Braunschweig sind nachstehende Werke erschienen und in allen Buchhandlungen Deutschlands, in Berlin bei C. A. Stuhr, Schloßplatz Nr. 2,

Es sind bei mir so eben folgende neue Verlags-Bücher erschienen, und durch alle solide Buchhandlungen, zunächst durch die Stuhrsche in Berlin, Schloßplatz Nr. 2, zu bekommen:

Peez, Dr. A. H., Wiesbaden und seine Heilquellen, 2te verbesserte Aufl. Mit Kupfern in farbigem Umschlage, brochürt. 1½ Thl.

Schlez, J. F., Handbuch für Volksschullehrer, 2te verb. Aufl. 3r Bd., enthält Naturlehre und Technologie. 1⅓ Thl.

Ich hoffe den 4ten Band, Geographie enthaltend, der übrigens bogenreicher werden wird, noch im Laufe dieses Jahres liefern zu können.

— — Der Denkfreund, 10te mit einem Abriß der allgem. Weltgeschichte versehene Aufl. 15 sgr. netto.

— — Abriß der Weltgeschichte, v. L. C. Diefenbach (aus dem Denkfreunde besonders abgedruckt). 5 sgr.

Schmitthenner, Dr. Karl, Ueber Verträge, insbesondere das Reuerecht nach römischen und deutschen Gesetzen, auch in Bezug auf das Preuß. Landrecht. Nebst einem Anhange gegen Dr. E. Ganz. gr. 8vo. 1⅓ Thl.

Von Dr. Linde's Handbuch des deutschen gemeinen Civil-Prozesses, wird der 1ste Band, die Lehre von den Rechtsmitteln und Appellations-Gründen enthaltend, circa 36 Bogen stark, binnen 14 Tagen erscheinen.

Gießen, September 1831.

G. F. Heyer, Vater.

240

ARC 4° 702 | D26b

241

des Willens aufs Beste seiner Gemeinde, zeichnete sein öffentliches Leben ehrenvoll aus; kein Opfer, keine Mühe war ihm zu groß, zu schwer, wo es galt etwas Gutes zu befördern. Manche zweckmäßige Einrichtung und gemeinnützige Anstalt bey unserer Gemeinde verdankt seiner Thätigkeit ihr Bestehen und macht sein Andenken uns auf immer werth! —

Altona, den 4. October 1829.

Das Collegium der Aeltesten der Hochdeutschen Israelitischen Gemeinde hieselbst.

Allgemeine deutsche

Real = Encyklopädie

für

die gebildeten Stände.

(Conversations = Lexikon.)

In zwölf Bänden.

Siebente Originalauflage.

(Zweyter durchgesehener Abdruck.)

Die rege Theilnahme des Publikums hat einen neuen Abdruck der siebenten vermehrten und verbesserten Originalauflage des Konversationslexikons in groß Octav mit großer Schrift und auf gutem Papier nöthig gemacht, worüber ausführliche Ankündigungen in allen Buchhandlungen zu bekommen sind. Die ersten vier Bände werden Ende des nächsten Monats ausgegeben. Für die folgenden sind, ohne die Zeit der Erscheinung im Voraus bestimmen zu wollen, solche Maaßregeln genommen worden, daß das Ganze binnen Jahresfrist beendigt seyn kann.

Es gelten für die verschiedenen Ausgaben folgende Pränumerationspreise:

Nr. 1, auf weißem Druckpapier, 15 Thlr.,
Nr. 2, auf gutem Schreibpapier, 20 Thlr.,
Nr. 5, auf extra feinem Velinpapier, 36 Thlr.

In der Königl. privil. Buchhandlung von K. Aue, K. Busch Nachfolger, werden Bestellungen hierauf angenommen.

Leihbibliothek.

Eine kleine Leihbibliothek von Vierhundert Bänden steht für einen billigen Preis zum Verkauf. Auf postfreye Briefe giebt die Expedition des Merkurs nähere Nachricht.

Ein fast neuer Holsteinischer Reisewagen, mit einem schönen und bequemen Chaisenstuhl und zwey Stühlen mit drey losen Köfferchen versehen, steht zu kaufen für 500 Mk. Courant bey Herrn Brandenburg, große Mühlenstraße Nr. 78. Ohne den Chaisenstuhl für 360 Mk. und ohne Stühle für 300 Mk.

Am Montage den 23. November d. J., Vormittags 10 Uhr, sollen in dem Hause des Claus Hinrich von der Heide in Hennstedt, die sämmtlichen zur Concursmasse des Claus Meggers in Westermoor gehörenden Immobilien, bestehend in einem in Westermoor belegenen, mit Stalle verbundenen Wohnhause cum annexis, und 29 Morgen Marsch= und Moorländereyen, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Die Bedingungen sind bey dem curator bonorum Claus

ARC 4° 792/0266

242

mung der Menschen; von dem Gelübde der Armuth und den Entsagungen der Kirchenväter will heutzutage Niemand mehr etwas wissen, und alle Menschen, weltliche und geistliche, streben mühsam nach Wohlstand. Allein in diesem zum Theil durch die Sinnlichkeit erweckten Streben liegt wiederum ein sehr wirksamer Keim zur moralischen Besserung und Vervollkommnung. Denn wer läugnen wollte, daß die Armuth und das Elend nicht auch das Laster erzeugen, würde alle Lehren der Erfahrung, so wie überhaupt den menschlichen Charakter, der von Versuchungen beherrscht wird, abläugnen.

Nachrichten aus Köln zufolge, ist der Englische Schooner, Joseph und Anna, nach London befrachtet, wieder von da abgesegelt.

Altona, vom 5. Oktober.

Die beym Schlusse mit dem Dampfboote erhaltenen Engl. Zeitungen vom 30. September, 1 und 2. Oktober, enthalten durchaus keine Nachrichten von einiger Wichtigkeit. Die Neuigkeiten, die sie von dem Kriegsschauplatze im Osten geben sind unsern Lesern schon bekannt, oder haben, insofern sie irrig waren, in den officiellen Blättern des Kontinents schon ihre Widerlegung erhalten. An direkten Depeschen fehlte es gänzlich.

Cons. 89¼ — ⅜. Port. 45½. Ruff. 100¾ — 101¼. Dän. 69¼ — ¾. Brasil. 61¼ — ¾.

Redakteur, Niemann.

*** *** ***

Heute wurde meine Frau, geb. Sievers, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.

Altona, den 3. October 1829.

Georg Kleinwort.

Todes = Anzeige.

In der Nacht vom 25. auf den 26. v. M. vollendete im 74. Lebenjahre der hiesigen Gemeinde Aelteste, Herr Isaac Bendix Schiff, seinen thätigen Lebenslauf.

Im Jahre 1785 ward der Verewigte beym Gemeinde-Collegio zum Assessor und darauf im Jahre 1791 zum Aeltesten gewählt. Dieses Ehrenamt bekleidete er bis 1804, wo er sich freywillig davon zurückzog. Als sehr schwierige Gemeinde-Verhältnisse im Jahre 1813 es wünschenswerth machten, einen so thätigen und von allen Gemeinde-Angelegenheiten genau unterrichteten Mann wieder beym Collegio zu haben, ließ sein reines Interesse an der Wohlfahrt des Gemeinwesens keinen Anstand darin finden, wieder als Assessor Sitz und Stimme zu nehmen; er fuhr fort, mit vielem Amtseifer in dieser Qualität thätig zu seyn, bis vor drey Jahren überhand nehmende Augenschwäche ihn zum abermaligen Zurückziehen nöthigte, ihn jedoch nicht abhielt bis an sein Lebensende mannigfaltige Verwaltungszweige zu leiten.

Eine rücksichtslose und von Menschenfurcht freye Richtung

ARC 4° 792 / 1026 b

Bei **Heinrich Hunger** in **Leipzig** erschien:

Dr. **S. M. Schiller**, Rabbiner, Prediger ꝛc. Der Bund Gottes mit Israel! Gottesdienstlicher Vortrag zur ersten Confirmationsfeier im Tempel der Israeliten zu Eperies. 1/4 Thlr.

In meinem Verlage erschien und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Terquem, Dr. der Arzneikunde ꝛc. **Die Beschneidung** in pathologischer, überhaupt wissenschaftlicher Bedeutung, mit der Auseinandersetzung eines neuen Verfahrens in Bezug der Ausübung des zweiten Actes der Operation. Uebersetzt und mit Anmerkungen herausgegeben von Dr. **Ludwig Heymann.** Mit zwei Tafeln Abbildungen. gr. 8. 4 Bogen. eleg. broch. Preis 11 1/4 Sgr.

Magdeburg. **Emil Baensch.**

Illustrirtes Prachtwerk.

Malerische Wanderungen

244

Darstellung seiner Denkart, seines Charakters etc. nebst Text von Dr. J. A. Bergk. gr. 4. 2e Lief. (4 Bl.) Leipzig, Industrie-Comtoir geh. n. 15 sgr. (12 gr.)

Carte von Algier und Tunis mit der südlichen Küste von Frankreich und einem Plan von der Bay Algiers. folio. Frankfurt, Schäffer n. 10 sgr. (8 gr.)

Ernst, K., Wand-Karte der biblischen Geographie. fol. (9 Bl.) Breslau, Grüson 1 thl. 15 sgr. (1 thl. 12 gr.)

— — der östlichen Halbkugel in 18 fol. Bog. Landsberg, Ernst n. 2 thl. 20 sgr. (2 thl. 16 gr.)

Gallerie der neuesten Stickmuster für jede Art von Stickerei, verbunden mit den geschmackvollsten Façons zu Kragen, Schleier, Kleider, Mäntel etc. folio. Magdeburg, Rubach geh. n. 1 thl. 15 sgr. (1 thl. 12 gr.)

ARC 40792 / D266

Schrbpap. 10 sgr. (8 gr.) Velinpap. 20 sgr. (16 gr.)
— — Uebersetzt von Ph. Kaufmann. 1r Th. 8. (20 B.) 245
Berlin, Nicolai Subscr.-Pr. n. 25 sgr. (20 gr.)

Stern, J. V., Israels Verkehr und Geist, in jüdischen Charakter-Zeichnungen, Erzählungen und Gedichten. Herausg. von D. L. Drachenfels. 8. (8 B.) Meißen, Gödsche
geh. 12½ sgr. (10 gr.)

Theatre, the british, comprising tragedies, comedies, operas and farces from the most classic writers, with biographies, critical accounts and explanatory notes by O. Williams. 2e Edit. 7s u. 8s Heft. gr 8. Leipsic, Fr. Fleischer geh. mit Verbindlichkeit auf alle 12 Hefte
à Heft n. 8 sgr. (6½ gr.)

(Michaelis-Messe 1830.) H

246

komer auch bei mehreren Kranken von dem in dieser Gegend öfters mit Erfolg angewandten Sauerampfer-Saamen einen glücklichen Gebrauch gemacht, indem er den Kranken von diesem Saamen alle halbe Stunden einen Theelöffel mit warmem Fliederthee gereicht und dabei für die Erwärmung der erstarrten Glieder durch Einreibungen und dergleichen gesorgt hat. Es sind dadurch in mehreren Fällen die Erscheinungen der Cholera glücklich beseitigt und die Kranken gerettet worden. Die Einwohner des Dorfes haben deshalb auch zu ihm ein großes Vertrauen gefaßt und befolgen seine Anordnungen sehr pünktlich.

2) Im Samterschen Kreise haben sich insbesondere die Herren Gutsbesitzer Graf v. Kwilezki auf Wroblewo, Graf v. Dzieduszyzki auf Neudorff, so wie der Kommissarius des Herrn Grafen v. Raczynski, Herr Kanakowski zu Grünberg, und der Gutsbesitzer Herr v. Rappard auf Pinne, durch die menschenfreundliche Unterstützung der Nothleidenden in ihren Gütern, und insbesondere der Herr Graf v. Kwilezki und der Herr v. Rappard durch Ausrüstung der Dorfs-Lazarethe mit den nothwendigen Utensilien, ein großes Verdienst um ihre Guts-Einsassen erworben.

3) Die Vorsteher der hiesigen jüdischen Gemeinde, an ihrer Spitze der Ober-Rabbiner Herr Eiger, zeichnen sich durch eine sehr rühmliche Vorsorge für ihre Glaubensgenossen aus. Sie wirken durch religiöse Vorstellungen auf dieselben ein und haben es dahin gebracht, daß selbst unter den ärmsten Mitgliedern ihrer Gemeinde die diätetischen Vorschriften genau beobachtet werden. Sie haben einen bedeutenden Fonds zusammengebracht, aus welchem 1) die ärmsten Mitglieder der Gemeinde durch Nahrungs- und Heilmittel unterstützt werden, 2) aus welchen sie besondere jüdische Krankenwärter besolden und durch diese die Pflege der Erkrankten in einem der städtischen Lazarethe, zur Vermeidung jedes religiösen Anstoßes, besorgen lassen. Der Erfolg hat diesen lobenswerthen Bemühungen auch entsprochen, indem von der gesammten jüdischen Bevölkerung der Stadt, welche etwa den 5ten Theil der Einwohnerzahl ausmacht, bis zum 25sten v. M. nur 24 Individuen der jüdischen Gemeinde an der Cholera gestorben sind, während die Gesammtzahl der Gestorbenen bis zu diesem Zeitpunkt 416 beträgt.

Posen, den 5. September 1831.

Der Ober-Präsident des Großherzogthums Posen.

Flottwell."

Cholera. Auch sie entsteht ursprünglich durch eine eigenthümliche Luftverderbniß. Aber hat sie sich in einem Menschen entwickelt, und zwar im höheren Grade, dann kann sie sich von diesem auch einem Anderen mittheilen.

Dazu gehört aber eine besondere Anlage oder Empfänglichkeit in den Menschen. Und diese ist, Gott Lob! sehr selten. Denn die Erfahrung hat bisher gelehrt, daß selbst die, die sich am nächsten mit den Kranken beschäftigten, Aerzte, Kranken-Wärter u. dgl. nur höchst selten von der Krankheit befallen wurden.

Aber auch selbst diese Empfänglichkeit steht in unserer Gewalt zu erzeugen und zu verhindern, wie ebenfalls die Erfahrung sattsam bewiesen hat. Es sind nämlich zwei Dinge, welche seither immer vorhergingen, wenn Jemand von der Krankheit befallen wurde, und also offenbar ihm erst die Empfänglichkeit für die Krankheit gaben. Sie sind: Erkältung, besonders in naßkalter Morgen- und Abend-Luft, und Diät-Fehler, entweder durch Ueberladung, oder durch Genuß von unverdaulichen, gährenden und kältenden Speisen und Getränken. — Also zwei Dinge sind die Schutzmittel gegen diese Empfänglichkeit und also gegen die Cholera. Das erste ist Mäßigkeit im Genusse der Speisen und Getränke, und Vermeidung von frischem Obst, Gurken, Melonen, Sallat, scharfen, fetten, unverdaulichen Speisen, Weißbier, roher Milch, besonders aber des Uebermaßes von Branntwein; denn die Erfahrung hat gelehrt, daß Säufer am meisten unterliegen. Das zweite ist Vermeidung der Erkältung, besonders des Leibes und der Füße, und diese wird am besten verhütet durch das Tragen einer wollenen Leibbinde und wollener Strümpfe.

Sollen wir noch eines hinzufügen, was allein diesem die wahre Kraft geben muß, so ist es Muth und festes Vertrauen auf Gottes Vorsehung und Hülfe, ohne welches der Mensch ja nie Etwas ist, und durch welches er Alles überwindet und in Zeiten der Gefahr feststeht.

C. W. H.

ARC 4° 792/ D266